



**ALPEN**  
IM QUADRAT

*Sektion Mannheim*



*Mit dem gesamten Jahresprogramm  
und der neuen Namens- und Funktionsliste 2019  
zum Herausnehmen*

Ausgabe 2019,  
52. Jahrgang





**Spürst Du  
das auch!**

Land der  
1000 Hügel

**Kraichgau-Stromberg.de**

## Liebe Bergfreunde...

da wir in diesem Jahr keine großen Investitionen auf den Hütten geplant hatten, dachten wir, dass 2018 ein relativ ruhiges Jahr werden würde. Leider haben uns aber einige Themen eines Besseren belehrt. So haben wir nach Versteigerung und Verkauf unseres angemieteten Objektes einen neuen Vermieter bekommen, der das gesamte Objekt umbaut. Wir mussten in der Folge aus unseren Räumlichkeiten in den Keller des bisherigen Objektes ziehen. Die neuen Flächen sind halb so groß, so dass wir vor dem Umzug Mitte Oktober kräftig aussortieren mussten. Parallel sind wir auf der Suche nach einer attraktiveren und langfristigen Lösung.

Zusätzlich mussten wir uns, wie alle Vereine und Gewerbetreibende verstärkt mit der neuen Datenschutzverordnung beschäftigen und u.a. nahezu alle Formulare und Erklärungen überarbeiten.

Das umfangreiche Touren- und Jugendprogramm wurde dank der vielen Trainer und Tourenführer ohne größere Zwischenfälle und mit großem Erfolg durchgeführt. In diesem Heft können wir aufgrund neuer Trainer (z.B. MTB) nun ein noch breiteres und attraktiveres Programm anbieten, das weiterhin in der Region eine Ausnahmestellung hat.

Auf den Hütten haben wir aufgrund des tollen Wetters und den engagierten Hüttenwirten ein erfolgreiches Jahr hinter uns.

All das wäre ohne das Engagement der vielen meist ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter nicht möglich. Deshalb danke ich hiermit allen, die uns das Jahr über so tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche nun abschließend allen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit für viele tolle Bergtouren in 2019.

Für den Vorstand  
Peter Welk



## Inhalt

### Vorstand & Geschäftsstelle

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019	5
Jubilare 2019	6
Protokoll der Mitgliederversammlung 2018	7
Bilder von der Mitgliederversammlung 2018	11
Datenschutzerklärung	12

### Termine

Regelmäßige Termine	13
Vorträge 2019	14
Orientierungswanderung	16
Naturschutz 2019	17
Sonnwendtreffen	17
Saisoneröffnung Rätikonhütten	17

### Tourenprogramm

Anforderungen für Hochgebirgstouren	18
Ausbildungen und Kurse	22
Schneeschuh-Touren	25
Skikurse/-Touren	26
Langlauftouren	27
Mittelgebirgswanderungen – Dubbeglaswanderungen	27
Mittelgebirgswanderungen	28
Mittelgebirgswanderungen – Gruppe 40+	29
Mittelgebirgswanderungen – Senioren	31
Mountainbiketouren	33
Kanu-/Radtouren	35
Hochgebirgswanderungen	36
Hoch- und Eistouren	40
Klettersteige	43
Fels-Klettern	44
Naturschutz	44
Trekking	45
Teilnahmebedingungen	46
Namens- und Funktionsliste	49
Anmeldung	53
Tourenleiter und Ansprechpartner	54
Liste der Jugendleiter	54

### Berichte

Über die Geschichte der Sektion Mannheim	55
Wilhelm Reiß, ein Alpinismus-Pionier	59
Paradewetter am Wildhorn	60
Ein Wanderklassiker: die Vogesen	61
Allgäu im Frühling	63
Mit Peter und Dietmar in den Dolomiten	64

Eine Sektionstour der anderen Art	67
Alta Via delle Alpi Biellese	68
Grenzerfahrungen	70
Tour im Nationalpark Berchtesgadener Alpen	72
Im „Fels und Eis“ – Ausbildungswoche auf der Franz Senn Hütte, Stubai	74
Schwierige Steige am Comer See	76
Ein Gruß von der Seniorenwandergruppe	77
Naturschutz 2018	78
Tourbericht Tsum Valley/Manaslu 2018	79
Das Jahr auf den Mannheimer Hütten	83

### JDAV

Grundkurs Eisklettern 2018	84
Boulderfreizeit im Zillertal	85
Sonnenwendfeier	87
JUMA	88

### Intern

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	89
Ansprechpartner / Öffnungszeiten	90
Benachrichtigungen per E-Mail	90
Hinweis auf die Datenschutzerklärung	90
Umzug der Geschäftsstelle	91
Ausleihbedingungen Bücherei und Ausrüstung	92
Buchempfehlungen – Neuerscheinungen	93
Neumitglieder	94
Weihnachtungswünsche	96
Verstorbene Mitglieder	97
Hütten	98

## Impressum – Alpen im Quadrat

**Herausgeber:** Sektion Mannheim  
des Deutschen Alpenvereins e.V.

**Titelfoto:**  
Frank Albertz

**Redaktion:**  
Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89  
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

**Produktion:**  
DER PLAN OHG | Siegmund-Schuckert-Straße 5  
68199 Mannheim | Tel. (0621) 83 59 69 - 0  
info@derplan-online.de | www.derplan-online.de

**Bezugspreis:** für alle Mitglieder unserer Sektion  
im Jahrespreis enthalten

**Redaktionsschluss:** 01.11.2019

# Mitgliederversammlung 2019

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen  
am **Samstag, den 13. April 2019 um 14:00 Uhr**  
im **Eichbaum Brauhaus**  
**Mannheim, Käfertaler Straße 168**

## *Tagesordnung*

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. April 2018**
- 2. Berichte des Vorstandes:**
  - Bericht des 1. Vorsitzenden
  - Bericht des Schatzmeisters
  - Bericht der Revisoren
  - Berichte der Referenten
- 3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Hütten**
- 6. Geschäftsstelle**
- 7. Genehmigung des Haushaltes 2019**
- 8. Wahlen: Vorstand (Schriftführer/in), Beirat**
- 9. Satzungsänderung: Neue Jugendsatzung**
- 10. Beratung diverser Anträge**
- 11 Sonstiges**
- 12. Ehrung der Jubilare**

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren **Mitgliedsausweis** mit.  
Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 31. März 2019 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich  
*Der Vorstand*



## Jubilare 2019

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre treu verbunden sind und im Jahr 2019 ein Jubiläum feiern:

### 60 Jahre

Albert, Gisela  
Bauer, Helmut  
Eichler, Hans-Dietrich  
Engesser, Heinz  
Waldern, Horst

### 50 Jahre

Benz, Gerda  
Benz, Philipp  
Elssner, Helga  
Haltrich, Monika  
Haltrich, Dr. Walter  
Herzberger, Gerhard  
Jakob, Theo  
Krauss, Volker  
Riede, Karin  
Thiel, Gerhard

### 40 Jahre

Adolph, Florian  
Böhm, Jürgen  
Bruger, Dr. med. Martin  
Dries, Dr. Volker  
Engel, Dr. Walter  
Fleck, Annette  
Flögel, Werner  
Gropengiesser, Helmut  
Honeck, Dr. Heiner-Michael  
Kammuff, Hans-Klaus  
Keller, Ulrich  
Kendel, Doris

Kern, Robert  
Krauss, Ingeborg  
Lingnau, Karola  
Niessner, Gerhard  
Ochs, Heinrich  
Rank, Georg  
Roth, Heike  
Schlafhäuser, Oliver  
Schlebusch, Ingrid  
Stahl, Michael  
Voges, Dr. Dieter  
Wunderlich, Leo  
Zierl, Dr. Andreas  
Zwick, Otto

### 25 Jahre

Böhringer, Elke  
Döpfner, Andreas  
Eckel, Jutta  
Ern, Thomas  
Gehrig, Thomas  
Glufke, Christa  
Götz, Ulrich  
Groh, Irene  
Hör, Holger  
Hoyer, Brigitte  
Hoyer, Hans  
Hüber, Rainer  
Jöckel, Arno  
Kempf, Richard  
Köller, Thomas  
Korb, Willi

Maldinger, Markus  
Menschel, Ute  
Mierswa, Silke  
Müller, Dieter  
Oswald, Dieter  
Prümmer, Claudia  
Prümmer, Willi  
Rauchhaus, Philip  
Reiß, Elisabeth  
Reiß, Dr. Kurt  
Reiß, Markus  
Reiß, Ulrike  
Remark, Barbara  
Rothmund, Matthias  
Rüdiger, Dietmar  
Schlieper, Prof. Dr. Ulrich  
Schmitt, Biruta  
Schmitt, Rolf  
Schrammel, Dr. med. Werner  
Schütz, Dieter  
Schwaab, Ingrid  
Sponagel, Bernd  
Sponagel, Wolfgang  
Springer, Harald  
Sutter, Dr. Axel  
Sutter, Claudia,  
Sutter, Dr. Gabriele  
Weber, Ursula  
Wilkins, Norbert  
Winkler, Elisabeth

Die Jubilarehrung findet im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung statt:

**am Samstag, den 13. April 2019 ab 14:00 Uhr**

im Eichbaum Brauhaus, Käfertaler Straße 168

Alle Jubilare werden nochmals schriftlich eingeladen.

## *Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.*

14. April 2018

Eichbaum-Brauhaus, Mannheim, Käfertaler Str. 168

<b>Beginn:</b>	14:10 Uhr	<b>Ende:</b>	15:55 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>	45 stimmberechtigte Mitglieder (Anwesenheitsliste im Anhang)		
<b>Versammlungsleiter:</b>	Peter Welk	<b>Schriftführerin:</b>	Doris Kendel

Der 1. Vorsitzende Peter Welk begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest:

- Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen. Die Einladung erfolgte an alle Mitglieder rechtzeitig und in schriftlicher Form in den Sektionsnachrichten Heft 1/2018 im Januar 2018 sowie auf der Homepage.
- Die Tagesordnung wurde bei der Einladung mitgeteilt.
- Die Beschlussfähigkeit wird bei der Versammlung festgestellt.
- Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls in offener Abstimmung:
  1. Heike Roth: gewählt mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen.  
Die Wahl wird angenommen
  2. Renate Richter: gewählt mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen.  
Die Wahl wird angenommen.

### **Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.**

### **Tagesordnung**

**TOP 1** Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. April 2017

**TOP 2** **Berichte des Vorstandes:**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Revisoren
4. Berichte der Referenten

**TOP 3** Aussprache zu TOP 2

**TOP 4** Entlastung des Vorstandes

**TOP 5** Hütten (unter TOP 2.4)

**TOP 6** Genehmigung des Haushaltes 2018

**TOP 7** Wahlen: Schatzmeister, Beisitzer, Beirat

**TOP 8** Beratung diverser Anträge

**TOP 9** Sonstiges

**TOP 10** Ehrung der Jubilare

## TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. April 2017

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 1/2018 sowie auf der Homepage veröffentlicht und wird ohne Beanstandungen genehmigt.

## TOP 2 Berichte des Vorstandes

### 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden Peter Welk

#### Mitgliederzahlen

Mit derzeit 3.400 Mitgliedern sind wir aktuell der zweitgrößte Verein in Mannheim (TSV 1846: 4.100 / TSG Seckenheim: 2.500) und die zweitgrößte Sektion in der Region (Heidelberg: 9.000 / Weinheim: 3.150 / Ludwigshafen: 1.900). Der Zuwachs pro Jahr in den letzten 5 Jahren betrug rund 1 % und ist damit gegenüber dem Hauptverein unterdurchschnittlich (rd. 4 % auf 1.237.810 Mitglieder). Der Anteil der weiblichen Mitglieder liegt unverändert und vergleichbar mit dem Hauptverein bei rund 40 %. Unsere beiden Berghütten mit 160 Übernachtungsmöglichkeiten verzeichneten 2.453 Übernachtungen in 2017 (2016: 3.120). Davon Oberzalimhütte 975 Übernachtungen (2016: 1.384) und Mannheimer Hütte 1.478 Übernachtungen (2016: 1.736). Der Rückgang ist auf das schlechte Wetter im September zurückzuführen, wodurch an den Wochenenden keine Übernachtungen stattfinden konnten. Rund 80 ehrenamtlich tätige Mitglieder (Erweiterter Vorstand, Geschäftsstelle, Jugendleiter und Tourenführer) engagieren sich für die Sektion.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Berichte im Mannheimer Morgen, auf der Vereins-Homepage, in den Sektionsnachrichten, Facebook-Auftritt, Newsletterversand, auf SWR4 Bericht über die Hütten, Vorträge beim Lions Club Rhein-Neckar und der Uni Mannheim, Stand beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim.

#### Hütten:

- Installation und Fertigstellung Photo-Voltaik-Anlage auf der Oberzalimhütte
- Verlängerung und Überreichung des Umweltgütesiegels für die Oberzalimhütte durch Xaver Wankerl (DAV München)
- Innerhalb der letzten acht Jahre dramatischer Rückgang des Gletschers bei der Mannheimer Hütte. Die Wasserentnahme muss daher jährlich verlegt werden.

### 2.2. Bericht von Hans-Jörg Backes: Bilanz 2017

Der Stv. Schatzmeister Hans-Jörg Backes erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation des Geschäftsjahres 2017. Das Bilanzvolumen betrug 1.132 T €. Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zu 2017 erhöht. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt. Die Einnahme-Ausgabe-Überschussrechnung weist einen Jahresüberschuss von 74 T € auf. Die Kassenbilanz ist ausgeglichen. Der Haushalt der Jugend wurde im Gesamthaushalt aufgenommen.

### 2.3. Bericht der Revisoren

Cornelia Branyik berichtet über die ordnungsgemäß geführte Jugend- und Hauptkasse, geprüft am 21. und 28.03.2018 durch die Revisoren Cornelia Brányik und Peter Kühnle. Bei beiden Kassen wurden die Kontoauszüge und die dazugehörigen Belege eingesehen. Ebenfalls wurden alle Bankkontoauszüge und Kontobewegungen auf Plausibilität geprüft und stichprobenartige Kontrollen von Einzelbelegen vorgenommen. Nicht geprüft werden konnte aufgrund des engen Zeitfensters der Jahresabschluss Österreich, der erst am 13.04.2018 einging.

**Beide Prüfer empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters und des Kassenführers der Jugendkasse.**

## Berichte der Referenten

**Ausbildung** (Peter Welk): Steigerung auf rund 50 aktive und ehrenamtlich tätige Trainer, Touren- und Jugendleiter aller Fachrichtungen. In Ausbildung sind zusätzlich Trainer Skitouren, Mountainbike und Eisklettern. Hierdurch konnte das Tourenprogramm mit rund 100 Touren und Ausbildungen nochmals umfangreicher und vielfältiger gestaltet werden. Mit dem Programm haben wir eine Ausnahmestellung in der Region und ziehen viele Nichtmitglieder und Mitglieder anderer Sektionen an.

Eiskurs 2017 (Irmgard Siede) auf Ref. Albert Ier 2701m (Mont-Blanc-Gruppe) gerichtet an Alpinisten, die Grundkenntnisse für Hochtouren erwerben, ihre Kenntnisse in der Spaltenbergung zu Beginn der Saison auffrischen, ein Update mit aktuellen Manövern wünschen. Inhalte: Techniken des Gehens auf Firn und Eis, Pickelbremse, Seilschaft, Spaltenbergung, Schnupperklettern in Fels und Eis, Anwendung des Gelernten auf Tour, Infos zu Ausrüstung, Tourenplanung, Wetter und Orientierung.

**Sportklettergruppe:** Regelmäßiges Treffen in Steinbruch oder Halle, weitere Aktionen nach Absprache.

**Naturschutz:** Pflegeaktion der Sanddünen im Dossenwald in Mannheim, Teil des Naturschutzgebietes mit seltenen Pflanzen. Ziel ist die Entfernung von Kratz- und Brombeeren. Termine 2018: Pflegeeinsatz in den Sanddünen im Oktober, 8. Mai Exkursion zum Straßenheimer Hof (Thema: Wiederansiedelung der Feldhamster).

**Vorträge** (Bernd Hallex): Lawinenkunde, Bildvorträge sowie Sektionsvortrag am Jahresende über Touren 2018.

**Historie der Sektion** wurde von Reinhard Messlinger aufgearbeitet.

**Hüttenreferent Michael Egert** berichtet über die **Arbeiten 2017** auf den beiden Rätikonhütten:

**Oberzalimhütte** Einbau der Photovoltaikanlage (12 kW) mit konstanter Einspeisung durch die Fa. Energiebig zur Entlastung des BHKW. Der Wechselrichter erlaubt das Anschließen von Haushaltsgeräten, das neue Batteriesystem sorgt auch bei schlechtem Wetter 3 bis 5 Tage für Stromversorgung. In Arbeitseinsätzen wurden auf der Mannheimer Hütte die offen liegende Stromleitung und Blitzableiter mit Steinen bedeckt, lockere Steine der Terrasse befestigt. Auf der Oberzalimhütte wurde der Regenwasserabfluß des Weges gereinigt, der Zaun der Kläranlage instand gesetzt und der Weg zum Hausberg beschildert.

**Projekte 2018** (Alexander Birnbaum): Aufgrund des Gletscherrückgangs ist 2018 ein neuer Weg von der Mannheimer Hütte zur Schesaplana in den Felsteil einzurichten. Sanierung des Leibersteigs muss an Fachfirma vergeben werden. Erneuerung und Verbesserung der Wasserversorgung der Oberzalimhütte zusammen mit der Zalimalpe. Das Reservoir ist bereits neu gebaut. Erneuerung der Schornsteinabdeckung bei der Mannheimer Hütte. Vermessung der Mannheimer Hütte vor weiteren Renovierungsarbeiten, da davon die Bezuschussung weiterer Projekte abhängt (Kosten ca. 18-20.000 €, Bezuschussung ca. 80 %).

**Investitionen in 2019** Mannheimer Hütte: Dachsanierung wegen Sturmschäden, Trockentoiletten, Verbesserung der Hüttensicherheit, Wasserschäden.

## TOP 3 Aussprache zu TOP 2

Bei TOP 2 erledigt

## TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Es wird die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes beantragt. Die Entlastung wird mit 41 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen von der Mitgliederversammlung beschlossen.

### TOP 5 Hütten

Siehe TOP 2.4.

### TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2018

**Etat 2018:** Er wird mit 360 T € an Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. Der Sektionsbereich ist mit 270 T €, der Hüttenbereich mit 90 T € veranschlagt. Der Etat wird in offener Abstimmung mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen von der Mitgliederversammlung angenommen.

### TOP 7 Wahlen

Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt (45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültige Stimmen). Gegenkandidaten gibt es jeweils nicht.

#### Vorstand

Als **Schatzmeister** wird **Thomas Magin** mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen für 5 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

#### Beisitzer

Als Beisitzer wird **Gottfried Frey** mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen für 5 Jahre wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an.

#### Beirat

Für 5 Jahre werden gewählt: **Dr. Rolf Wallenwein** mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen. Er nimmt die Wahl an. **Dieter Mindl** mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen. Er nimmt die Wahl an. **Karlheinz Merkel** mit 45 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen wieder in den Beirat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**Hansjörg Backes** scheidet aus dem Beirat aus.

### TOP 8 Beratungen diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

### TOP 9 Sonstiges

Hinweis auf die Orientierungswanderung am 22.04.2018. Informationen dazu in den Sektionsnachrichten und auf der Homepage.

### TOP 10 Ehrung der Jubilare

Der 1. Vorsitzende Peter Welk dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und schließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 14.04.2018

**1. Vorsitzender**

Peter Welk

**2. Vorsitzender**

Dr. A. Birnbaum

**Schriftführerin**

Doris Kendel

Bilder von der Mitgliederversammlung 2018 und der Jubilarehrung 2018



*Tradition verpflichtet ...  
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service*



*Wir freuen uns auf Sie!*

## Datenschutzerklärung

### Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

### Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

### Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

### Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser | Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31 | 85221 Dachau | E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

## Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter <a href="http://www.dav-mannheim.de">www.dav-mannheim.de</a> , „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
Dienstags 17:00 - 19:00 Uhr	„Bouldergruppe“ – in der Boulder Island und Boulderscheune	Jugend	Oliver Gobin <a href="mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de">jugendreferent@dav-mannheim.de</a>
Mittwochs 18:15	Kleines Höhenmetertraining – bei jedem Wetter! Treffpunkt: OEG-Bahnhof Schriesheim am Brunnen	Alpinistik	Teilnahme bitte melden an <a href="mailto:oliver.gerulat@dav-mannheim.de">oliver.gerulat@dav-mannheim.de</a>
Donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr	Kletterechsen (max. 10 Teilnehmer) 9 bis 12 Jahre	Jugend	<a href="mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de">jugendreferent@dav-mannheim.de</a>
Donnerstags ab 18.00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe – Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel.: 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags 19:00	Junge Erwachsene, JUMA Extrem Halle Mannheim	Jugend	Joshua Nerz, <a href="mailto:joshua.nerz@dav-mannheim.de">joshua.nerz@dav-mannheim.de</a> , Tel.: 0151 / 15 74 33 78
Freitags 18.00 - 20.00 Uhr	Schnupperklettern – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. (06205) 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Freitags 17:00 - 19:00 Uhr	„Kletteraffen“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung <a href="mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de">jugendreferent@dav-mannheim.de</a>
Freitags 19:00 - 21:00 Uhr	„Rockhillaz“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung, Robin Jöst <a href="mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de">jugendreferent@dav-mannheim.de</a>
Samstags 11.00 - 13:30 Uhr	„Racoon“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Julia Volker , Lena Heller und Lena Voss <a href="mailto:julia.volker@dav-mannheim.de">julia.volker@dav-mannheim.de</a> , <a href="mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de">jugendreferent@dav-mannheim.de</a>

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen  
vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019  
Ab dem 7. Januar 2019 sind wir wieder für Sie da.**

**BITTE VORHERKEN!**

**Berggeistwochenende  
30.11. - 1.12.2019**

Nähere Informationen über Uli Becker  
Tel.: 0621 / 41 31 91  
E-Mail: [uli.becker@dav-mannheim.de](mailto:uli.becker@dav-mannheim.de)

## Vorträge 2019 Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim



### *Lawinenkunde*

Vortrag über Neuerungen in der Lawinensuche, Tourenvorbereitung und der Lawinenausrüstung.

**Datum:** Mitte Januar 2019, genauer Termin ab Dez. 2018 auf unserer Homepage  
**Ort:** Engelhorn Sports – 68161 Mannheim N 5, 6+7 Untergeschoss  
Skiabteilung  
**Eintritt:** frei

### *Menschen – Berge – Götter – Faszination Himalaya – Trekking und Exped. in Nepal, Tibet, Bhutan, Ladakh und Kaschmir*

Vortrag von Dr. Ulf Gieseler DAV Heidelberg

**Datum:** **Mittwoch, 20.02.2019 um 19:30 Uhr**  
**Ort:** Engelhorn Logistikzentrum, 68163 Mannheim, Fabrikstationstrasse 40  
**Eintritt:** Mitglieder EUR 5,-, Nichtmitglieder EUR 7,-o





### *Tansania – der wilde Süden*

Vortrag von Dr. Gerhard Rietschel,  
Naturschutzbeauftragter der Stadt Mannheim

Über den Norden Tansanias mit dem spektakulären Kilimanjaro hat der Referent in einem früheren Vortrag in diesem Kreis schon einmal berichtet. In diesem neuen Vortrag berichtet er nun über den Süden mit seinem

Reichtum an monumentalen Baobabs und der Vielzahl wildlebender Tierarten in seinen Nationalparks und Wildschutzgebieten. Hier kann man noch große Elefantengruppen mit ihren Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen auf die natürliche Vegetation beobachten, obwohl nach Aussagen der Einheimischen in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Elefanten in dieser Region gewildert wurden.

**Datum:** **Mittwoch, 13.03.2019 um 19:30 Uhr**

**Ort:** Engelhorn Logistikzentrum, 68163 Mannheim, Fabrikstationstrasse 40

**Eintritt:** Mitglieder EUR 5,-, Nichtmitglieder EUR 7,-



### *Weitere Termine*

**Im Januar 2019 oder Ende 2019 präsentiert Engelhorn Sports einen Vortrag von einem Sherpa aus Nepal.** Er berichtet hautnah über seine Touren mit seinen Teilnehmern auf das Dach der Welt. Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und in deutscher Sprache kommentiert.

Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage unter „Weitere Termine“, auch wegen aktuellen Änderungen.

Bernd Hallex, Vortragsreferent  
0170/5341159

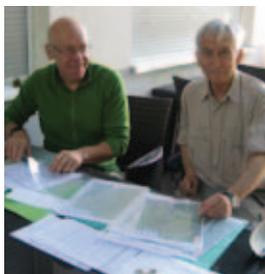




## Orientierungswanderung

*Sonntag 14. April 2019 beim Naturfreundehaus Eppental bei Bad Dürkheim*

Am Sonntag, den 14.04.2019, findet wieder die jährliche Orientierungswanderung statt, zu der alle Sektionsmitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Es ist eine Rundwanderung, die den Orientierungssinn im Gelände schärfen soll, eine recht spannende Suchaktion ist und bei der sich niemand langweilen wird.



Bei der Ausgabe: Dieter Mindl und Reinhard Messlinger

Die Orientierungswanderung ist im Pfälzer Wald westlich vom Zentrum Bad Dürkheim ausgesteckt. Der Ablauf ist folgendermaßen: Den Teilnehmern wird ein Karten Ausdruck mit vergrößertem Maßstab ausgehändigt. Die Aufgabe ist, im Wald ausgelegte rote DIN A4-Tafeln, die auf der Karte eingezeichnet sind, zu finden. Einige dieser Tafeln liegen im Gelände an definierter Stelle aus und sind mit einer Zahl bezeichnet. Außerdem sind mit Buchstaben versehene Tafeln auf ziemlich aufgelassenen Wegen oder Pfaden ausgelegt; die Pfade sind ebenfalls auf der Karte eingezeichnet.

Mitzubringen ist Schreibwerkzeug zum Eintragen in die Kontrolltafeln, ein Kompass wird empfohlen. Einige wenige Kompassse können auch ausgeliehen werden. Wer noch unerfahren beim Auffinden ist, wird eingewiesen.

Um dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Teilnehmer Rechnung zu tragen, besteht die Orientierungswanderung aus zwei Versionen. Die eine Version geht über die volle Streckenlänge von 11km, die verkürzte Version ist etwa 6 km lang. Bei der Ersteren sind 330 Höhenmeter zu begehen, bei der anderen 220 Höhenmeter. Beim Start kann der Teilnehmer auswählen, welchen Parcours er gehen will, er erhält die entsprechende Karte.

**Startzeit:** Am Sonntag, dem 14. April 2019, von etwa 8:30 Uhr bis etwa 10:30 Uhr.  
**Start und Ziel:** Naturfreundehaus Eppental im Bad Dürkheimer Stadtteil Hausen. Das Haus hat keine Navi-Adresse.

**Anfahrt:** Man fährt die A 650 in Richtung Bad Dürkheim, die sich ab dem Dürkheimer Feuerberg als B 37 in Richtung Kaiserslautern fortsetzt. Am Straßenkreisel des Wurstmartgeländes, kurz vor dem großen Fass, fährt man die B 37 weiter in Richtung Kaiserslautern, danach am Ortsteil Grethen vorbei. Es folgt auf der B 37 linker Hand der Herzogweiher. An dessen Westende ist der gut bezeichnete Abzweig links in den Ortsteil Hausen. Man durchfährt diesen etwas rechtshaltend auf dem „Hausener Weg“ in voller Länge, etwas rechtshaltend mit Hinweisschild des Naturfreundehauses. Nach Ende der Häuserzeile ist rechts der Schlangenweiher. An dessen Südende fährt man weiter (wir sind „Anlieger“) und ist kurz danach am Parkplatz des Naturfreundehauses, wo Start und Ziel ist. Der Wirtschaftsbetrieb dort beginnt um 10 Uhr.

**Bei Rückfragen bitte anrufen:**

Reinhard Messlinger 06237 / 6486 oder Dieter Mindl 0163 / 6 18 12 18

## Naturschutz 2019

### *Pflegeeinsatz in den Sanddünen, Naturschutzgebiet Dossenwald*

Unsere Aufgabe ist es, die Sandflächen offen zu halten, um den Lebensraum gefährdeter Sanddünenpflanzen zu erhalten. Wir entfernen Kratzbeeren, aufkeimende Traubenkirsche und Moos. Bei ungünstiger Wetterlage (Dauerregen oder Sturm) können wir den Termin kurzfristig verschieben.

- Zeit:** Samstag, 12.10. 2019, 9:00 Uhr  
Ersatztermin bei Regen: Samstag, 19.10.2019, 9:00 Uhr
- Ort:** Sanddünen im Dossenwald, Mannheim-Rheinau
- Treffpunkt:** Parkplatz beim Forsthaus Rothloch-Hütte,  
Ecke Friedrichsfelder Weg / Rothlochweg
- Voranmeldung** bitte bis zum 07.10.2019 bei Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 47 79 60 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de



**NEU!**

### **Kleines Höhenmetertraining – bei jedem Wetter!**

Treffpunkt: mittwochs, 18:15Uhr, OEG-Bahnhof Schriesheim am Brunnen vor dem Café.

Die Runde hat eine Länge von ca. 6 km. Es sind etwa 350 Höhenmeter zu überwinden. Dauer: ca. 60-80 min. Ausrüstung: Wander-/Bergschuhe, Stöcke, geeignete Kleidung, (Stirn-)Lampe.

Bei Teilnahme kurze Mail an Oliver Gerulat, oliver.gerulat@dav-mannheim.de

### **Pfälzer Königsweg 2019**

Der Pfälzer Königsweg 2019 verbindet die 12 Summits der Südpfalz über Stock+Stein miteinander. Hard core wandern vor der Haustür. **2500 Höhenmeter und 50 Kilometer** Strecke. Wir nehmen teil an dieser ursprünglich vom DAV Neustadt entwickelten und alljährlich von Geochern organisierten Tour. **Gemeinschaftstour – Jeder und Jede geht sein eigenes Tempo.** Unsere Zielzeit: um die 11 Stunden! Start ist immer um 5:30 Uhr am Herz Jesu Kloster in Neustadt. Weitere Infos demnächst unter „Pfälzer Königsweg 2019“!

Günter Bergmann 0621 / 3212693

### **BITTE VORMERKEN!**

#### **Sonnwendtreffen am 22./23.6. 2019**

Das traditionelle Sonnwendtreffen der Sektion mit Klettern, Wandern, Zelten und Grillen findet wieder im Felsenland der Südpfalz südöstlich von Dahn (Südpfalz) auf der Wiese vor dem Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg unterhalb der Ruine Drachenfels statt.

**Bei Rückfragen:** Reinhard Messlinger,  
Tel. 06237 / 6486

### **BITTE VORMERKEN!**

#### **Saisonöffnung Mannheimer und Oberzalimhütte**

**Oberzalimhütte: Samstag, 15. Juni 2019**  
**Mannheimer Hütte: Samstag 30. Juni 2019**



## ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOUREN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw., Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist. Die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route ergibt sich aus dem Spitzenwert für die technische Anforderung zusammen mit der Anforderung an die Kondition und der zeitlichen Dauer der Tour.

### MITTELGEBIRGS-WANDERN

Hier werden die Gesamtgehzeiten und die Gesamt-Höhenmeter im Auf- und Abstieg angegeben.

### KLETTERTOUREN

Hier wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

### EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Grad	Weg / Gelände	Anforderungen
<b>T1</b>	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
<b>T2</b>	Weg mit durchgehender Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen: Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-rot-weiß	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
<b>T3</b>	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröll-Flächen, weglose Schorfen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-rot-weiß	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe, Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
<b>T4</b>	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits exponiert, heikle Grashalden, Schorfe, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-blau-weiß	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe, Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen, Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
<b>T5</b>	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-blau-weiß	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
<b>T6</b>	wird für Wanderungen nicht angeboten, siehe Hochtouren.	

## SCHNEESCHUHWANDERN

Die **SAC-Schneeschuhtourenskala** ist eine vom SAC (Schweizer Alpen-Club) speziell für Schneeschuhtouren entwickelte Schwierigkeitsskala. Sie ist in sechs verschiedene Grade eingeteilt: WT1 (leichteste) bis WT6 (schwierigste) wobei «WT» für „Wintertrekking“ steht. In der Schwierigkeitsbewertung wird die Länge der Touren nicht berücksichtigt. Für alle Touren sind gute Kenntnisse der Orientierungsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser oder GPS) und der Routenwahl nötig. Die diesbezüglichen Anforderungen sowie die Ernsthaftigkeit steigen in der Regel mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Weiter wird für alle Touren (ausser WT1) die Mitnahme von Lawinenschüttersuchgerät (LVS), Lawinenschaufel und Lawinsonde empfohlen. Bei den Schwierigkeitsgraden handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen und gilt nur für den mit Schneeschuhen zurückgelegten Weg.

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
<b>WT1</b> Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
<b>WT2</b> Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr  Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
<b>WT3</b> Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr. Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation

WT 4-6 werden aufgrund der Anforderungen Gletscherbegehung mit Spalten und Seilnutzung, nicht unter Schneeschuhwanderungen angeboten, sondern als Hochtour mit Schneeschuhen (siehe auch Hochtourenangebote).

## MOUTAINBIKE (SINGLETRAIL-SKALA)

Die Singletrail-Skala (STS) unterteilt sich in die drei Schwierigkeitsklassen Leicht, Mittel und Schwer, welche durch die bei Skipisten üblichen Farbkennzeichnungen kenntlich gemacht werden. Diese Schwierigkeitsklassen orientieren sich dabei an dem Fahrkönnen eines durchschnittlichen Bikers mit einem technisch aktuellen Mountainbike.

Die Skala ist nach oben hin offen und beschränkt sich auf die technische Schwierigkeit eines flachen oder bergab führenden Weges. Bei den Einstufungskriterien werden nachfolgende Aspekte berücksichtigt:

- Wegbeschaffenheit, d. h. Griffigkeit und Art des Untergrunds
- Art der Hindernisse
- Ggf. Gefälle
- Kurven-Kategorie
- fahrtechnischer Anspruch

**S1** Auf einem mit S1 beschriebenen Weg muss man bereits kleinere Hindernisse wie flache Wurzeln und kleine Steine erwarten. Sehr häufig sind vereinzelte Wasserrinnen und Erosionsschäden Grund für den erhöhten Schwierigkeitsgrad, der Untergrund kann teilweise auch nicht verfestigt sein. Das Gefälle beträgt maximal 40%. Spitzkehren sind nicht zu erwarten.

**S2** Im Schwierigkeitsgrad 2 muss man mit größeren Wurzeln und Steinen rechnen. Der Boden ist häufig nicht verfestigt. Stufen und flache Treppen sind zu erwarten. Oftmals kommen enge Kurven vor, die Steilheit beträgt Passagenweise bis zu 70%.

**S3** Verblockte Singletrails mit vielen größeren Felsbrocken und/oder Wurzelpassagen gehören zur Kategorie S3. Hohe Stufen, Spitzkehren und knifflige Schrägfahrten kommen oft vor, entspannte Rollabschnitte werden selten. Häufig ist auch mit rutschigem Untergrund und losem Geröll zu rechnen, Steilheiten über 70% sind keine Seltenheit.

S4 - S5 werden nicht geführt und sind aus diesem Grund auch nicht näher beschrieben.

## SKITOUREN

---

- L (leicht) Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)
- WS (wenig schwierig) Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)
- ZS (ziemlich schwierig) Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

## HOCHTOUREN

---

- L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge, kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).
- WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).

Die Einstufungen ZS, S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

## KLETTERSTEIGE

---

- A (wenig schwierig) Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelt Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf, z.B. Alpspitze, Garmisch-Partenkirchen
- B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittstifte oder Ketten. Manche Passagen bereits anstrengend und kraftraubend z.B. Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.
- C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittstifte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B. Klettersteig Ilmspitze in den Stubaier Alpen
- D (sehr schwierig) Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittstifte liegen vielfach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Versicherungen bewältigt werden muss, z.B.: Tomaselli Klettersteig.

E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „sehr schwer“ beschrieben z.B. Kaiser Max Steig in Im

Die Einstufung F wird nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

## KONDITIONELLE ANFORDERUNGEN

### ● BLAU

Kondition, < 800 Hm, bis ca. 3 Stunden Aufstiegszeit

Notwendige Fähigkeiten: guter gesundheitlicher Allgemeinzustand und Ausdauer für 4 - 5 h Gesamtgehzeit

### ● ROT

gute Kondition, 800 - 1200 Hm, 3 - 4 h Aufstiegszeit

Notwendige Fähigkeiten: sehr guter gesundheitlicher Allgemeinzustand, Ausdauer für 5 - 7 h Gesamtgehzeit

### ● SCHWARZ

sehr gute Kondition, > 1200 Hm, > 4 h Aufstiegszeit

Notwendige Fähigkeiten: ausgezeichneter gesundheitlicher Allgemeinzustand und Ausdauer für mehr als 7 h Gesamtgehzeiten

Die Geschäftsstelle ist geschlossen  
vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019  
Ab dem 7. Januar 2019 sind wir wieder für Sie da.

BITTE BEACHTEN:  
Datenschutzerklärung  
Seite 12



## AUSBILDUNGEN UND KURSE

### Diverse Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

#### Angebote Klettern 2019:

- Grundkurs
- Technik / Bewegungslehre
- Vorstiegskurs Halle oder Fels
- Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (EUR 20,- bis EUR 30,- p. P. und Tag) Teilnehmer 4- 6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen, kann in begrenzter Zahl, auf Anfrage gestellt werden.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder schriftlich in der Geschäftsstelle oder beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. In der Geschäftsstelle liegen auch Listen zum Eintragen bereit.

Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV- Sektion Mannheim. Nicht-Mitglieder bezahlen 100 % Aufschlag, Fremdsektionen 50 %.

Organisation: K.-H. Bürgy

#### ● 17.01. - 20.01. AB19-01 | Ausbildung Eisfallklettern, Österreich Führungstour

*Aufbaukurs Eisfallklettern für Teilnehmer, welche bereits Erfahrung im Wasserfalleis mitbringen. Übernachtet wird im Matreier Tauernhaus, welches durch den Eispark Osttirol einen optimalen Stützpunkt für diesen Kurs darstellt. Start um 16h im Tauernhaus, Ende gegen Sonntagmittag. Technik Steileisklettern (Toprope) mit Ziel Vorstieg, Material, Fixpunkte, Standplatzbau im Eis, Mehrseillängenklettern, Lawinenkunde*

Anforderungen: Erfahrung im Eis WI-3/4, Fels: 5c im Vorstieg, Beherrschen der Sicherungstechniken beim Klettern, Lawinenausrüstung

Vorbesprechung: per E-Mail

Teilnehmer: 5 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Kursleiter: Oliver Gobin

#### 08.05. AB19-02 | Eintägiger Spaltenbergungskurs

*am Neckarufer in MA-Neustheim (Nähe OEG-Bahnhof)*

Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung

Kursleiter: Uli Becker

Treffpunkt: 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 10,-

Teilnehmer: 6 Personen

**27.05. AB19-03 | Tourenplanung für Einsteiger**

*Diese Weiterbildung richtet sich an interessierte Sektionsmitglieder, die gerne ihre ersten Touren in Hoch- und Mittelgebirgen in Eigenregie durchführen möchten und sich bei der Planung noch unsicher fühlen. Es wird beleuchtet, welche Aspekte für die erfolgreiche und sichere Durchführung von Ein- und Mehrtages-Touren wichtig sind.*

*Die Teilnehmer werden anhand von praktischen Übungen in die Lage versetzt, Anforderungen, Risiken und die eigene Leistungsfähigkeit bzgl. leichter bis mittelschwerer Bergwege einzuschätzen und notwendige Maßnahmen daraus abzuleiten.*

Inhalt:	Tourenplanung für leichte bis mittelschwere Bergwege
Treffpunkt:	19.00 Uhr, Geschäftsstelle DAV Mannheim
Teilnahmegebühr:	EUR 10,-
Teilnehmer:	15 Personen
Kursleiter:	Dietmar Werner

**● 01.06. - 02.06. AB19-04 | Ausbildung – Mehrseillängen für Einsteiger****Führungstour**

*Die Ausbildung richtet sich an Felskletterer, die ihr Können aus dem Klettergarten im alpinen Gelände in gut versicherten Routen erproben wollen. Ausbildungsschwerpunkt bilden die Tätigkeiten am Standplatz, Abseilen sowie grundlegende Verhaltensweisen im alpinen Gelände. Im ersten Kursteil werden alle relevanten Techniken sowie Materialien besprochen und geübt, im zweiten Teil wird das Erlernte gefestigt und auf die Besonderheiten des alpinen Geländes eingegangen. Die Ausbildung richtet sich an Kletterer die den 5-ten Grad beherrschen.*

Inhalt:	Einführung in Mehrseillängen
Treffpunkt:	10:00 Uhr, Steinbruch Gimmeldingen
Teilnahmegebühr:	EUR 20,-
Teilnehmer:	6 Personen
Kursleiter:	Robert Schmidt

**03.06. AB19-05 | Wetter in den Alpen – das sollte ich wissen**

*Das Wetter gehört zu den einflussreichsten Faktoren einer Bergtour, sowohl bezüglich der Sicherheit als auch in Hinblick auf den Erlebniswert. Gemeinsam mit anderen Faktoren bildet es die Grundlage jeder Tourenplanung. Ein selbstständiger Bergsteiger muss über das Wetter Bescheid wissen. Alpine Unfallstatistiken beweisen, dass viele alpinen Gefahren erst durch Wetteränderungen entstehen.*

*Für eine ausreichend gute Einschätzung der Wetterlage ist es wichtig, dass die zahlreichen Informationen korrekt ausgewertet werden können. In diesem Kurs soll das für Bergsteiger notwendige Basiswissen vermittelt werden.*

Inhalt:	Basiswissen alpines Wettergeschehen
Treffpunkt:	19:00 Uhr, Geschäftsstelle DAV Mannheim
Teilnahmegebühr:	EUR 10,-
Teilnehmer:	15 Personen
Kursleiter:	Dietmar Werner





● **06.06. - 10.06. AB19-06 | Ausbildungstouren Fels** **Führungstour**

*Praxistage in Fels mit Touren rund um die Hopfürgl-Hütte im Dachstein. Rund um die Hütte findet sich ein ideales Gelände um Ausbildung im Bereich Mehrseillängen durchzuführen, des Weiteren bietet sich eine breite Auswahl an gut versicherten Routen zwischen 2 bis 10 Seillängen. Im Schwerpunkt werden die Teilnehmer für die Tätigkeiten der Seilschaft in einer Mehrseillänge in verschiedenen Stationen ausgebildet, abgerundet wird der Aufenthalt durch Ausbildungstouren, in denen die Teilnehmer ihr neuerworbenes Können unter Beweis stellen können. Es werden Tätigkeiten am Standplatz, Abseilen, Tourenplanung, Rettungstechnik und alpine Gefahren besprochen und geübt.*

Anforderungen: UIAA 5, T1,  
Vorbesprechung: Mo., 03.06., 19.00 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)  
Teilnehmer: 5 Personen  
Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
Kursleiter: Robert Schmidt

● **20.06. - 23.06. AB19-07 | Ausbildungskurs Eis, Österreich** **Führungstour**

*Eis- und Firngehen in Gletscherseilschaften, Spaltenbergung, Tour; Ausrüstungsliste wird per E-Mail verschickt.*

Unterkunft: Gepatschhaus  
Vorbesprechung: Mo., 17.06., 19.00 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)  
Teilnehmer: 8 Personen  
Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
Kursleiter: Irmgard Siede, Bernd Hallex

● **27.07. - 01.08. AB19-08 | Ausbildungstouren Fels & Eis, Österreich** **Führungstour**

*Praxistage in Fels und Eis mit Touren rund um die Franz-Senn-Hütte im Stubai. Hier sind div. Möglichkeiten von Klettersteigen bis tollen Hochtouren vorhanden. Vertiefung von Grundfertigkeiten in Bergsteigen, Sicherungstechnik, Knotenkunde, Spaltenbergung, Orientierung. Vorbereitungskurs Spaltenbergung in Mannheim.*

Anforderungen: T5, L  
Anmeldeschluss: 29.06.  
Vorbesprechung: Mo., 01.07., 18:30 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)  
Teilnehmer: 10 Personen  
Teilnahmegebühr: EUR 100,-  
Kursleiter: Andreas Hinkelmann (Organisator), Hans Henninger



## SCHNEESCHUH-TOUREN

### ● 08.02. - 10.02. SW19-01 | Spitzmeilenhütte, Schweiz Führungstour

*Schneeschuhtour + LVS-Ausbildung für Anfänger*

Tag 1 Anfahrt nach Untersterzen – Aufstieg bis Maschgenkamm mit Lifтанlagen, Marsch bis zur Hütte (ca. 2,5h) und nachmittags Ausbildung LVS

Tag 2 Besteigung Spitzmeilen und/oder Wissmeilen

Tag 3 Abstieg und Heimfahrt

Anforderungen: WT3

Vorbereitung: 31.01.19 – 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Hüttenkosten: HP – CHF 64,-/d/Pers. + es fallen Liftkosten an.

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

### ● 08.03. - 10.03. SW19-02 | Bannalp/Ruchstock, Schweiz Führungstour

*Schneeschuhtour für Fortgeschrittene*

Tag 1 Anfahrt nach Oberrickenbach – Aufstieg auf Bannalp mit Gondel, Marsch bis zur Hütte (Urnerstaffel). Nachmittags Ausflug um die Hütte mit LVS-Übungen.

Tag 2 Besteigung Ruchstock

Tag 3 Abstieg und Heimfahrt

Anforderungen: WT4, WS, Ausbildung LSV

Vorbereitung: 27.02.19 – 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Hüttenkosten: HP – CHF 63,-/d/Pers. + es fallen CHF 25,-/Pers. Liftkosten an.

Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

### ● 05.04. - 08.04. SW19-03 | Oberalpstock, Schweiz Führungstour

*Hochtour für Fortgeschrittene mit Schneeschuhen*

Tag 1 Fahrt nach Disentis – Gondel nach Caischavedra – Aufstieg Cavardisras Hütte

Tag 2 Besteigung Oberalpstock (3328 m), 5-6h.

Tag 3 Abstieg nach Disentis und Heimfahrt

Anforderungen: WS, WT5, Ausbildung LSV

Vorbereitung: 28.03.19 – 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Hüttenkosten: HP – CHF 63,-/d/Pers. + es fallen Liftkosten an.

Teilnehmer: 6 Personen

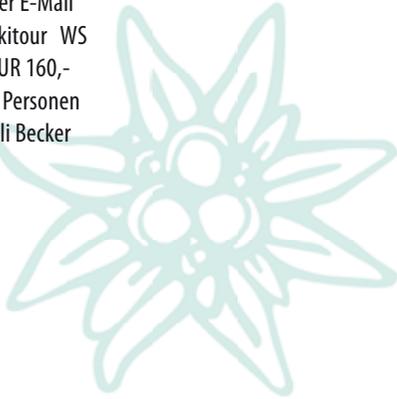
Tourenleiter: Oliver Gerulat





**SKIKURSE / TOUREN**

- **25.01. - 27.01. ST19-01 | Allgäuer Alpen** **Gemeinschaftstour**  
*Leichte Einsteiger-Skitouren mit Ausbildung und Übungen mit LVS-Gerät im Tannheimer Tal. Geplant ist die Anreise am Freitagnachmittag (Übernachtung im Tal Gasthof).*  
 Tag 1 + 2: Skitouren je nach Verhältnissen 700 ↑↓ 4h  
 Vorbesprechung: per E-Mail  
 Anforderungen: Skitour L  
 Teilnahmegebühr: EUR 60,-  
 Teilnehmer: 4 Personen  
 Tourenleiter: Uli Becker
- **21.02. - 24.02. ST19-02 | Stubaier Alpen** **Gemeinschaftstour**  
*Wenig schwierige bis mittelschwere Skitouren für Fortgeschrittene, mit Lawinenkunde und Üben mit LVS-Gerät. Quartier mit HP auf AV-Hütte. Skitouren mit bis zu 1200hm pro Tag je nach Verhältnissen.*  
 Tag 1 Anreise und Aufstieg zur Alpenvereinshütte & LVS Übung  
 Tag 2-4 Vielfältige Tourenmöglichkeiten je nach Verhältnissen z.B. Roten Kogel 2.832 m, Sömen 2.796 m, Kastengrad 2.713 m, Wildkopf 2719 m -scharte, Lüsener Villerspitze 3027m  
 Vorbesprechung: nach Abstimmung  
 Anforderung: Skitour ZS  
 Teilnahmegebühr: EUR 60,-  
 Teilnehmer : 6 Personen  
 Tourenleiter: Clemens Köhler
- **21.02. - .26.02. ST19-03 | Bündner Alpen** **Gemeinschaftstour**  
*Mittelschwere Skitouren im Prättigau mit Übernachtung im Berghaus Sulzfluh. Tourenmöglichkeiten zur Sulzfluh, Rotspitz, Riegchopf, Schafberg u.a.*  
 Tag 1: Anfahrt nach St. Anthönien, Aufstieg zum Berghaus Sulzfluh 1h  
 Tag 2-6: Skitouren je nach Verhältnissen 1200h 6h  
 Vorbesprechung: per E-Mail  
 Anforderungen: Skitour WS  
 Teilnahmegebühr: EUR 160,-  
 Teilnehmer: 4 Personen  
 Tourenleiter: Uli Becker



● **21.03. - 26.03. ST19-04 | Walliser Alpen**

Fünf Tage Skitouren in Bourg St. Pierre. Diverse Gipfelbesteigungen z.B. Mont Telliers, Fourchon etc. und kulinarischer Abstecher nach Italien. Geplant ist die Anreise am Donnerstagabend.

Tage 1-5: Skitouren je nach Verhältnissen

Vorbesprechung: per E-Mail  
 Anforderungen: Skitour WS  
 Teilnahmegebühr: EUR 160,-  
 Teilnehmer: 4 Personen  
 Tourenleiter: Uli Becker

**Gemeinschaftstour**

1200 ↑↓ 6h



**LANGLAUF-TOUREN**

**06.01. LL19-01 | Odenwald**

Langlauftour für Anfänger und Fortgeschrittene (Info 1 WE davor, abh. vom Schnee)

Vorbesprechung: ein Wochenende davor      Anforderung: leicht  
 Treffpunkt: 9:00 Uhr Gesch.st. DAV Mannheim      Teilnehmer 8 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 20,-      Tourenleiter: Michael Egert

**Gemeinschaftstour**

**03.02. LL19-02 | Odenwald**

Langlauftour für Anfänger und Fortgeschrittene (Info 1 WE davor, abh. vom Schnee)

Vorbesprechung: ein Wochenende davor      Anforderung: leicht  
 Treffpunkt: 9:00 Uhr Gesch.st. DAV Mannheim      Teilnehmer 8 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 20,-      Tourenleiter: Michael Egert

**Gemeinschaftstour**

**MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – PFÄLZER DUBBEGLASWANDERUNGEN**

Bei dieser neu eingeführten Kategorie werden Wanderungen bevorzugt in der Pfalz angeboten, bei denen die Kondition aber auch der Genuss nicht zu kurz kommen. So werden durchaus Strecken von bis zu 20 km Länge und Höhenmeter mit alpinem Charakter zurückgelegt. Insbesondere das kulinarische und/oder kulturelle Vergnügen soll hier eine Rolle spielen. Eine Anmeldung über das Tourenportal ist aufgrund ev. Vorreservierungen erforderlich.

● **24.03. MW19-01 | Pfalz Führungstour**

*Vierhüttentour von Neustadt durch das Kaltenbrunner Tal zur Totenkopfhütte und über die Hohe Loog zurück.*

Treffpunkt: Bahnhof Neustadt / Uhrzeit wird per E-Mail bekanntgegeben  
 Länge: ca. 18 km/ An- Abstiege ca. je 500 Hm  
 Gebühr: EUR 5,-  
 Tourenleiter: Peter Welk

● **28.04. MW19-02 | Pfalz Führungstour**

*Der Pfälzer Rimbach-Steig ist ein anspruchsvoller Wanderweg, der auf den Höhenzügen, vielfach entlang von Felsen, rund um die beiden Wasgaudörfer Darstein und Schwanheim führt. Durch das Tal, das beide Dörfer verbindet, schlängelt sich der Rimbach.*

Treffpunkt: Parkplatz am Ortseingang von Darstein / Uhrzeit wird per E-Mail bekanntgegeben  
 Länge: ca. 17 km/ An- Abstiege ca. je 760 Hm  
 Gebühr: EUR 5,-  
 Tourenleiter: Dietmar Werner

## ● 18.08. MW19-03 | Pfalz Führungstour

*Burgen und Kletterfelsen im Dahner Felsenland. Über Erweiler bis zum Bärenbrunnerhof mit tollen Aussichten auf und von den Sandsteintürmen.*

Treffpunkt: Parkplatz am Haus des Gastes in Dahn /  
Uhrzeit wird per E-Mail bekanntgegeben  
Länge: ca. 20 km/ An- Abstiege ca. je 700 Hm  
Gebühr: EUR 5,-  
Tourenleiter: Peter Welk

## ● 08.09. MW19-04 | Pfalz Führungstour

*Am Biosphärenhaus in Fischbach beginnt die wunderschöne Wasgau Seen Tour. Inmitten eines malerischen Naturschutzgebiets liegt das erste Etappenziel, der Pfälzerwoog.*

Treffpunkt: Biosphärenhaus Fischbach bei Dahn /  
Uhrzeit wird per E-Mail bekanntgegeben  
Länge: ca. 21 km/ An- Abstiege ca. je 370 Hm  
Gebühr: EUR 5,-  
Tourenleiter: Dietmar Werner

## MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

## ● 06.07. MW19-05 | Schwarzwald Wanderung Lautenbacher Hexensteig Gemeinschaftstour

Länge: 15 Km  
Aufstieg/Abstieg je 560 Meter  
Dauer: 5,5 Stunden  
Start: 10:00 Uhr in Lautenbach, bitte Fahrgemeinschaften bilden. bitte Rucksackverpflegung mitnehmen, Schlusseinkehr  
Treffpunkt in Lautenbach wird noch bekannt gegeben.  
Organisation: Beate & Gottfried Frey Tel: 015234553219  
Führung: Theodora & Peter Schmidt

## ● 08.03. - 10.03. MW19-06 | Frühjahrs-Fatburner Pfalz Führungstour

*Für alle, die vor der Sommersaison richtig durchstarten wollen: mit 3 x ca. 30 km ist diese Pfälzer Wanderung wieder der ultimative Frühjahrsfatburner! Anreise nachhaltig und einfach mit DB. Genauere Infos zum Weg, Übernachtungen und Anmeldeschluss auf der Webseite.*

Vorbesprechung: telefonisch bzw. per E-Mail  
Anforderungen: siehe Webseite  
Teilnehmer: 12 Personen  
Anmeldegebühren: EUR 50,-  
Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

## ● 21.09. MW19-07 | Rad-Wanderung Dreiländertour nach Worms Gemeinschaftstour

*Dreiländertour nach Worms*  
Länge: ca. 70 Km  
Steigungen: sehr gering  
Schwierigkeitsgrad: einfach  
Dauer: ca. 7 Stunden incl. Mittagseinkehr in Worms  
Treffpunkt: 9:30 Uhr Mannheim Seckenheim OEG Bahnhof  
Abfahrt: 9:45 Uhr  
Teilnehmer: max. 16 Teilnehmer  
Anmeldung: bei Gottfried & Beate Frey  
47 64 74 oder 0152 / 34 55 32 19

**Hinweis:**  
Bei allen Touren sollte immer Rucksackverpflegung mitgenommen werden!

## MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – GRUPPE 40+

## ● 19.01. MW19-08 | Odenwald

**Gemeinschaftstour***Winterwanderung in 64757 Rothenberg-Raubach*

Treffpunkt: 10:05 Uhr Landgasthof Raubacher Höhe, Am Waldesrand 11, 64757 Rothenberg-Raubach. Es kann auch mit der S-Bahn gefahren werden, allerdings mit Ruf-Taxi Verbindung

Länge: 13 km/ An- Abstieg: 367 m / 360 m

Tourenleiter: Stefanie Seifarth Mobil: 0160-31 09 700

● 17.02. MW19-09 | Pfalz **Gemeinschaftstour***Hochspeyer über Leinbach- und Felgental zum Waldhaus Schwarzsohl*

Treffpunkt: 09:15 Uhr HBF Mannheim.

Fahrt mit der S-Bahn nach Hochspeyer

Treffpunkt: Hochspeyer 10:30 Uhr;

für die, die mit dem Auto anreisen wollen

Länge: 16 km, ca. 350 Höhenmeter

Tourenleiter: Thomas Köller Mobil: 0152-319 726 15

## ● 17.03. MW19-10 | Odenwald

**Gemeinschaftstour***Burgentour Neckarsteinach – Kleingemünd – Dilsberg*

Treffpunkt: 10:00 Uhr S-Bahnhof Neckarsteinach

Länge: ca. 15 km; An-/Abstieg: ca. 540 m

Ca. 4,50 Stunden, teilweise steile und schmale Waldpfade, die bei Nässe rutschig sein können

Tourenleiter: Daniel Waasmaier Mobil: 0171-31 96 002

## ● 07.04. MW19-11 | Odenwald

**Gemeinschaftstour***Neckarsteig Etappe Mosbach nach Gundelsheim*

Treffpunkt: Bahnhof Mosbach 10:00 Uhr

Länge: 13 km An-/Abstieg: Höhenmeter 450/500 m

Tourenleiter: Annette Kraus, Mobil: 0152-048 197 11

## ● 11.-12.05. MW19-12 | Lange Rhön mit

**Gangolfsberg – Point-Alpha-Weg****Gemeinschaftstour***2-Tagestour in der Rhön*

Anreise: Samstagmorgen 10:00 Uhr

Anmeldung: bis 27.01.19

Vorbesprechung: per E-Mail

Teilnehmergebühr: EUR 10,00

Teilnehmer: 12 Personen

Anforderungen: Kat. leicht bis mittelschwer

Tourenleiter: Michael Köcher;

Tel: 06202-9708679

● 19.05. MW19-13 | Pfalz **Gemeinschaftstour***Busenberger Holzschuhpfad (Premiumwanderweg)*

Treffpunkt: Am Hexenplätzel / Busenberg, 9:30 Uhr

Länge: 24,8 km (lässt sich am Schluss evtl. etwas verkürzen), ca. 6 - 7 Std

An-/Abstieg: ca. 800 m – man sollte Kondition und Rucksackverpflegung mitbringen!

Tourenleiter: Annette Kurz, Tel: 06202/77290

## ● 23.06. MW19-14 | Odenwald

**Gemeinschaftstour***Jubiläumsweg – Reichelsheim*

Treffpunkt: 10:00 Uhr Wohnmobilparkplatz am

Schlossberg in Reichelsheim

GPS Daten fürs Navi:

49° 42' 53" N, 8° 50' 32" O

Länge: 18 km An-/Abstieg: jeweils 450 m

Tourenleiter: Wolfgang Stock, Mobil: 0160 2261422

● 28.07. MW19-15 | Pfalz **Gemeinschaftstour***Hambacher Schloss – Hohe Loog – Hambacher Schloss*

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Hambacher Schloss

Länge: 16 km/ An- Abstiege 250 Hm

Tourenleiter: Karin und Werner Freidel,  
Mobil 0151 / 28982137

● **18.08. MW19-16 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Kupferbergfels – Burg Battenberg Runde von Neuleiningen*

Treffpunkt: 10:00 Uhr Burg Neuleiningen Parkplatz

Länge: 21,7 km (ca. 6 Std)

An-/Abstieg: 450 m 460m

Sehr gute Kondition erforderlich. Überwiegend gut begehbare Wege.

Trittsicherheit erforderlich

Tourenleiter Stefanie Seifarth, Mobil: 0160-3109700

● **07.09. MW19-17 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Rundwanderung vom Eiswoog zum Rahnenhof (Pfälzer Wald). Ruhige und vor allem schattige Wanderung mit Möglichkeiten zur Einkehr am Eiswoog und im Naturfreundehaus Rahnenhof.*

Treffpunkt: 10:15 Uhr Bahnhof Eiswoog (RB 46)

Sollte im nächsten Fahrplan der Samstagszug entfallen, treffen wir uns in Ramsen (ebenfalls RB 46). Die Wanderung wird dann ca. vier Kilometer länger. Verbindungsdaten folgen mit der Einladung.

Länge: ca. 15 km (von Ramsen aus ca. 19 km),  
4:30 oder 5:00 Stunden.

Auf- und Abstieg: rund 260 m.

Tourenleiter Christoph Popp 06233 / 4593945

● **06.10. MW19-18 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Bad Dürkheim – Ungeheuer See – Weisenheim (oder Leistadt, je nach Wetter) – durch die Weinberge und über den Spiegelberg zurück nach Bad Dürkheim*

Treffpunkt: Dürkheim Bhf bzw Parkplatz am Fass,  
10:00 Uhr

Länge: ca. 16 km An-/Abstieg: ca. 400 m  
Rucksackverpflegung,

Einkehr (falls offen) am Ungeheuer See

Tourenleiter: Annette Kurz

● **10.11. MW19-19 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Neustadt Quellenweg. Dieser Rundweg führt zu den höchstgelegenen Quellen in der Vorderpfalz und bietet dabei viele schöne Ein- und Ausblicke. Einkehrmöglichkeit Hohe Loog.*

Treffpunkt: Neustadt Weinstraße, Hauptbahnhof

Länge: ca. 15,5 km An-/Abstieg: ca 450m

Tourenleiter: Eva Schooß Mobil: 0162 2949 375

● **08.12. MW19-20 | Kurpfalz Gemeinschaftstour**

*Ketscher Rheinauen und die Rheininsel*

Treffpunkt: Johanneshof, Seewaldsiedlung 5,  
68766 Hockenheim

Weihnachtsfeier im Anschluss in Johanneshof

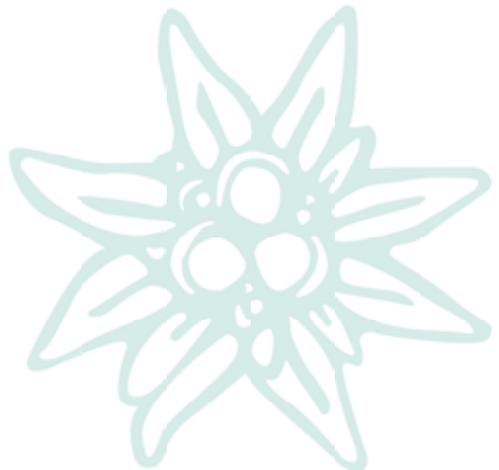
Länge: 8-10 km

Tourenleiter: Elke Geschwill, Mobil: 0157-533 048 54

**BITTE BEACHTEN:**  
**Datenschutzerklärung**  
**Seite 12**

## Hinweis:

Bei allen Touren sollte immer Rucksackverpflegung mitgenommen werden!



**MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – SENIOREN**

● **30.03. MW19-21 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Forsthaus Silbortal – Weinbiet (Einkehr) –  
Forsthaus Silbortal*

Gehzeit: 3 ½ h, ca. 10 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz oberhalb Forsthaus  
Silbortal – Auf der Schanze

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/85642

● **27.04. MW19-22 | Odenwald Gemeinschaftstour**

*Wilhelmsfeld – Vorderheubach – Bärsbach (Einkehr) –  
Kohlhof – Wilhelmsfeld*

Gehzeit: 3-4 h, ca. 10 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Seckenheim: Bushaltestelle  
Rathaus oder 10:00 h Wilhelmsfeld: Bus-  
haltestelle Schriesheimer Hof

Tourenleiter: Karlheinz Merkel, Tel. 06391/ 9248787

● **11.05. MW19-23 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Neustadt – St. Martin – Klausental Hütte (Einkehr) –  
Hambacher Schloss – Neustadt Bhf*

Gehzeit: 4 h, ca. 12 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr, MA-Friedrichsfeld Bhf. Süd  
oder 10:00 h Neustadt Bhf

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/ 85642

● **21.05. MW19-24 | Naturschutz**

**Gemeinschaftstour**

*Mit einem Biologen der Stadt MA Besuch der Hamster-  
Aufzuchtstation im Heidelberger Zoo*

Treffpunkt: 13:00 Uhr Eingang Heidelberger Zoo

Organisator: Hans-Dieter Werner, Tel 0621/873714

● **29.06. MW19-25 | Pfalz Gemeinschaftstour**

*Wachenheim – Wanderung durch die Weinberge über  
„Villa Rustica“ (Schlusseinkehr)*

Gehzeit: 3 h, ca. 9 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wachenheim

Tourenleiter: Hans-Dieter Werner, Tel 0621 / 87 37 14

● **22. - 25.07. MW19-26 | Nordschwarzwald**

**Gemeinschaftstour**

*3-tägiger Aufenthalt auf der Schönbrunner Hütte,  
2 leichte Wanderungen*

Treffpunkt: Montagnachmittag zur „Kaffeezeit“ auf  
der Hütte

Abreise: Donnerstagvormittag

Tourenleiter: Karlheinz Merkel, Tel 06391/9248787

Anmeldung: Mit Formular „Anmeldung für Bergtou-  
ren“ oder über die Homepage. Keine Teilnehmergebühr.



## ● 24.08. MW19-27 | Donnersbergkreis

### Gemeinschaftstour

Falkenstein – über Katharinenberg zur Kupferberghütte (Einkehr) – über Kronbuche nach Falkenstein

Gehzeit: 3-4 h, 11 km

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Wanderparkplatz Ortseinde Falkenstein / Donnersbergkreis

Tourenleiter: Karlheinz Merkel, Tel 06391/9248787

## ● 08. - 15.09. MW19-28 | Saar - Hunsrück

### Gemeinschaftstour

7-tägiger Aufenthalt in einem Mittelklassehotel.

2 Wandertage, Ruhetag, 2 Wandertage, zum Abschluss „Überraschungstag“

Teilnehmergebühr: 50 €

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenleiter: K. Merkel, Tel 06391/9248787

Anmeldung: Mit Formular „Anmeldung für Bergtouren“ oder über die Homepage

## ● 28.09. MW19-29 | Odenwald Gemeinschaftstour

Heidelberg – Bismarckturm – Fuchsrondell – Heidenloch – Klosterschänke Waldschänke (Einkehr) – Schlangenweg – zurück nach Heidelberg

Gehzeit: 3-4 h, ca. 12 km, 350Hm

Treffpunkt: 10:00 Uhr Heidelberg Bismarckplatz

Tourenleiter: B. Franke, Tel 07253/9324393

## ● 26.10. MW19-30 | Odenwald

### Gemeinschaftstour

Altenbach – Eichelberg – Oberflockenbach (Einkehr) – Steinberg – Ursenbacher Höhe – Altenbach

Gehzeit: 4 h, ca. 12 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Altenbach - Rathaus

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/85642

## ● 16.11. MW19-31 | Pfalz (Abschlussstour)

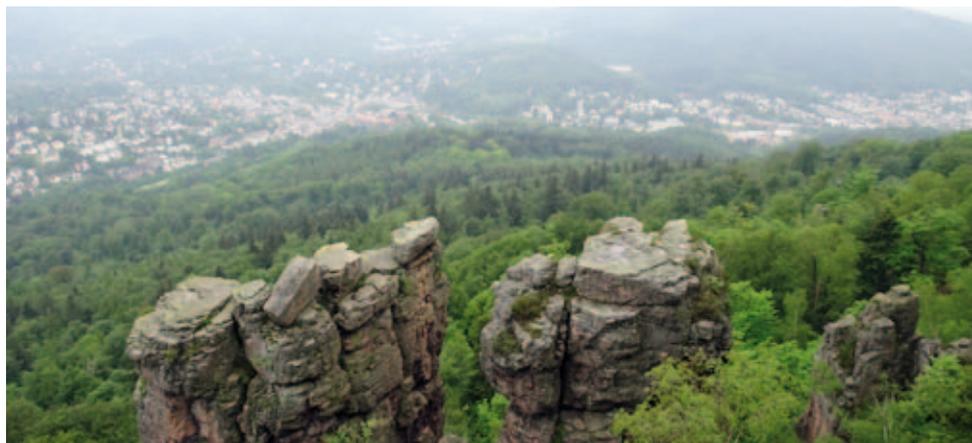
### Gemeinschaftstour

Neustadt – Kaltenbrunner Hütte – Totenkopfhütte (Einkehr) – über Parallelweg nach Neustadt

Gehzeit: 4 h, ca. 10 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Kaltenbrunner Hütte

Tourenleiter: Karlheinz Merkel, Tel 06391/9248787



## MOUNTAINBIKETOUREN

Auch in 2019 werden wieder Mountainbiketouren angeboten. Die Touren sind ab Januar im Internet einzusehen. Die MTB-Gruppe verabredet sich kurzfristig zu Touren in der Region (Odenwald, Pfalz). Mehrtägige Touren sind ebenfalls in Planung. Wer Interesse hat, wird in den Verteiler aufgenommen. Erreichbar sind wir unter [mtb@dav-mannheim.de](mailto:mtb@dav-mannheim.de)

**Hinweis:** Für alle angebotenen Touren ist ein technisch einwandfreies Mountainbike und persönliche Sicherheitsausrüstung (z.B. Helm, Handschuhe, Sportbrille, ggf. Knie-/ Ellenbogenprotektoren) Voraussetzung für die Teilnahme.

### ● 31.03. MTB19-01 | Saisoneroöffnung, Deutschland Gemeinschaftstour

*Mountainbiketour im Pfälzerwald mit Startpunkt Neustadt a.d.W. Die Tour hat ca. 30-40 Km und ca. 1300 Hm inkl. Hütteneinkehr.*

Anforderungen: S2, kein E-Bike  
 Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen  
 Teilnehmer: 5 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 10,-  
 Tourenleiter: Susan Brendel

### ● 21.06. - 23.06. MTB19-02 | Bayerischer Wald Gemeinschaftstour

*5 Gipfel und die Überschreitung von 4 Bergmassiven des Bayerwaldes. Einkehr und Unterkünfte in angenehmer Atmosphäre bei durchwegs günstigen Preisen. Absolutes Abfahrts-Schmankerl bietet bei guten Bedingungen der „König Arber-Trail“, die Traum-Abfahrt vom Arber-Gipfel!*

Tag 1 L • 1300↑ 1050↓ • 30 km  
 Tag 2 L • 2000↑ 2000↓ • 55 km  
 Tag 3 L • 1000↑ 1200↓ • 34 km  
 Anforderungen: S2  
 Vorbesprechung: 05.06.2019, 19.00 Uhr DAV Mannheim Geschäftsstelle  
 Teilnehmer: 6 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-  
 Tourenleiter: Michael Egert, Wolfgang Dörner (Sektion Regensburg)

### ● 10.08. MTB19-03 | Einsteigertour, Deutschland Gemeinschaftstour

*Mountainbiketour für Einsteiger im Pfälzerwald mit Startpunkt Neustadt a.d.W. Die Tour hat ca. 15-20 Km und ca. 600 Hm inkl. Hütteneinkehr.*

Anforderungen: S1, kein E-Bike  
 Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen  
 Teilnehmer: 8 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 15,-  
 Tourenleiter: Susan Brendel, Bernard Ticala





● **16.08.-18.08. MTB19-04 | Vogesencross, Frankreich** **Gemeinschaftstour**

*Aussichtreiche Mehrtagestour in den Nordvogesen von Wissembourg nach Saverne.*

Tag 1 Anfahrt Wissembourg, Trails nach Obersteinbach inkl. Übernachtung (29 Km/950 Hm)

Tag 2 Weiterfahrt und Übernachtung in Lichtenberg (35 Km/1400 Hm)

Tag 3 Abschlussetappe nach Saverne und Rückfahrt (37 Km/750 Hm)

Anforderungen: S2, kein E-Bike

Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen

Teilnehmer: 4 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Tourenleiter: Bernard Ticala

● **14.09. MTB19-05 | Mädelstour, Deutschland** **Gemeinschaftstour**

*Mountainbiketour „Ladies Only“ im Pfälzerwald mit Startpunkt Neustadt a.d.W. Die Tour hat ca. 30-40 Km und ca. 1200 Hm inkl. Hütteneinkehr.*

Anforderungen: S2, kein E-Bike

Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen

Teilnehmer: 5 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 10,-

Tourenleiter: Susan Brendel

● **19.10. MTB19-06 | Von Neustadt nach Bad Dürkheim** **Gemeinschaftstour**

*Mountainbiketour im Pfälzerwald mit Startpunkt Neustadt a.d.W. Die Tour hat ca. 40 Km und ca. 1500 Hm inkl. Hütteneinkehr am Lambertskreuz.*

Anforderungen: S2, kein E-Bike

Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen

Teilnehmer: 6 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 15,-

Tourenleiter: Susan Brendel, Bernard Ticala

● **16.11. MTB19-07 | Endurotour, Deutschland** **Gemeinschaftstour**

*Enduro-Mountainbiketour im Pfälzerwald mit Startpunkt Neustadt a.d.W. Die Tour hat ca. 40 Km bei ca. 1500 Hm und wartet mit technisch anspruchsvollen Passagen auf; Hütteneinkehr unterwegs.*

Anforderungen: S3, kein E-Bike

Vorbesprechung: Per E-Mail bzw. telefonisch für Rückfragen

Teilnehmer: 6 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 15,-

Tourenleiter: Susan Brendel, Bernard Ticala

## KANU-/ RADTOUREN

### ● 25.05. - 01.06. KA19-01 | Ardèche Kanu-/Radtour **Gemeinschaftstour**

Mit Kanu (am Urlaubsort erhältlich) und Rad (selbst mitzubringen, kann aber auch vor Ort gemietet werden) durch die wildromantische Karstlandschaft im Département Ardèche in Südfrankreich. Ausführliche Informationen siehe unten.

TAG 1	ANREISE IN PKW FAHRGEMEINSCHAFTEN (FAHRRADMITNAHME?)
Tag 2	1/2 Tag Kanutour mit Einweisung
Tag 3	Ganztägige Radtour zwischen 50 und 80 km.
Tag 4	1/2 tägige Kanutour; Weinprobe beim Winzer
Tag 5	Mit dem Rad zum Wochenmarkt in Joyeuse, Picknick am Ufer der Beaume und Tour zum Bilderbuchdorf Labeaume 75 km
Tag 6	Ganztageskanutour durch die 30 km lange Gorges de l'Ardèche
Tag 7	Ganztägige Radtour oder Wanderung
Tag 8	Abreise
Anforderungen:	Radetappen bis zu 80 km Mittelgebirge, Kanu: keine Vorkenntnisse
Vorbesprechung:	18.02./19.00 Uhr, Restaurant Purino Strandbad Mannheim
Teilnehmer:	12 Personen
Teilnahmegebühr:	EUR 120,-
Tourenleiter:	Hans-Jörg Backes



### Beschreibung des Reiseziels Ardèche

Der Fluß Ardèche in Südfrankreich ist auch Namensgeber für das Département, welches er hauptsächlich durchfließt. Das Gewässer und die Gegend sind Inbegriff einer spektakulären, wildromantischen Karstlandschaft. Seit Jahren sind die Ardèche und ihr Einzugsgebiet Synonyme für sportliche Freizeitaktivitäten in atemberaubender Umgebung: Kanu, Kajak, Canyoning, Klettern, Wandern oder Radfahren – die Entscheidung fällt hier schwer! Da das vollständige Sportangebot nicht in einer Woche abgearbeitet werden kann, muß man Schwerpunkte setzen. Ich habe mich für meine Favoriten Kanu (vor Ort erhältlich) und Rad (mitzubringen) entschieden.



Besonderer Anziehungspunkt einer Ardèche-Reise ist die Kanutour durch die Gorges de l'Ardèche: die 30 km lange Schlucht am Unterlauf der Ardèche zwischen Vallon Pont D'Arc und St. Martin d'Ardèche. Diese Strecke hat viele schöne Rastplätze und sogar Strände, muss aber komplett durchfahren werden, da die naturbelassene Schlucht fernab der Straße liegt. Vor der langen Tour durch die Schlucht trainieren und üben wir auf kürzeren Strecken am Sportgerät Kanu. Hiernach schafft jeder durchschnittlich trainierte Bergfreund auch die lange Etappe.

Unterkunft beziehen wir auf einem Campingplatz am Cassezac (Hauptzufluß zur Ardèche) bei dem Ort Casteljau entweder klassisch im Zelt oder in „Mobile Homes“ mit Kochgelegenheit, WC + Dusche, „Wohnzimmer“ und Terrasse. Bei einer Belegung mit 4 Personen ist das „Mobile Home“ nur unwesentlich teurer als das Zelt. Es besteht die Möglichkeit der Vollverpflegung auf dem Campingplatz, die aus meiner Sicht auch genutzt werden sollte. Bei der Unterkunft im Zelt mit Vollverpflegung betragen die Kosten 30,- € p.P. und Tag.

## HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN



● **03.05. - 05.05. HW19-01 | Allgäu im Frühling** **Führungstour**  
 Vom Bad Hindelanger Ortsteil Bad Oberdorf im Tal des Wildbachs und mit festem Standort in der JDAV Jugendbildungsstätte Hindelang wandern wir mit leichtem Gepäck. Wir durchqueren Tobel und können je nach Schneelage verschiedene Berge besteigen (z.B. Iseler, Ponten, Bschieber). Anmeldeschluss 3. März 2019

Vorbesprechung: Mo. 11.03.19 – 19.00 Uhr, Fritz-Salm-Str.12 in Mannheim  
 Anforderungen: T 4  
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-  
 Teilnehmer: 12 Personen  
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

● **13.06. - 15.06. HW19-02 | Gipfel ums Kleinwalsertal** **Führungstour**  
 Mittelschwere, familienfreundliche Wandertouren rund um das Kleinwalsertal. Übernachtung in einem einfachen Gasthof/Hotel im Tal – täglich abwechselnde Touren in den umliegenden Bergen. Z.B. der Fellhorngrad, Kuhgehrenspitze, Fellhorn, Kanzelwand, Hahnenköpfe, und weitere. Es kann eine mittelschwere und eine anspruchsvollere Tour gleichzeitig angeboten werden. Betreuter Teil Donnerstag bis Samstagabend – Aufenthalt, kann individuell bis Sonntag verlängert werden (dies würden wir im Voraus besprechen und planen).

Vorbesprechung: per E-Mail, bzw. telefonisch  
 Anforderungen: T2  
 Teilnahmegebühr: EUR 40,-  
 Teilnehmer: 12 Personen  
 Tourenleiter: Eugenia Gossen, Moritz Ziegler

● **20.06. - 23.06. HW19-03 | Alpstein** **Führungstour**  
 4 Tage auf Graten durch das Alpeingebiet

Tag 1 Anfahrt, Bahn auf Ebenalp, Aufstieg Berghaus Schäffler  
 Tag 2 Aufstieg Säntis, über den Lisengrat zum Berghaus, Rotsteinpass  
 Tag 3 über Ruchbühel, Chreialpfirst, Roslenfirst/Saxerfirst zur Hundsteinhütte  
 Tag 4 Aufstieg Hochhus, auf Stauberengrat bis Hoher Kasten, Bahn nach Brülisau, Heimfahrt

Vorbesprechung: Mo. 14.06.18, 19:00 Uhr, DAV Geschäftsstelle  
 Anforderungen: T4  
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
 Teilnehmer: 5 Personen  
 Tourenleiter/in: Oliver Gerulat

● **22.06. - 29.06. HW19-04 | Brentagruppe** **Führungstour**  
 Wanderwoche in der Brentagruppe rd. um Madonna di Campiglio. Die Brentagruppe ist eine der südlichsten Dolomitengruppen und bietet spektakuläre Wanderungen zwischen Felstürmen.

*Mittelschwere Wanderungen von einer Unterkunft im Tal und dadurch mit leichtem Gepäck. Es werden täglich meist zwei Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeiten angeboten. Hierdurch hat man die Möglichkeit eine leichte Wanderung oder auch mal etwas schwierigeres, wie einen leichten Steig auszuprobieren.*

Vorbesprechung: per E-Mail bzw. telefonisch  
 Anforderungen: T3  
 Teilnahmegebühr: EUR 120,-  
 Teilnehmer: 14 Personen  
 Tourenleiter/in: Peter Welk / Dietmar Werner

● **14.07. - 17.07. HW19-05 | Rund um die Mannheimer Hütte** **Führungstour**  
*Viertägige Wanderung auf leichten Steigen (z.B. Straußsteig, Leibersteig) mit Übernachtung auf den Mannheimer Alpenvereins­hütten und Besteigung der Schesaplana.*

Vorbesprechung: per E-Mail bzw. telefonisch  
 Anforderungen: T3  
 Teilnahmegebühr: EUR 60,-  
 Teilnehmer: 7 Personen  
 Tourenleiter/in: Peter Welk

● **11.08. - 14.08. | HW19-06 Mannheimer Hütte** **Führungstour**  
*Wanderung auf neuen Wegen auf die Oberzalimhütte, Schesaplanahütte und Mannheimer Hütte. Wanderung für konditionsstarke Wanderer. Trittsicherheit und Kondition sind notwendig.*

1. Tag: Anreise – mit der Palüdbahn auf den Melkboden zur Brüggelalpe und über den Furggelseig zur Oberzalimhütte.
2. Tag: Über das Oberzalimjoch zum Salarneljoch zur Schesaplanahütte.
3. Tag: Von der Schesaplanahütte zur Mannheimer Hütte.
4. Tag: Mannheimer Hütte über den Leibersteig zur Oberzalimhütte und weiter nach Brand

Vorbesprechung: Per E-Mail , Telefon  
 Anforderungen: 7 Stunden Gehzeit  
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
 Teilnehmer: 10 Personen  
 Tourenleiter: Alexander Birnbaum und Bernd Hallex  
 Anmeldeschluss: 11.07.2019

● **25.08. - 30.08. HW19-07 | Rund um Zermatt in 6 Tagen** **Führungstour**

*Umwanderung des gesamten Talkessels von Zermatt – das Matterhorn immer im Blick*

- Tag 1 Anreise mit der Bahn nach Täsch, Aufstieg zur Europaweghütte
- Tag 2 über Unterrothorn (3.103 m) zu Berghaus Fluhalp
- Tag 3 Grünsee, vorbei an der Gornergratbahn, Gletschergarten, Hotel Schwarzsee
- Tag 4 über Hörnli Hütte (hin und zurück), entlang Zmuttgletscher, Schönbühlhütte
- Tag 5 Berggashaus Trift – Option Wisshorn (2.928 m)





Tag 6 Abstieg über Triftschlucht nach Zermatt, Ortsbesichtigung, Rückfahrt Bahn

Vorbesprechung: per E-Mail, bzw. telefonisch

Anforderungen: T3

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Hans-Jörg Backes

## ● 30.08 - 02.09. HW19-08 | Vanoise, Frankreich

### Führungstour

*Umrundung des Mont Pourri. Aus dem „Skiparadies“ ins ursprüngliche Hochgebirge. Anfangs- und Endpunkt „Les Arcs 2000“. Übernachtung in kleinen, rustikalen Hütten*

*Höchster Punkt ist Col de la Sachette (2712m)*

Vorbesprechung: per E-Mail, Telefon

Anforderungen: T3

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter/in: Klaus Müller

## ● 05.09. - 09.09. HW19-09 | Wilder-Kaiser-Steige

### Führungstour

*Auf Steigen und Klettersteigen durch den Wilden Kaiser. Stützpunkt Gaudeamushütte.*

*Ziele: Steinerner Rinne, Hintere Goinger Halt, Elmauer Halt, Ackerlspitze.*

Anmeldeschluss: 23.08.

Vorbesprechung: Mo., 26.08., 18:30 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: T3

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter/in: Andreas Hinkelmann

## ● 14.09. - 21.09. HW19-10 | Südliches Fassatal

### Führungstour

*Genusswanderwoche rund um Moena. Die Region bietet viele Tourenmöglichkeiten z.B. am wenig bekannten San Pellegrinopass und im Nicolaital. Dabei hat man immer spektakuläre Ausichten auf das Latemar und die Rosengartengruppe. Leichte bis mittelschwere Wanderungen mit der Möglichkeit auch einmal einen Steig auszuprobieren. Stützpunkt ist ein ruhig gelegenes Dreisternehotel in Moena (Halbpension EUR 55,-).*

Vorbesprechung: per E-Mail bzw. telefonisch

Anforderungen: T3

Teilnahmegebühr: EUR 120,-

Teilnehmer: 14 Personen

Tourenleiter/in: Peter Welk / Dietmar Werner



● **18.09. - 22.09.19 HW19-11 | Dolomiten**

**Führungstour**

*Wanderung um den Langkofel und Plattkofel und auf den Schlern.*

1. Tag: Anreise zum Sellajoch und Übernachtung.
2. Tag: Wanderung um den Langkofel und Plattkofel. Leicht ca. 6 h Gehzeit.
3. Tag: Fahrt nach Kastelruth und Aufstieg zum Schlernhaus über die Schlernbodenhütte.
4. Tag: Abstieg vom Schlernhaus nach Kastelruth und Heimfahrt.

Vorbesprechung: Per E-Mail, Telefon

Anforderungen: 6 Std Gehzeit

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter/in: Bernd Hallex und Alexander Birnbaum

Anmeldeschluss: 18.08.2019

● **20.09. - 23.09. HW19-12 | Greina mit Piz Terri / Piz Greina, Schweiz**

**Führungstour**

*4 Tage durch die Greina und auf ihre Gipfel.*

- Tag 1 Fahrt und Aufstieg Capanna Motterascio
- Tag 2 Aufstieg Piz Terri, Abstieg zur Capanna da Terri
- Tag 3 Aufstieg Piz Greina, Abstieg und durch die Greina zur Capanna Scaletta
- Tag 4 Aufstieg auf Pizzo Coroi und Abstieg zum Fahrzeug, Heimfahrt

Vorbesprechung: Mo. 14.06., 18.00-19.00 Uhr, DAV Geschäftsstelle

Anforderungen: T4

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter/in: Oliver Gerulat

● **03.10. - 06.10. HW19-13 | Chiemgauer Alpen**

**Führungstour**

*Wanderung in den Chiemgauer Alpen mit Blick auf den Chiemsee und den Wilden Kaiser. Wanderung für Genießer und Fotofreunde*

- Tag 1 Anreise nach Prien und weiter nach Aschau im Chiemgau mit Bus.  
Aufstieg zur Sonnenalm
- Tag 2 Sonnenalm – Hochplatte – Marquartstein zum Hochgernhaus
- Tag 3 Hochgernhaus – Hochgern – Hochfelln – Abstieg zur Brunning Alm –  
Übernachtung.
- Tag 4 Abstieg Tal und Fahrt nach Prien. Besuch der Herreninsel und Fraueninsel

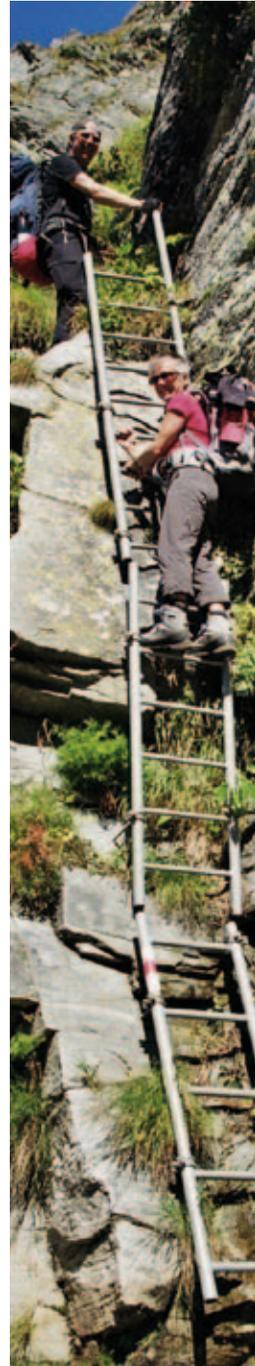
Vorbesprechung: Per E-Mail, Telefon

Anforderungen: T3

Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter/in: Bernd Hallex





## HOCH- / EISTOUREN

### ● 08.06. - 10.06. HT19-01 | Solsteinhaus/Karwendel Führungstour

*Mittelschwere Frühsommertour teilweise über Schneefelder, ausgesetzte Gratpassagen. Eine besonders im Frühsommer sehr interessante, weil abwechslungsreiche Tour mit Aufenthalt auf einer gemütlichen Hütte mit familiärer Atmosphäre.*

Tag 1 Gießenbach, Eppzirler Scharte, Solsteinhaus

Tag 2 Gr. Solstein (△2540), n. Magdeburger Ht., Zirler Schützensteig, Solsteinhaus  
Alternativen je nach Bedingungen:

Erlspitz (△2404) auch über Klettersteig möglich

Kl. Solstein (△2633), teilw. Drahtseilsicherung, Kuhljochspitze (△2293)

Tag 3 Nördlinger Ht., Ursprungsattel, Eppzirler, Gießenbach, Heimfahrt

Anmeldeschluss: 01.03.2019

Vorbesprechung: 22.03.2019, 18:00 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: T3

Teilnehmer: 5 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Tourenleiter: Hans Henninger

### ● 14.06. - 17.06. HT19-02 | Walliser Alpen, Schweiz Führungstour

*Technisch wenig schwierige Hochtouren um die Turtmannhütte mit Besteigung von Les Diablons (3609m) und Brunegghorn (3833m).*

Tag 1 Anfahrt Sänntum, Aufstieg Turtmannhütte

Tag 2 Col de Tracuit, Diablon des Dames (△3538), Les Diablons (△3609),  
Turtmannhütte

Tag 3 Brunegghorn (△3833), Turtmannhütte

Tag 4 Abstieg Sänntum, Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail, Telefon

Anforderungen: WS, II, Gletschererfahrung

Teilnehmer: 4 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Tourenleiter: Danny Suhr

**● 04.07. - 09.07. HT19-03 | Öztaler Alpen****Führungstour**

*Technisch mittel schwierige Hochtouren in den Öztaler Alpen mit Besteigung von Hinterer Seelenkogel, Hoher Wilde und Ramolkogel*

- Tag 1 Anfahrt, Aufstieg zur Zwickauer Hütte  
 Tag 2 Aufstieg zum Hinteren Seelenkogel (3472m) - Langtalereckhütte  
 Tag 3 Aufstieg zur Hohe Wilde (3482m) - Langtalereckhütte (2430m)  
 Tag 4 Aufstieg zum Langtaler Joch (3031m) – Abstieg zur Stettiner Hütte (2875m)  
 Tag 5 Aufstieg zum Gurgeler Eisjoch (3145m) – Hoch Wilde Haus (2866m) - Ramolhaus (3006m)  
 Tag 6 Aufstieg zum Nördlichen Ramolkogel (3428m) – Abstieg Obergurgl (1910m) – Heimreise

Vorbesprechung: telefonisch  
 Anforderungen: WS, T3, II  
 Teilnahmegebühr: EUR 130,-  
 Teilnehmer: 5 Personen  
 Tourenleiter Uli Becker

**● 05.07. - 08.07. HT19-04 | Stubaier Alpen, Österreich****Führungstour**

*Tourengebiet der Franz-Senn-Hütte. Geführte Touren mit einem Zusatz von Ausbildung*

- Tag 1 Anfahrt Oberiss-Alm, Aufstieg Franz-Senn-Hütte. Ausbildung: Material- und Knotenkunde  
 Tag 2 Besteigung Inn. Sommerwand  
 Tag 3 Besteigung Lisenser Fernerkogel  
 Tag 4 Ausbildung: Übungen zur Spaltenbergung (Selbstrettung, Klemmgeräte), Abstieg Oberiss-Alm, Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail, Telefon  
 Anforderungen: WS, UIAA I+  
 Teilnehmer: 4 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
 Tourenleiter: Klaus Müller

**● 06.07. - 07.07. HT19-05 | Pigne d'Arolla, Walliser Alpen****Führungstour**

*Technisch einfache Gletschertour in den Walliser Alpen.*

- Tag 1 Fahrt nach Arolla 2067 m und Aufstieg zur Cabane des Vignettes  
 Tag 2 Aufstieg zur Pigne d'Arolla. Abstieg zur Hütte und dann ins Tal. Anschließend Fahrt nach Hause.

Vorbesprechung: Per E-Mail, Telefon  
 Anforderung: Gehen mit Steigeisen und Seil  
 Teilnehmer: 6 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-  
 Tourenleiter: Bernd Hallex, Irmgard Siede





● **18.07. - 22.07. HT19-06 | Walliser Alpen, Schweiz** **Führungstour**

*Pointe de Vouasson und Mont Vélan. Aussichtsreiche Gipfel abseits des Rummels*

- Tag 1 Anfahrt Arolla – Aufstieg Aig.-Rouges-Hütte
- Tag 2 Besteigung Pointe de Vouasson (3489m) – Abstieg Arolla
- Tag 3 Fahrt nach Bourg St. Pierre – Aufstieg Vélan-Hütte
- Tag 4 Besteigung Mont Vélan (3720m)
- Tag 5 Abstieg ins Tal und Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail, Telefon  
Anforderungen: WS, UIAA II, Gletscher, 35°  
Teilnehmer: 3 Personen  
Teilnahmegebühr: EUR 180,-  
Tourenleiter: Klaus Müller

● **26.07. - 28.07. HT19-07 | Studerhorn-Oberaarhorn-Überschreitung** **Führungstour**

*Anspruchsvolle Hochtour von der Oberaarjochhütte*

- Tag 1 Anfahrt, Aufstieg zur Oberaarjochhütte
- Tag 2 Überschreitung von Studerhorn, Altmann, Oberaarhorn
- Tag 3 Abstieg nach Berghaus Oberaar, Heimfahrt

Vorbesprechung: 18.07., 19-20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)  
Anforderungen: WS+, UIAA II, 40°  
Teilnahmegebühr: EUR 80,-  
Teilnehmer: 4 Personen  
Tourenleiter: Oliver Gerulat

● **03.08. - 05.08. HT19-08 | Fleckistock** **Führungstour**

*Anspruchsvolle Hochtour von der Voralphütte*

- Tag 1 Anfahrt, Aufstieg zur Voralphütte
- Tag 2 Aufstieg Fleckistock
- Tag 3 Abstieg und Heimfahrt

Vorbesprechung: 30.07., 19-20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)  
Anforderungen: WS+  
Teilnahmegebühr: EUR 80,-  
Teilnehmer: 4 Personen  
Tourenleiter: Oliver Gerulat



● **08.08. - 11.08. HT19-09 | Ortler Alpen, Österreich** **Führungstour**

*Technisch wenig schwierige Hochtouren in den Ortler Alpen mit Besteigung von Punta San Matteo (3678m) sowie Überschreitung Palon de la Mare (3705m) und Monte Cevedale (3769m).*

- Tag 1 Anfahrt ins Fornotal, Aufstieg Rifugio Branca  
 Tag 2 Punta San Matteo (△3678), Rifugio Branca  
 Tag 3 Palon de la Mare (△3705), Col de la Mare, Monte Rosole (△3531),  
 Monte Cevedale (△3769)  
 optional Hintere Zufallspitze (△3757), Rifugio Casati  
 Tag 4 Abstieg ins Fornotal, Heimfahrt  
 Vorberechnung: per E-Mail, Telefon  
 Anforderungen: WS, Gletschererfahrung  
 Teilnehmer: 8 Personen  
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-  
 Tourenleiter: Danny Suhr & Marc Schiebel

## KLETTERSTEIGE

● **06.08. - 11.08. KS19-01 | Lienzer Dolomiten** **Führungstour**

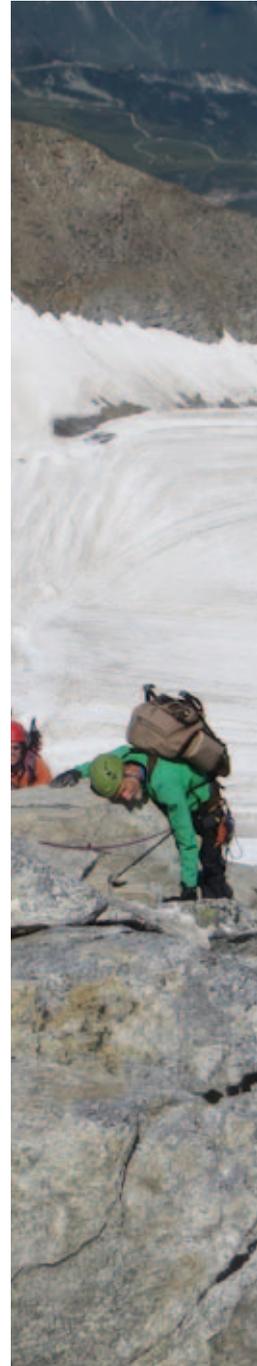
*Sechstägige Klettersteigtour in den Lienzer Dolomiten (z.B. Laserz-Klettersteig, Seesteig, Rudi-Eller-Weg und Ari-Schübel-Weg auf die Große Sandspitze 2.772 m). Übernachtung u.a. in der Karlsbader Hütte. Tour auch für Einsteiger geeignet. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeit.*

- Vorberechnung: Telefonisch / E-Mail  
 Anforderungen: D  
 Teilnahmegebühr: EUR 150,-  
 Teilnehmer: 10 Personen  
 Tourenleiter: Stella Reuter, Peter Welk

● **05.09. - 10.09. KS19-02 | Brenta, Dolomiten** **Führungstour**

*Sechstägige Klettersteigtour in den Dolomiten. Auf waagrechten Bändern durch die senkrechte Felsenwelt der Brenta*

- Vorberechnung: per E-Mail  
 Anforderungen: B  
 Teilnahmegebühr: EUR 140,-  
 Teilnehmer: 5 Personen  
 Tourenleiter: Uli Becker





## ● 21.09. - 28.09. KS19-03 | Gardaseeberge

## Führungstour

*Herbstliche Klettersteigwoche am Gardasee. Die Steige am Gardasee sind sehr abwechslungs- und aussichtsreich; vom „Leiternsteig“ Amicizia oberhalb von Riva bis zu Sportklettersteigen ist alles geboten. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten und Gehzeiten im Laufe der Woche. Wir suchen eine Unterkunft im Tal und machen Tagestouren mit leichtem Gepäck.*

Vorbesprechung: per E-Mail und Telefon  
Anforderung: E  
Teilnahmegebühr: EUR 170,-  
Teilnehmer: 10 Personen  
Tourenleiter: Stella Reuter und Peter Welk

## FELS-KLETTERN

---

## ● 04.05. - 05.05. KL19-01 | Mehrseillängentouren im Schweizer Jura

*Klettern in griffigem Kalk mit Blick auf das Berner Oberland, Schwierigkeit bis V, Halbseiltechnik.*

Vorbesprechung: Montag 29.4., 17:30 Uhr Schriesheim,  
Parkplatz Strahlenburg, mit kompletter Kletterausrüstung  
(der Vortermine sind Teil des Kurses und obligatorisch)  
Anforderung: UIAA V, Grundlagen der Sicherungs- und Seiltechnik  
Teilnehmer: 4 Personen  
Teilnahmegebühr: EUR 50,-  
Tourenleiter: Irmgard Siede

## NATURSCHUTZ

---

## 12.10. Naturschutz 19-01 | Dossenwald

## Pflegeinsatz

*Pflegeinsatz in den Sanddünen im Naturschutzgebiet Dossenwald*

Voranmeldung: bis zum 07.10.2019, 9:00 Uhr  
Referentin: Edith Zimmerer, Tel. 0621 477960  
oder [edith.zimmerer@dav-mannheim.de](mailto:edith.zimmerer@dav-mannheim.de)

## TREKKING

### ● 11/2019 - 01/2020 TR19-01 | Trekkingtouren in Südamerika, Chile

#### Gemeinschaftstour

*Teilweise Zelttrekking mit entsprechender Ausrüstung und Campingküche in großartiger Landschaft bei manchmal unbeständigem Wetter und viel Wind. Gute Kondition und Flexibilität und zeitweilige Genügsamkeit sind Voraussetzung. Die Planung kann an den Wünschen der Teilnehmer orientiert werden. Schon mehrmals habe ich den Süden Chiles bereist, insbesondere die Trekkingtouren im Torres del Paine Nationalpark.*

*Flug über Madrid nach Santiago, Bus in die X. Region Seen und Vulkane, Puerto Mont, Vulkan Villarica, Schiffspassage nach Puerto Natales, Magellanstrasse, Bus nach Punta Arenas, Bus in Torres del Paine Nationalpark. Trekking im Nationalpark. Bus über Argentinien zurück nach Puerto Montt, Ausflug nach Maullin, Pazifikstrand, Bus nach Santiago, Heimflug*

Anmeldeschluss: 01.03.2019 / Planung u. kostengünstige Buchungen benötigen lange Vorlaufzeiten

Dauer: mindestens 4 Wochen

Teilnehmer: 3 Personen

Teilnahmegebühr: Keine Teilnehmergebühr, zu zahlen sind die Kosten für Flüge, Transporte, Unterkünfte und Verpflegung

Organisation: Hans Henninger



## TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

### 1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Sollten die Touren nicht ausgebucht sein, können auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder teilnehmen.

### 2. Voraussetzungen für die Teilnahme / Ausschluss von der Tour

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint.

Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen).

Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird.

Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

### 3. Gemeinschaftstouren / Führungstouren

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemein-

schaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbständig durchführen könnten.

### 4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt über das entsprechende Anmeldeformular auf unserer Homepage oder manuell mit dem Anmeldevordruck aus dem Sektionsheft schriftlich bei der Geschäftsstelle.

**Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummern und E-Mail-Adresse auszufüllen. Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden.**

**Die Reihenfolge der Teilnahme wird nach Geldzugang festgelegt.**

**Wird die Teilnehmergebühr nicht überwiesen wird der Platz an einen anderen Teilnehmer vergeben.**

Es wird eine Mitgliedschaft im DAV empfohlen, da nur für DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten und Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Wir empfehlen eine Auslandskrankenversicherung sowie eine eigene Unfallversicherung sowie eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits-Service haben. Dies gilt auch bei Teilnahme an Sektionstouren. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

### 5. Rücktritt durch den Teilnehmer

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 25,00, bei einem späteren Rücktritt die volle Teil-

nehmergebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

### **6. Absage/Abbruch/Änderung der Tour/ des Kurses durch die Sektion**

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstigen Witterungs- und Schneeverhältnissen oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden die Vorauszahlungen vollständig erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Ein Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen der Tourengebühr bzw. Vorauszahlungen.

Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen.

Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

### **7. Teilnehmergebühr/Anzahlung**

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

**Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50 % bzw. 20 % höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.**

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

**Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf unser Konto bei der Sparkasse Heidelberg,**

**IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50**

**BIC: SOLADES1HDB zu überweisen.**

### **8. Ausrüstung**

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

### **9. Haftung**

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an:

Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung

der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

Deckungssummen je Schadensereignis

EUR 6.000.000 für Personenschäden

EUR 600.000 für Sachschäden

EUR 1.500.000 für Personen-, Sach- sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

## 10. Anerkenntnis/Vereinbarung der Teilnahmebedingungen

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

## 11. Empfehlung zur Fahrtkostenabrechnung

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen.

Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: EUR 0,25 pro gefahrener Kilometer – zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt.

Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen.

Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Strafzettel entstehen, sind

vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen.

Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

## 12. Datenschutzerklärung

Bitte beachten Sie künftig folgende Datenschutzerklärung:

Jeder Teilnehmer erkennt die Anmeldebedingungen für die Anmeldung und Teilnahme an Sektionsveranstaltungen, Touren, Theorie- und Ausbildungskursen an und bestätigt die Kenntnisnahme der Datenschutzerklärung.

Sollten Sie bei der Anmeldung zu unseren Touren und Ausbildungen nicht ausdrücklich folgender Erklärung widersprechen, gilt dies als Zustimmung:

Ich willige ein, dass die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zwecke der Organisation und Durchführung der Touren sowie der Kommunikation mit mir verwenden darf. Um Ihnen die Kontaktaufnahme untereinander zu ermöglichen (insbesondere zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur privaten Anreise), erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer an die Teilnehmer der Veranstaltung weitergegeben werden.

### Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer/innen erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit ihnen oder von ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Stand Dezember 2018



 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Mannheim

 **jdav**  
Jugend des Deutschen Alpenvereins

Zum Herausstreifen

# Namens- und Funktionsliste 2019

*Sektion Mannheim*  
Deutscher Alpenverein e.V.

<b>Vorstand</b>		
Peter Welk karlpeter.welk@dav-mannheim.de	1.Vorsitzender	(0621) 47 50 43
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Thomas Magin schatzmeister@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(0152) 29 51 59 24
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0179) 76 12 387

<b>Beisitzer</b>		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Michael Egert michael.egert@dav-mannheim.de		(0175) 3 40 44 21
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Gottfried Frey gottfried.frey@dav-mannheim.de		(0621) 47 64 74
Dietmar Werner dietmar.werner@dav-mannheim.de	Ausbildungsreferent	(07271) 12 75 82
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

<b>Beirat</b>		
Heiner Bürgy		(0177) 48 34 421
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Karlheinz Merkel		(06391) 92 48 787
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

**Revisoren**

Cornelia Brányik , Peter Kühnle

**Ehrenrat**

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,  
Kurt Butzke, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper, Hans-Dieter Werner

**Ehrenmitglied**

Reinhold Konzett

**Referate und Funktionen**

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Dietmar Werner dietmar.werner@dav-mannheim.de	(07271) 12 75 82
Hütten	Michael Egert michael.egert@dav-mannheim.de	(0175) 3 40 44 21
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Seniorenwanderung	Karlheinz Merkel	(06391) 9 24 87 87
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60

## Tourenleiterliste

siehe Seite 54 in diesem Heft

## Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Geschäftsstelle/ Bücherei / Ausrüstungsverleih	Rosi Padrock rosemarie.padrock@dav-mannheim.de	
Mannheimer Hütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691
Oberzalimhütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691

## Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
-----------	--	-----------------

### Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

### Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen  
vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019  
Ab dem 7. Januar 2019 sind wir wieder für Sie da.**

## ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. \_\_\_\_\_ Tour \_\_\_\_\_

Ausbildung \_\_\_\_\_

Datum von/bis \_\_\_\_\_

Tourenleiter \_\_\_\_\_

**Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.**

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Mitglied der Sektion Mannheim  Mitglied der Sektion .....  Nichtmitglied

**Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.**

**Sparkasse Heidelberg:**

**IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50**

**BIC: SOLADES1HDB**

**Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.**

### Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

**ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

### Ausbildungsreferent:

Dietmar Werner 07271 / 127582

### Fachübungsleiter:

#### Alpinklettern:

Robert Schmidt 0151 / 54039788

Irmgard Siede

#### Bergsteigen:

Uli Becker 0621 / 413191

Alexander Birnbaum 0621 / 403202

Hans Henninger 06201 183253

Andreas Hinkelmann 06201/4691624

Klaus Müller 0621/1224688

Marc Schiebel

Danny Suhr 0621 / 7591484

Tino Raue 0179/9015673

02753/8739700

Stella Reuter 08821 / 9670717

0172 6067294

Peter Welk 0621 / 475043

Dietmar Werner 07271 / 127582

#### Hochtouren:

Irmgard Siede

Bernd Hallex 06205 / 16060

Oliver Gerulat 0179/1043660

Oliver Gobin 0179 7612387

#### Klettern:

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 4814024

0177 4834421

Caroline Landherr

#### Klettersteige:

Stella Reuter 08821 / 9670717

0172 6067294

#### Skitouren:

Uli Schlieper 0621 / 412614

#### Sportklettern:

Caroline Landherr

#### Wandern:

Hans-Jörg Backes 0152 / 53860590

Cäcilie Bauer 0621 / 3212693

Günter Bergmann 0621 / 3212693

Jürgen Böhm 0621 / 4379988

Eugenia Gossen 0160 / 99100644

Roland Jöckel 0621 / 416755

Hans-Dieter Werner 0621 / 873714

Moritz Ziegler 0160 / 99100644

### Tourenleiter:

#### Mountainbike:

Susan Brendel

Bernard Ticala

#### Skitouren:

Michael Egert 0173 / 3480051

Clemens Köhler 0151 / 56504545

#### Sportklettern:

Ulrike Meboldt-Brenneis 0621 / 7980422

#### Wandern:

R. u. B. Franke 07253 / 9324393

Werner u. Karin Freidel 0151 / 28982137

Elke Geschwill 0157 / 53304854

Gaby Kennel 0151 / 70161810

Thomas Köller 0152 / 31972615

Annette Kraus 0152 / 04819711

Karlheinz Merkel 06391 / 9248787

V. Rothermel 06203 / 85642

Michael Köcher 06202 / 9708679

Stefanie Seifarth 0160 / 3109700

Wolfgang Stock 0160 / 2261422

Hans-Dieter Werner 0621 / 873714

Daniel Waasmaier 0171-31 96 002

Annette Kurz 06202 / 77290

Eva Schooß 0162 / 2949 375

Christoph Popp 06233 / 45 939 45

### Jugendreferent

Oliver Gobin 0179 / 76 12 387

(Fachübungsleiter / Trainer B Hochtouren / Trainer B Eisklettern)

### Jugendleiter

Annemarie Jung 0157 / 87 90 92 68

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024

0177 / 48 34 421

(Trainer C Sportklettern Breitensport In- / Outdoor)

Joshua Nerz 0176 / 31 51 73 32

Jörg Eisendick

Julia Volker 0621 / 43 75 31 96

Lena Heller

Lena Voss

Robert Schneiberg

Wassily Holzmann 0176 / 47 27 89 49

### Kassenwart des JDAV

Joshua Nerz 06202 / 24 081

0176 / 31 51 73 32

## Über die Geschichte der Sektion Mannheim – ein Überblick seit der Gründung

Was hat den Rezensenten bewogen, über die Geschichte des Bergsteigens in der Sektion zu schreiben und anschließend noch zwei Berichte über die Vereinsgeschichte ganz allgemein von ihrer Gründung 1888 an zu verfassen?

Der Anlass war ein ganz banaler.

Im Jahre 2012 erhielt der Rezensent von seiner im Odenwald wohnenden hochbetagten Tante Alice Dosch – sie hatte im Jahre 2013 ihr 70jähriges Vereinsjubiläum und starb bald danach – einen Anruf. Sie fragte dabei bei ihm an, ob er Interesse an „Chroniken der Bergsteigergruppe“ der Sektion habe, die bei ihr zu Hause lagerten. Diese würden das Geschehen des Bergsteigerwesens in der Sektion seit Ende der Weimarer Zeit beinhalten. Der Rezensent, langjähriger Leiter der Bergsteigergruppe bis 2005 wusste nichts von deren Existenz.

Alice Dosch ist die Witwe des schon lange verstorbenen Erwin Dosch, der Leiter der Bergsteigergruppe von den letzten Kriegsjahren bis 1963 war. Er hat diese „Chroniken“ offenbar jahrzehntelang bei sich zu Hause aufbewahrt und sie seinen insgesamt drei Nachfolgern nicht ausgehändigt.

Der Rezensent durchsuchte diese „Chroniken“ und fand eine überaus detaillierte Beschreibung aller Aktivitäten von Bergsteigergruppe und Jungmannschaft vor. Jede dieser Chroniken beschreibt eine gewisse Zeitspanne vom Gründungsjahr 1932 an bis Anfang der 60er Jahre. Diese Dokumente weckten sein Interesse.

Über den Inhalt dieser Chroniken hat er bereits in der Festschrift 2013 geschrieben; in der Annahme, dass der Inhalt den meisten nicht mehr präsent ist, skizziert er ihn hiermit in einer Übersicht noch einmal.

Die Chroniken unterteilen sich folgendermaßen:

Das „Fahrtenbuch der Jungmannschaft“ die Zeitspanne von September 1932 bis Ende 1939.

Das Felsbuch der Jungmannschaft“ reicht von 1933 bis 1943 und beschreibt, wer was an welchem Tag bestiegen hat.



Die „Bergsteigergruppe Chronik Nr. 1“ beschreibt die Jahre 1936 bis 1949.

Die „Bergsteigergruppe Chronik Nr. 2“ berichtet über das Geschehen von 1950 bis Mitte 1954. Sie steht erst seit kurzem wieder zur Verfügung und war zum Zeitpunkt des Jubiläums 2013 „verschollen“.

Die „Bergsteigergruppe und Jungmannschaft Chronik Nr. 3“ geht von Mitte 1954 bis Mitte 1957.

Es soll noch eine „Chronik Nr. 4“ geben für den Zeitraum September 1957 bis Juli 1961; sie ist nicht mehr auffindbar.

Alle Unternehmungen sind im 14-Tage-Takt in allen Einzelheiten beschrieben, detailliert wo was geschah, und die Teilnehmer sind stets namentlich aufgeführt. Zu allen Felstouren gibt es gut erhaltene Schwarz-Weiss-Photos. Außerdem gibt es ein „Felsbuch“, das belegt, an welchem Tag wer welche Route an einem Fels bestiegen hat. Es umfasst alle Felsen der Südpfalz, des Batters und im Odenwald.

Die später eingeführten abendlichen Treffen der Gruppe, ebenfalls im zweiwöchigen Rhythmus, sind ähnlich detailliert dokumentiert.

Interessant zu entnehmen ist einmal der hohe Leistungsstand der Bergsteiger unserer Sektion; Erwin Dosch behauptete sogar, dass der Leistungsstand nach

dem Krieg der höchste aller Sektionen in Deutschland gewesen sei.

Außerdem beschreiben die Chroniken das Geschehen in der dramatischsten Zeitspanne in der Geschichte unserer Sektion. Dies ist das letzte Jahr der Weimarer Zeit, die NS-Zeit, den Krieg und die unmittelbare Nachkriegszeit. Eindrucksvoll ist dabei zu verfolgen, wie der Fortschritt des Krieges nach und nach die bergsteigerischen Aktivitäten zum Erliegen brachte und auch wie rasch sie danach wieder in Gang kamen.

Der Rezensent, aktives Mitglied der Sektion seit 1962, hat die den Chroniken folgende Zeit aus seinen Erfahrungen den Fortgang der Geschichte des Sektionsbergsteigens bis zur Gegenwart weitergeführt. Diese Gesamtschau des Bergsteigens in der Sektion und die Chroniken selbst wurden in seinem Beitrag in der Festschrift 2013 vorgestellt. Diesen Beitrag in der Festschrift hat er später ergänzt durch den Inhalt der Chronik Nr.2, die noch 2013 verschollen war und erst danach wieder aufgetaucht ist. Er hat außerdem noch einige Änderungen am Text seines Berichts in der Festschrift vorgenommen.

Dieser nun endgültige Bericht über das Sektionsbergsteigen liegt nun der Geschäftsstelle vor. Er ist im Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word unter dem Namen **„DAV Sektionsbergsteigen und Chroniken“** abgefasst.



Was hat den Rezensenten bewogen, nach seinem auf das Sektionsbergsteigen beschränkten Bericht in der Festschrift 2013 noch über das ganz allgemeine Geschehen in der Sektion zu schreiben und zwar von ihrer Gründung im Jahr 1888 an?

Der Grund ist folgender: In der „Chronik Nr. 1“ wird berichtet, dass die Bibliothek unserer Sektion bei einem schweren Luftangriff auf die Stadt in der Nacht vom 5. auf 6. September 1943 ein Raub der Flammen wurde. Es war somit zweifelhaft, ob wir in der Sektionsbücherei überhaupt noch Dokumente aus der Zeit davor haben.

Dieser Vermerk in der Chronik Nr. 1 hat den Rezensenten bewogen, in unserer Bücherei zu recherchieren, was an Mitteilungsschriften in der Zeit vor 1943 noch erhalten ist. Die Suche ergab, dass Schriften aus Kriegs- und Vorkriegszeit glücklicherweise noch vorhanden waren. Sie reichen bis zum Jahr 1925 zurück, die ganz wenigen vom Gründungsjahr bis zu diesem Jahr fehlten allerdings. Die alten Hefte waren im Archiv der Sektionsbücherei an verschiedenen Stellen verstreut abgelegt. Es ist wahrscheinlich, dass diese Hefte dort seit langem ruhen und nie ausgeliehen wurden.

Allerdings fehlten auch Bände aus den 80er Jahren, die wahrscheinlich bei einem der Umzüge der Geschäftsstelle verlorengegangen sind.

Weitere Erkundigungen zeigten, dass die Archivierung unserer Sektionsmitteilungen auch durch die Stadt Mannheim vorgenommen wurde. Die Sektions-Mitteilungshefte sind im Stadtarchiv Mannheim abgelegt. Die Archivierung dort erfolgte erst ab den 60er Jahren, frühere Dokumente gibt es dort also nicht. Immerhin sind die im Vereinsarchiv fehlenden Hefte aus den 80er Jahren dort vorhanden und einsehbar.

Darüber hinaus sind alle Sektionshefte von der Gründung 1888 an in übergeordneter Stelle vorhanden. Sie sind lückenlos im Bestand der beiden, seit der Wiedervereinigung zusammengelegten Deutschen Nationalbibliotheken in Frankfurt oder Leipzig und können dort, allerdings mit einigen Erschwernissen, eingesehen werden. Ergänzend sei vermerkt, dass dort die Aufbewahrung von Vereinsheften ab dem Jahr 2004 generell eingestellt wurde.



Der Rezensent hat nach einiger Überlegung beschlossen, den Inhalt der vorhandenen Hefte aus den früheren Jahren aufzuarbeiten. Der Grund für diesen Beschluss war ganz allgemein sein Interesse an der sehr bewegten Geschichte unserer traditionsreichen Sektion. Außerdem hatte er die Vermutung, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit sich in Zukunft niemand der Mühe unterziehen würde, die Vielzahl an alten Mitteilungsblättern durchzusehen. Er wollte aber erreichen, dass interessierte Mitglieder der Sektion die wesentlichen Ereignisse in der Geschichte ihrer Sektion ohne Aufwand kennenlernen können. Außerdem war die Sorge vorhanden, dass bei weiteren Verlagerungen der Geschäftsstelle wieder ein Teil des Bestandes an Schrifttum verloren gehen könnte. Es war ihm bewusst, dass, um die Sichtung aller Dokumente durchzuführen, eine mühsame, monatelange Durchsicht von sehr klein gedrucktem Text nötig war. Was er erarbeitet hat, ist im Folgenden skizziert.

Die früheste Schrift in der Sektionsbücherei ist aus dem Jahr 1928 (es gibt noch ein Literaturverzeichnis

von 1925). Sie ist eine Festschrift zum 40jährigen Sektionsjubiläum, umfasst 144 Seiten und beschreibt den Werdegang seit der Gründung sehr ausführlich. Dies war für den Rezensenten ein Grund, sich die Durchsicht der wenigen Berichte der Jahre vor 1925 in Frankfurt oder Leipzig zu ersparen. Außerdem hat er sich entschlossen, keine Auszüge nach 2005 vorzunehmen. Der Grund ist einmal, dass die Mitteilungsblätter seitdem bestens in der Bücherei aufbewahrt sind, aber auch der, seinen persönlichen Aufwand in Grenzen zu halten.

Notwendigerweise muss aus der Fülle des Textmaterials in den Mitteilungsheften, das sich über Jahrzehnte erstreckt, ein im Ausmaß sinnvoller Auszug vorgenommen werden. Der Rezensent hatte einerseits das Bestreben, möglichst viel aus den alten Berichten zu extrahieren, andererseits sich auf das zu beschränken, was die Nachwelt wahrscheinlich als interessant erachtet. Er musste in diesem Sinne das eher unwesentliche weglassen, und sicherlich spielen dabei auch subjektive Einschätzungen eine Rolle.

In seinem Extrakt wurde folgendes aufgenommen und sei hier unvollständig aufgeführt:

Personelle Wechsel im Vereinsvorstand und bei Hüttenwirten, die wichtigen Entwicklungen bei den Hütten, Zahl der Hüttenbesucher (z.T. aufgegliedert nach Nationen), außergewöhnliche bergsteigerische Ereignisse, politisch wichtige Ereignisse in NS-Zeit, im Kriege und in der Nachkriegszeit, Kassenberichte, Neueintritte, Jubiläen und Ableben von Personen, die im Verein eine Rolle spielten oder sonst wie prominent waren, aus wirtschaftlicher Sicht auch die Zahl von Inseraten in den Heften und ähnliches. Nicht im Auszug berücksichtigt wurden eher gesellige Veranstaltungen, die routinemäßigen Tourenberichte und Berichte der Sektionsgruppen, soweit sie nicht irgendwie interessant erschienen. Der Auszug umfasst 40 DIN A4-Seiten. Er ist gegliedert als Tabelle im Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word mit vier Spalten. Diese bezeichnen Jahreszahl, Quartal bzw. Art der Veröffentlichung, Seitenzahl des Heftes und der vor allem interessierende Textauszug. Um möglichst viel Stoff in den Auszug hineinzupacken, sind die Textstellen oft in Halbsätzen zitiert. Der Auszug selbst ist daher eine Aufzählung von vielen Details, die unsystematisch aufeinanderfolgen, entsprechend der Textfolge im Heft Seite nach Seite.

Die fehlende Systematik stört dann nicht, wenn nach Namen oder Begebenheiten gesucht wird. Das Textverarbeitungsprogramm erlaubt nach Eingabe eines Stichwortes sofort das Auffinden von Details. Somit ist beispielsweise leicht zu ermitteln, wann welches Sektionsmitglied die Eiger-Nordwand bestiegen hat oder wie sich der Plan, den Brandner Gletscher zum Skigebiet mit wie vielen Lifts umzugestalten, im einzelnen entwickelt hat.

Die Datei hat den Namen „**DAV Sektionsmitteilungen Auszüge gesamt.doc**“ und liegt in der Geschäftsstelle

vor. Er überstreicht, wie bereits gesagt, die Jahre von der Sektionsgründung bis 2005.

Diese Datei ist eher Nachschlagewerk, denn gut lesbare Lektüre. Der Rezensent hat sich daher entschlossen, einen Auszug aus dem Auszug vorzunehmen. Er hat diesen chronologisch strukturiert, sodass die Geschichte der Sektion leicht lesbar ist und das Wesentliche beinhaltet. Er hat den Bericht der wichtigsten Ereignisse über das Jahr 2005 hinaus bis zur Gegenwart fortgeführt. Nach drei einleitenden Kapiteln ist der eigentliche historische Teil in 5 Kapiteln gegliedert:

1. Die frühen Jahre bis einschließlich der Weimarer Zeit.
2. Die Sektion während der NS-Zeit.
3. Der Neubeginn und die ersten 10 Jahre.
4. Die bergsteigerische Organisation der Sektion.
5. Der Naturschutz und die 68er Bewegung.
6. Die Hütten.

Der Rezensent hat erläuternd das Geschehen mit eigenen Kommentaren versehen. Dies geschah für die Zeitspanne nach 1963 bis zur Gegenwart nach eigenem Erleben, und für die Zeitspanne davor aus seinen allgemeinen historischen Kenntnissen.

Die Datei, die 14 DIN A4-Seiten umfasst, liegt unter dem Namen „DAV Sektionsmitteilungen Auszüge strukturiert.doc“ in der Geschäftsstelle vor.

Der Einblick in diese drei Dateien erfolgt nach den von der Geschäftsstelle vorgegebenen Bestimmungen.

Reinhard Messlinger



## Neben Theodor Bumiller (1864-1912) ein zweiter Mannheimer als Pionier im Alpinismus: Wilhelm Reiß (1838-1908), gemeinsam mit seinem treuen Diener Anjel María Escobar de Bogota (gest. 1876) und seinem Hund Vengador als Erstersteiger des Cotopaxi (5.897 m) in Ecuador

Vor kurzem wurde über den Ethnologen Theodor Bumiller, seine Besteigung des Piz Palü und seine Erstbesteigung des Kilimandscharo berichtet. Wilhelm Reiß ist ein zweiter Mannheimer Pionier, dem eine spektakuläre Erstbesteigung gelang und diese mit wissenschaftlichem Ertrag verbunden hatte.

Der Name Reiß ist in Mannheim wohl bekannt. Er steht oft für eine Verbindung von Natur und Kultur. Die Reiß-Insel ist nach Carl Reiß benannt. Die Sammlungen der Geschwister Reiß (Anna Reiß und Carl Reiß) bilden den Grundstock des ehemaligen Reiß-Museums, der heutigen Reiss-Engelhorn-Museen (= rem). Auch auf den jüngeren Bruder Wilhelm gehen Bestände der rem zurück. Der Vater der drei Reiß-Geschwister war Friedrich Reiß (1802-1881), und war zeitweilig erster Bürgermeister in Mannheim.

Nachdem Wilhelm Reiß seinen Lebensweg gefunden hatte und sich der Vulkanologie gewidmet hatte, begab er sich auf eine 8-jährige Südamerika-Reise, gemeinsam mit dem Vulkanologenfreund Alphons Stübel. Die Reise führte die beiden von der Hafenstadt Santa Marta in Kolumbien bis nach Rio de Janeiro in Brasilien. Von besonderem Interesse für heutige Alpinisten sind die Besteigungen der Vulkane in Ecuador. Wilhelm Reiss kann dabei eine Erstbesteigung für sich verbuchen: am 28. November 1872 stand er auf dem fast 6.000 m hohen Cotopaxi. Ihn begleiteten sein treuer Diener Escobar de Bogota und dessen Hund Vengador (der Rächer) bis auf den Gipfel, obwohl die beiden Begleiter an Höhenkrankheit litten, was der Hund durch fürchterliches Jaulen kundtat. Die Besteigung des Cotopaxi war in mehrfacher Hinsicht eine Pionierleistung: Von der damaligen Ausrüstung bis hin zu dem Fehlen von Kartenmaterial. Es gab keinen ortskundigen Führer. Träger hatten Reiß nur bis zum Zeltlager auf 4.627 m Höhe begleitet. Ab dort trugen Reiß und sein Diener alles selber, wie auch

die notwendigen Meßinstrumente. Wilhelm Reiß hatte tagelang das Gelände intensiv studiert und die Route allein auf Basis dieser Beobachtungen gewählt. Am 28. November war es soweit: Um 11.45 Uhr blickte Reiß in den Grund des Cotopaxi-Kraters – stolz, denn Alexander von Humboldt war 1802 die Besteigung nicht gelungen, und neugierig, denn er war in vulkanologischem Forschergeist aufgestiegen. Außerdem vermaß Reiß die Höhe: 5.993 m. Heute hat der Cotopaxi nur noch 5.897 m, da durch mehrere Vulkanausbrüche der Berg niedriger geworden ist.

Derzeit und bis 20.1.2019 können gelegentlich des 150-jährigen Jubiläums der Südamerika-Reise von Wilhelm Reiß in den rem in Mannheim historische Aufnahmen und weitere Zeugnisse dieser Reise in der Ausstellung Abenteuer ANDEN und AMAZONAS. Wilhelm Reiß' Südamerika-Expedition in historischen Fotografien besichtigt werden. Die zahlreichen Berg- und Landschaftsaufnahmen sind nicht nur für Alpinisten beeindruckend.

Irmgard Siede



Rafael Troya: Reiß und Stübel nehmen im Basislager ... Abschied ... , Öl auf Leinwand, nach 1873; rem Archiv der Weltkulturen und Umwelt Sammlung Wilhelm Reiß; copyright rem, Foto: Maria Schumann / rem-Archiv.

## Paradewetter am Wildhorn (Berner Oberland, 3248m)

*Schneeschu-Hochtour 23.03. - 25.03.2018 (Tourenleiter: Oliver Gerulat)*

**Freitags vormittags** erreichen Beatrix, Cosima, Olli, Tobias und ich in zwei Fahrgemeinschaften reibungslos den letzten öffentlichen Parkplatz (1270m) hinter Lenk. Gegen 11 Uhr 30 beginnt bei heiterem Wetter der Aufstieg zur Hütte. Ab Iffigenalp (1584m) brauchen wir Schneeschuhe. Der Schnee ist weich, die Schneeschuhe sinken trotz Skispur deutlich ein und Cosima schwebt dank ihrer trail running Kondition die Hänge hinauf. Ich schnaufe hinterher.

Mit Pausen benötigen wir etwa 5 Stunden zur Wildhornhütte (2303m), oberhalb des Iffigensees gelegen.

Die Wirtsleute sind erst seit wenigen Jahren hier, freundlich, sichtlich um die Gäste bemüht. Die Wärme aus dem holzbefeuerten Ofen im Gastraum wirkt belebend. Handschuhe und Mützen lassen sich trocknen. Vor dem Abendessen wird die sachgemäße Nutzung der sanitären Anlagen vom Hüttenwirt erläutert. Das Schlüsselwort der französischen Übersetzung lautet: „doucement“. Immerhin gibt es zum Zähneputzen ein Vorratsgefäß mit flüssigem Wasser.

Für den **nächsten Morgen** hat Olli den Abmarsch auf 8 Uhr anberaumt. Wir kommen etwas früher los. Bei wolkenlosem Himmel ist es knackig kalt. Das Gurtzeug ist angelegt. Anseilen wird sich auf dem geschlossenen Gletscher später als unnötig erweisen, es liegt reichlich Schnee.

Wir gehen langsam an, was mir nach gestriger Anstrengung und sehr unruhiger Nacht recht ist. Zwischen dem Chilchligletscher und dem Glacier de Tené ist ein steilerer Hang (unter 35°) ansteigend zu queren.

Die Lawinenwarnstufe war bei Abfahrt eine milde 3, Tendenz langsam fallend. Mit Tobias an der Spitze halten wir Sicherheitsabstände.

Im flachen Joch tut sich bei längerer Pause der Blick nach Süden über das etwas dunstige Rhôneal auf. Die umgebende Land-

schaft war vorher bereits schön, jetzt bekommen wir ein beeindruckendes Panorama. Sonne pur begleitet uns zum Gipfel des Wildhorns (3248m), der kurz nach Mittag erreicht wird.

Vom Eiger im Osten schweift der Blick über die Walliser Alpen im Süden zum Montblanc weiter westlich. Nördlich erscheint der Jura wie ein weißes, von Basel zum Genfer See reichendes Band am Horizont. Solche Aussicht ist selten!

Nach ausgiebiger Rast mit vielen Fotos und obligatorischer Schokolade von Beatrix folgt ein kleines alpinistisches Schmankerl: Der Gratübergang zum 2 m niedriger kartierten Ostgipfel, der das kaum aus dem Schnee lugende Kreuz trägt.

Im Abstieg lassen sich weiterhin vielfältige Nah- und Fernblicke genießen, gegen 15 Uhr 15 sitzen wir im Gastraum bei Erfrischungsgetränken und freuen uns über die gelungene Tour. Dass die Hütte nun voll wird, irritiert niemanden.

Der Weg ins Tal am **Sonntagvormittag** führt zunächst zur Iffighore (2378m) bei nicht mehr ganz so gutem, aber noch angenehmem Wetter. Von dort geht es an



*Auf dem Wildhorn v.l.n.r.: Cosima, Tobias, Klaus, Beatrix, Olli*

Skispuren, später von Olli GPS-navigiert direkt zurück zum Parkplatz.

Meine relativ weichen Trekkingschuhe haben Gewichtsvorteil. In diesem Abstieg zeigen sie mir allerdings einen klaren Nachteil: Blasenbildung an den Füßen. Das ist unangenehm und macht mich langsam. Auf den letzten Metern erwischt es Olli härter, indem er sich eine

Fingerverletzung zuzieht. Nach einer Führungsleistung ohne Schwächen hätte er ein besseres Ende verdient gehabt.

Das Gruppen- und Bergerlebnis dieser Ausfahrt bleibt davon unberührt in schöner Erinnerung!

Klaus Müller

Bilder von Oliver Gerulat



*Ostgipfel, dahinter Personen am Hauptgipfel, ganz hinten Montblanc*

## Ein Wanderklassiker: die Vogesen

*06. – 08. April 2018*

Anfang April 2018, mein erstes Wanderwochenende mit dem Alpenverein. Es geht mit Cilli und Günter für drei Tage in die Vogesen, von Freitag bis Sonntag. Der Ruf unserer Tourenleiter eilt ihnen voraus: Wanderungen mit den beiden sollen konditionell anspruchsvoll sein. Oh-oh, ob ich das schaffe?

Unsere Gruppe bestand aus zwölf motivierten, gut gelaunten Wandermenschen plus Cilli und Günter. Von Mitte 20 bis Mitte 60 waren alle Altersgruppen vertreten. Nach der Anreise in Fahrgemeinschaften haben wir

unser Gepäck in einem kurzen Fußmarsch zur Hütte „Refuge

Trois Fours“ des Französischen Alpenvereins gebracht, die an diesem Wochenende unser Stützpunkt war.

Gehen war unsere Hauptbeschäftigung in den nächsten Tagen. In der Tourenbeschreibung stand „Hochgebirgswanderung mit zum Teil schwierigen Wegen, die auch AnfängerInnen die Möglichkeit bietet, sich in mittel-



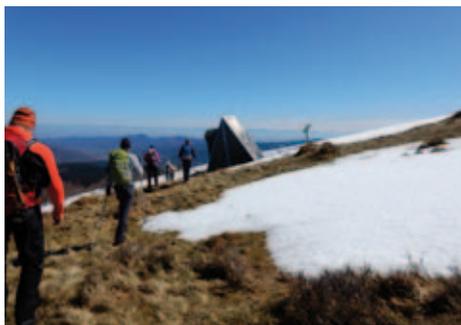
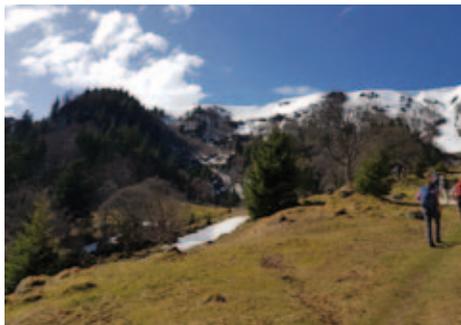
schwerem Gelände zu erfahren“. Und so war es auch. Keine Gipfel, aber tolle Landschaften und sehr vielfältiges Gelände. Manchmal etwas ausgesetzt, mal durch grüne Wiesen, mal felsig, oft durch Schneefelder. Günter immer voraus, Cilli am Schluss.

Faszinierend war für mich, wie die beiden es geschafft haben, trotz langer Gehzeiten bei ambitioniertem Tempo unsere Gruppe zusammenzuhalten. Sie haben auf jeden Teilnehmer in der Gruppe geachtet. Ich glaube, viele sind an ihre Grenzen gegangen, aber keiner hat sich überfordert. Mir jedenfalls ging es so, das war eine großartige Erfahrung. Dazu noch die wunderschöne Natur, die wir bei unseren regelmäßigen kleinen Pausen genießen konnten – super. Das war ein Kurzurlaub ganz nach meinem Geschmack.

Gelernt haben wir auch etwas. Günter und Cilli haben uns gezeigt, wie man auf steilen Schneefeldern vorwärtskommt, indem man sich mit dem Schuh Tritte in den Schnee schlägt. Wie man zügig und knieschonend absteigt, wie man in felsigem Gelände geht, wie man die Stöcke einsetzt. Vor allem haben sie aus uns herausgeholt, was ging! Beeindruckt hat mich die Fraktion der Über-Sechzigjährigen: Sie haben die sportlichen Herausforderungen genauso gut gemeistert wie die jüngeren von uns. Abends waren alle platt, aber glücklich. Entsprechend gut hat das Essen auf der Hütte geschmeckt. Die Küche hat Großartiges vollbracht und uns riesige Mengen vorgesetzt. Die köstlichen Kalorien haben wir aber tagsüber locker wieder verbrannt.

Zurück zu Hause habe ich zwei Tage Pause gemacht und bin mit der Straßenbahn statt mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren. In diesen Tagen habe ich mich an meinem Muskelkater und an den schönen Erinnerungen erfreut. Am dritten Tag die Überraschung, als ich wieder auf dem Fahrrad unterwegs war: Ich bin einen Gang höher gefahren als sonst und kam entsprechend schneller an. Das Training hat gewirkt!

Pelin Yildiz



## Allgäu im Frühling

28.4. – 01.05.2018



Unsere Tour „Allgäu im Frühling“ vom 28.4.-1.5.2018 stand unter einem sehr guten Stern:

Wie versprochen zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite schon früh Sommerlich warm und wir starteten jeden Tag vom Standort Jugendbildungsstätte Bad Hindelang (JUBI) im Ortsteil Bad Oberdorf.

Schon die **Anreise** unserer 9-köpfigen Wandergruppe in zwei PKW mit „zufälligem“ Raststättentreffen hat bestens geklappt, so dass wir nachmittags bereits eine erste Übungswanderung entlang der **Ostrach** unternahmen: besonders beeindruckend war der durch die Schneeschmelze ins Tal stürzende Wasserfall.

Aufgrund der sehr guten Wetterprognose stand für den **2. Tag** gleich eine 9 h-Wanderung auf dem Programm: **Iseler Alm – Pschießer (Gipfelkreuz 2000 m) – Abstieg über Willesalpe nach Hinterstein.**

Es ging sehr abwechslungsreich durch Wälder, entlang an Felshängen mit Querung von Schneefeldern, aber so wie im DAV-Programmheft angekündigt: „Bei wenig Schnee kommen wir immer hoch hinauf!“

Und durch die anschaulichen Instruktionen des Führungsteams von Günter und Cilli über Verhaltensweisen beim Abrutschen, Einsetzen der Teleskopstöcke an teils steilen Abstiegen konnte uns selbst ein sich lösender Felsbrocken nicht aufhalten, der zum Glück seitlich vom Schneefeld abgebremst wurde.

Beim letzten großen Abstieg legten Günter, Florin und Johannes sogar einen Endspurt ein, so dass sie den vorletzten Bus noch bekamen und anschließend den Rest der Gruppe mit den PKWs abholten und direkt zur JUBI chauffierten. Und nicht nur das: Sogar an erfrischende Getränke für uns während der Autofahrt haben sie gedacht!!! Abends ließen wir den Tag auf der Terrasse der JUBI gemütlich ausklingen.

Am **3. Tag** genossen wir eine weitere wunderschöne Wanderung: **Oberjoch (kath. Kirche mit sehenswertem Kreuzweg) – Aufstieg Hirschalpe – Spießler (1651m) – Hirschberg (1500m) – Abstieg in Serpentin nach Bad Hindelang.**

Die längere Pause mit Einkehrmöglichkeit am Gipfelkreuz Hirschalpe war so erholsam, dass Michael seine Stöcke vergaß! Beeindruckend, wie schnell Florin zum Kreuz spurtete und die Stöcke holte!



Und das abends von Florin gereichte „Feuerwasser“ fand allseits großen Anklang!

Selbst am **4. Tag** und unserem Abreisetag hatten Cilli und Günter noch eine Überraschung geplant: auf dem Weg zum **Hirschbachtobel/Wildbachtobel** durften sich alle Mutigen am Felsen abseilen und anschließend den Gebirgsbach queren!

Alles in allem waren es die eindrucksvollen Wanderetappen, die tolle Hilfsbereitschaft und die nette Atmosphäre in der Gruppe, die unsere Tour zu einem unvergesslichen gemeinschaftlichen Erlebnis gemacht haben!

Mechtild Köcher



## Mit Peter und Dietmar in den DOLOMITEN

*Juni 2018*

Diesmal war für die Peter'sche Genußtour der Ort TRANS-AQUA angesagt; nie gehört? Wir auch nicht! Selbst die größere Gemeinde Primiero – Fehlanzeige (hat zu österreichischen Zeiten Primör geheißen... hat man etwa das schon mal gehört?) Auf jeden Fall liegt der Ort in den Dolomiten, ein wenig südlich von **Martino di Castrozza** (na, DAS kennt man nun doch!). Unser Hotel hieß **Castel Pietra**, der Name einer nicht weit entfernten mittelalterlichen Burg auf einem abenteuerlichen Felsen. Unsere „Burg“ war durchaus komfortabel: jeden Abend drei Gänge, einmal ein riesiges Nachtischbuffet, einmal ein gewaltig ausgestatteter Grillabend – Vom vorabendlichen obligatorischen APEROL mal ganz zu schweigen... Und die Damen der Gruppe sprachen auch mehrfach den verführerischen Wellness-Angeboten zu – Aber eigentlich waren **Geli und Peter, Barbara und Klaus, Heidi und Markus, Birgit und Burkhard, Annette und Rainer, Monika und Siegbert, Gabi und Jürgen; Roman, Gerald, Birgit, Heike und Dorothee** ja nicht um des kulinarischen Willen in dieser Gegend, sondern wegen der herrlichen Berge; und so packten Peter (samt

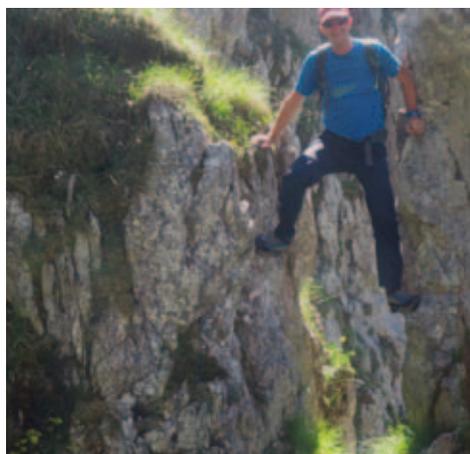
Geli) und Dietmar uns immer wieder zusammen und jagten uns bergauf-bergab. Leider war das Wetter nicht immer für ganz lange Touren günstig, aber einige Tage waren für uns doch ein ganz herausragendes Erlebnis:

**Dienstag, 26. 6.18:** Wir fahren auf den **PASSO CEREDA**, dann „fußläufig“ eine bergwiesengeleitete Straße hinauf. Vom Abzweig an beginnt unser langer Aufstieg, erst lange unter der Bergwand entlang, dann auf z.T. recht steilen und gewundenen Felswegen hinauf, eine sehr abwechslungsreiche Strecke. Schließlich sind wir an der **Forcella d'Olto** (2094 m) angelangt, Fotografieren, Pause, Futtern, Peter klemmt sich schnell mal zwischen zwei Felstürmchen.

Dann geht es an den Abstieg nach W; wir kommen über ein Schneefeld, danach stakeln wir über gewundene Felssteige hinunter. Schließlich sind wir wieder im Wald, von nun an geht es parallel zum Berg, über uns immer die rötlich leuchtenden steil aufsteigenden Dolomitenwände. Endlich taucht hinter den Bäumen das REFUGIO TREVISO auf. Das ist eine reizende, ganz in die Waldland-

schaft eingebettete Berghütte. Der fesche junge „Ober“ ist schnell und lustig. Wir sitzen (nachdem wir das Biki-nipärchen vertrieben haben) munter auf der sonnigen Terrasse und genießen Suppe, Speckteller, Nudeln. Abstieg auf Serpentinpfad durch den Wald, dann den Forstweg neben dem Bach hinunter, wir bringen ihn recht flott hinter uns. Am REFUGIO DEL GAL müssen wir ein wenig auf unsere netten Autoabholer warten (die allerdings erst mal die fulminante deutsche Niederlage bei der WM verdauen müssen...).

Angeblich haben wir heute – in Etappen – 1800 Höhenmeter Aufstieg hinter uns gebracht – das ist doch was...!



**Mittwoch, 27.6.18:** Wir fahren nach SAN MARTINO DI CASTROZZA: Von dort schaffen uns zwei Gondelbahnen auf das **PALA-PLATEAU** hoch. Wir blicken nun über diese grandiose, kahle, an manchen Stellen noch schneebedeckte Hochfläche hinweg. Es ist recht kühl und vor allem windig hier oben, aber die Sonne kämpft sich immer wieder durch. An den Rändern dieses Hochplateaus steigen auf beiden Seiten steile Felswände auf, bilden spitze Zacken, die Cime, sind aber von uns recht weit entfernt (und hinauf kämen WIR da eh' nicht...). Die Wanderung über diese herbe, eigentlich menschenfremde Hochgebirgslandschaft ist beeindruckend: kein Baum, kein Strauch, nichts Grünes, nur manchmal zwischen den Steinen kleine moosartige Polster mit winzi-

gen roten Blümchen. Am Ende dieser mächtigen weiten Hochfläche ein Gegenhang von 300 m. Den müssen wir hoch, dann sind wir auf dem **PASSO DI BALL** angelangt. Von hier aus führt der Weg mit erst sanfter Neigung auf der O-Seite auf einer breiten, durchfurchten Felsfläche wieder hinunter.

An deren Ende bricht die Ebene abrupt ab, es sieht aus wie ein dunkler Höllenschlund, in dem alles versinkt. Aber der Höllenschlund ist natürlich mit einem Weg ausgestattet, der ist halt nur halt ETWAS steiler. An beiden Seiten dieses Abstiegs ragen gewaltige lotrecht aufragende Zinnen auf – ein überwältigender Anblick! Auf dem Weg „begegnen“ uns mehrere Schneefelder, die mal leicht, mal mit etwas bedrohlicher Neigung zu überqueren sind (vor allem das letzte). Aber es geht alles gut – wobei Peter einen anderen Weg gefunden hat, der „natürlich“ viel leichter gewesen wäre... Von einer Kante aus sehen wir schon mal unser Refugio aus der Ferne herüberlügen; dahin ist es aber noch ein ganz schön langes Stück, wir müssen um viele Kanten und Abstiege hinüber. Zum Schluss heißt es ein wenig hinaufkrabbeln, dann stehen wir auf der Terrasse des **RIFUGIO PRADIDALI**: windumbraust und umgeben von den herrlichsten Zinnen! Photo-, dann Vesperpause, Birgit wird von Dietmar ein wenig „getapt“. Von nun an geht es den 1300 m langen Abstieg hinunter. Der Weg führt um viele Vorsprünge und Ecken und immer wieder



Serpentinen zwischen den Felswänden entlang – auch hier wieder ganz außergewöhnliche Aufblicke. Schließlich kommen wir wieder ins Grüne, da taucht unter uns die schon bekannte Cant de Gal auf. Schlussrast, wir genießen unseren Vino bianco, bis die netten Abholer kommen. Ein wunderbarer Tag mit einem grandiosen Bergerlebnis.

**Fr., 29.6.2018:** Unser letzter Tourentag – Es geht auf den **ROLLEPASS**, von dort nehmen wir einen „Privatpfad“, auf dem unser Anführer Peter um ein Haar im Nirwana hinter einer Anhöhe verschwindet. Rechts von uns erhebt sich der **Castellazzo**, auf dessen Spitze wir das Kreuz erkennen können, nicht aber den berühmten Cristo Pensante. Interessant sind die unterschiedlichen Fernblicke: vor uns (nach W) eher gerundete grünbewachsene Kuppen, hinter uns die abenteuerlich aufsteigenden Zinnen der Palagruppe, vor allem der spektakuläre Cimon della Pala. Nun geht es auf diversen Waldwegen weiter, unter uns schwillt das Läuten der frisch hochgetriebenen Kuhherden zu einem wahren Klangteppich an. An der MALGA VENEGIOTA (= Hochalm) ist Leben und Treiben, viele Familien sitzen an den Holzbänken der weitläufigen Terrasse; im großen Haupthaus ist – Käseverkauf! Dem wird – vor, nach, und zwischen unserem Vespere – kräftig zugesprochen (die Bäuerin muss dauernd Nachschub herbeischaffen), auch wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass der Käse NICHT hier oben gemacht wird (hoffentlich ist wenigstens die Milch von hier). Nun auf einem breiten Weg in vielen Kurven den Berg hinauf; Birgit legt Turbo

ein, ist weit vorne und als erste (nein, zweite, Jürgen hat sie noch auf den letzten Metern überholt) beim REFUGIO SEGANTINI. Trotz des verheißungsvollen Namens ist das kulinarische Angebot eher bescheiden, aber unsere Stimmung trotzdem munter und zu trinken gibt es ja! Dann hinab Richtung Rolle-Pass. Den Besuch beim Cristo pesante stornieren wir, der hat sich auf diesem Weg auch schon wieder von uns entfernt. Dafür sind wir nun von allen Seiten von blühendem Almrausch umgeben. Am Pass nehmen wir Abschied von Dietmar, der von hier aus gleich weiter, bzw nach Hause fährt, da er am nächsten Tag nach China düsen muss. Nach unserem letzten Tafeln im Hotel sitzen wir in der Bar zusammen und planen für das nächste Jahr... Danke an Peter und Dietmar, die Dolomiten werden uns (hoffentlich) wiedersehen!

Dorothee Oettli



## 2018: Sektionstour – der anderen Art

Die Senioren (oder Halb-Senioren) unter euch – wisst ihr noch? Früher fuhr zur Sektionstour alljährlich ein großer Bus am Freitagmorgen um 4 Uhr los; da saßen dann ca. 50 Leute drin – „alte“ DAV-ler, die sich fast alle kannten. In vier Gruppen wurden sternförmig Wege unter die Füße genommen, die am Samstagabend alle in der Mannheimer Hütte zusammentrafen; da wurde dann erinnert, gespeist, gelacht, Karina spielte Ziehharmonika... Sektionstour 2018 – 12 Leute, als da sind:

Alex, Dieter, Uli, Dorothee, Birgit – Alois, Heike, Thomas, Rainald, Manuel, Katharina, Ute. Davon sind fünf „alte Hasen“, die übrigen sieben noch nie mit dem DAV unterwegs gewesen und einer überhaupt noch nicht in den Alpen! Schlappe Truppe? Von wegen! Die Neulinge rannten wie die Gemen und unser Neu-Neuling Thomas wurde auf dem Leibersteig halt mal ein bisschen „an die Kandare“, sprich, von Alex ans Bandel genommen. Die Tour – na, dreiviertel der Mannheimer DAV-ler kennt ja die Route (hoffentlich! Und die sie nicht kennen: auf zur Mannheimer Hütte! Sie braucht euch!):

1. Tag: (Fidelisbäck!) Brand, Oberzalimhütte
2. Tag: Aufstieg über den Leibersteig zur Mannheimer Hütte
3. Tag: Gletscherüberschreitung (!), Schesaplana-Gipfel, Totalphütte, Lünensee, zurück nach Brand

Was war nun das Besondere an der Tour (abgesehen von der Fitness der Neulinge): DREI von uns konnten Gitarre spielen! Das führte dazu, dass wir auf JEDER HÜTTE (Oberzalim, Mannheimer, Totalp) in Sangesfreuden ausbrachen (sicher auch zur Freude aller weiteren Hüttenbesucher), von Beatles über Oasis und Fools Garden bis Jethro Tull, wobei ich als „sehr alter Hase“ vieles nicht kannte – aber bei „Bolle zu Pfingsten“ und dem „Harung jung und schlank“ war ich wieder dabei! Das sorgte für eine Wahnsinnsstimmung (und mich erinnerte es an meine frühen bayrischen Bergjahre, wo wir auf jeder Hütte sangen – allerdings eher „Mit Seil und Haken...“).



Auch sonst ging es munter zu: kaum war die Fitnessgruppe auf der Mannheimer Hütte angelangt, eilte sie – bei Nieselregen – schon auf den Wildberg; anschließend musste von einigen noch unbedingt die Gletscherpfütze im Abgrund untersucht werden – wobei Alex einige Stelzschritte auf einem abgebrochenen Eisschöllchen machte.



Der Sonntag gehörte natürlich dem Aufstieg zur Schesaplana – der etwas gefürchtete Anstieg vom Gletscher zum Joch hoch war diesmal wegen der Schneeauflage völlig unproblematisch. Nach Inszenierung des Gipfelbildes ging es runter zur Totalphütte, wo wo wir unser letztes Konzert gaben. Der Lünensee glänzte blau trotz seiner spärlichen Wassermenge (dieser Sommer!) und den „Bösen Tritt“ zur Talstation der Gondelbahn rannten

Alex, Alois und Heike in filmreifer Geschwindigkeit runter – Noch etwas Besonderes gab es auf der Tour, das war die echt spannende berufliche Diversität der Teilnehmer; wir hatten: zwei Bänker (pardon, eine Bänkerin), einen Musiker, eine Controllerin, einen Klempner-Unternehmer, der auch Selbsterfahrungskurse leitet, eine Hochschulforscherin, eine Food-Managerin, einen angehenden Psychologen – na ja, und die Pensionisten natürlich! Da gab es eine Menge auszutauschen und zu erzählen – spannender als jeder Krimi! In der Tat: Eine Sektionstour der „anderen Art“ – never to forget! Danke an Alex und an alle Teilnehmer!

P.S. Ein heftiger Muskelkater ließ uns noch – ungerufen – einige Tage intensiv an die Tour denken.

Dorothee Oettli



## Alta Via delle Alpa Biellese

*05. bis 11. August 2018*

Sieben Wanderer trafen sich wie verabredet, nach 650 km Anreise, mit unserer Tourenleitung Cilli und Günter im Kloster Santuario di Graglia.

Auf der Cafeterrasse genossen wir die Stimmung eines Sonntagnachmittags mit den Besuchern der Klosteranlage. Nach Zuteilung der Zimmer, Besichtigung der Gartenanlage und Kirche trafen wir uns zum Abendessen in einem ehrwürdigen Speisesaal. Mit Informationen zur bevorstehenden Tour beendeten wir den Anreisetag.

### **06. August – Aufstieg vom Santuario die Graglia zum Rifugio Mombarone**

Start 08:00 Uhr, ca. 12 km und 1.400 Höhenmeter, Gehzeit 5,45h. Bei sonnigem Wetter war es ein schweißtreibender erster Tag. Nichtsdestotrotz bestiegen wir noch den Gipfel des Colma di Mombarone, weitere 60hm!! In der einfachen aber gemütlichen Berghütte bereitete der Hüttenwart inzwischen unser Abendessen. Den Tag beendeten wir mit etwas „Fernsehen“ über das Canavese Tal.

### 07. August – Gratwanderung zum Rif. Coda

Start ca. 10:00 Uhr / Ankunft 14:45 Uhr / ca. 11 km und 489 Höhenmeter Auf- u. Abstieg. Diese Tagesetappe beinhaltete seilgesicherte Kletterstellen als auch stockunterstütztes Springen von Felsblock zu Felsblock. Auch hier wieder schöne Aussichten über die umgebende wilde Alpenlandschaft. Im Familienbetrieb geführte Rifugio des CAI gab's zunächst Kaffee und Kuchen. TINA: Sehr schön war ein erfrischendes Bad unterhalb des Rif. Coda. Wer hätte das gedacht! Als wir vier Frauen (Nelly, Heike, Claudia, Tina) von der Hütte aufbrachen, war es ziemlich neblig. Aber der See war wärmer als gedacht und auch so groß, dass wir ernsthaft darin schwimmen konnten. Sogar die Sonne kam raus und wärmte uns. Eigentlich war der zweite Tourentag auch... Badetag. Der Rest der Gruppe genoss vor der Hütte das erste Feierabendbier bei guter Fernsicht bis zum heutigen Ausgangspunkt „Colma di Mombarone“. Ein kühler Wind trieb uns aber dann doch zurück in's Haus, auch zum Abendessen. Später folgte die Routenbesprechung für den nächsten Tag. Vorgeschlagen wurde die Fortsetzung der Gratwanderung, alternativ ein etwas tiefer gelegener Weg mit wenig bis keiner Kletterei.

### 08. August – Rifugio Coda zur Capanna Renata

An diesem Morgen teilte sich die Gruppe. Zu fünf wählten wir den Weg über das Refugio Savola vorbei am Lago del Mucrone, wo wir einen kurzen Regenschauer bei einem Kaffee abwetterten. Dann folgte der Aufstieg zur Capanna Renata. Am Weg lag der idyllische kleine Lago del Camina, den wir per kurzen Abstecher besuchten. Dann folgte der restliche Aufstieg. Das Refugio umgeben von einer Schafherde erreichten wir etwas später als die vier Gratwande-



rer und stießen mit einigen Bierchen auf den erfolgreichen Tag an. Unsere Gehzeit war ca. 6,0 h mit 900 hm im Ab- und Aufstieg. Die kleine, einfache Hütte am Ende der Korbseilbahn, bewirtschaftet von einer quirligen Wirtin, versprach einen gemütlichen Abend.

### 09. August – Capanna Renata zum Rifugio Lago della Vecchia

Heute liegt die längste Tagesetappe vor uns. Nach ca. einer halben Stunde trennte sich die „Fünfer Gruppe“ wieder und wählte einen „bequemeren“ Weg zum vereinbarten Treffpunkt:

Colle della Gragliasca. Vorbei am wild romantisch gelegene Rifugio Barma. Wir nahmen uns keine Zeit für einen Kaffee... wir wollten ja pünktlich am Treffpunkt sein. Aber weit vor dem vereinbarten Treffpunkt holten uns die vier Gratwanderer ein. (Ergänzung unter „Grenzerfahrung“).

### 10. August – Rifugio Lago della Vecchia zum Santuario d'Òropa

Nach gemeinsamen Abstieg nach Piedicavalli bildeten sich für die letzte Etappe drei Gruppen. Die vier „Gratwanderer“ für die sportliche Strecke, drei wählten die einfachere Umgehung und zwei Fahrer machten sich mit Bus und Taxi auf den Rückweg zum Ausgangspunkt und transferierten unsere Autos zum Santuario d'Òropa damit am Folgetag eine frühzeitige Abreise erfolgen konnte.

Auch von mir vielen Dank an Cilli und Günter für die umsichtige Betreuung, bei dieser interessanten und recht sportlichen Tour.

Winfried Reeh



## Grenzerfahrungen

An den letzten drei Tagen der Tour durften/mussten (!) wir auf den Etappen unterschiedliche Grenzerfahrungen sammeln, die wir zum Teil getrennt mit Cilli oder Günter gegangen sind.

Generell hat uns der Alta Via Biellese durch seine Wegführung über den Gratrücken landschaftlich immer an der Grenze zwischen Himmel und Erde wandern lassen. Aber auch konditionell und technisch konnte man auf diesem Weg, der technisch anspruchsvolle Kletterstellen und zum Teil steile Auf- und Abstiege bietet, Grenzerfahrungen sammeln.

### **8. August 2018 – vom Rifugio Coda zur Capanna Renata. Strecke: 10,9 km, Höhenmeter: 821 hm, Gehzeit: 5,35 h, Aktivitätskalorien: 1118 cal**

Auf der dritten Etappe erwartete uns mit der Besteigung des Mont Mars (2600 m) der höchste Gipfel der gesamten Tour. Morgens wurden wir nach einer verregneten Nacht mit einem tollen Weitblick auf das Matterhorn und das Monte Rosa Massiv begrüßt. Da aber schon für den frühen Nachmittag die nächsten Gewitter prognostiziert waren, stand diese Etappe von Anfang an unter einem gewissen Zeitdruck. Das Geh- und Klettertempo wurde von Günter von Beginn an hoch gehalten und fröhliche Selfie- und Fotostopps auf ein Minimum reduziert. So konnten wir schon nach ca. 1,5 Stunden ein Vesper auf dem Mont Mars genießen, bevor uns der steile Abstieg volle Konzentration und manche Kletterstellen an nicht gespannten Seilen auch ein gewisses akrobatisches Geschick abverlangten. Inzwischen türmten sich auch die Wolken immer bedrohlicher um uns, so dass Günter uns nicht mehr zusätzlich antreiben musste. Je dunkler es wurde, umso schneller sind wir freiwillig, wenn auch keuchend, wieder aufgestiegen. Im letzten Teil der Strecke erwarteten uns tolle Blockkletterstellen auf griffigem Felsgestein, die wir dank einiger kräftiger Windstöße unter einem hellen und freundlichen Wolkenhimmel deutlich entspannter genießen durften. Auch Günter konnte gegen Ende der Etappe „seine Base

chillen“, schließlich hatte er uns erfolgreich durch alle kniffligen Kletterstellen gelotst. Grenzenloses Wohlfühlen und Entspannen bei Musik, Aperol, Bier und Chips auf der Capanna Renata rundeten diesen Tag stimmungsvoll ab.

### **9. August 2018 – von der Capanna Renata zum Rifugio Lago della Vecchia. Strecke: 21,20 km, Höhenmeter: 1050 hm, Gehzeit: 8,40 h, Aktivitätskalorien: 1851 cal**

Eigentlich dachten wir, dass uns die vierte Etappe wegen ihrer Streckenlänge höchstens konditionell an unsere Grenzen bringen könnte. ....Eigentlich!!!

Schon nach kurzer Zeit war klar, dass heute auch psychische und mentale Grenzgebiete erkundet werden mussten. Durch das nächtliche Gewitter war der Fels am Grat nass und rutschig und bot keinen sicheren Halt mehr. An einer steilen glatten Felsplatte führte uns Günter in die Geheimnisse der „Vier-Punkt-Abbruchtechnik mit erhobenem Po“ ein. Wir versuchten keine Panik aufkommen zu lassen und Günters ruhigen, klaren Anweisungen Folge zu leisten. Nach dieser Rutschpartie war für Cilli und Günter klar, dass bei diesen Wegverhältnissen die Risikogrenze erreicht ist und wir frei vom Grat durch steiles Blockgelände absteigen müssen. Von uns erntete dieser Plan beim Blick in die Tiefe schweigende Zustimmung und tiefes Durchatmen. In vollstem Vertrauen haben wir uns hinter Cilli und Günter in den endlos scheinenden Felshang begeben. Auf die Frage, ob wir denn auch Spaß hätten, konnten wir aus Kapazitätsgründen allerdings erst antworten, nachdem wir heil unten auf dem Normalweg angekommen waren. Dort waren wir uns sofort einig, dass wir so eine wilde Kraxelei NIEMALS alleine wagen würden. Nach einer Stärkung im neu eröffneten Rifugio Barma freuten wir uns eigentlich auf eine entspannte Restetappe mit der gesamten Gruppe. .... Eigentlich!!! Im letzten Streckenabschnitt wurden wir zu weiteren unerwarteten Grenzerfahrungen gezwungen. Auf unserem Abstieg zum Lago della Vecchia überrasch-

te uns ein massiver Gewitterschauer, der uns an die Grenzen unserer textilen Möglichkeiten brachte und uns in Sachen innere Ruhe und Gelassenheit grenzwertig viel abverlangte. Die herzliche Wirtin des Rifugio Lago della Vecchia in ihrem Bemühen um unsere durchweichten Kleider und Schuhe und unsere strapazierten Nerven war eine tröstliche Wohltat an diesem Abend.

**10. August 2018 – vom Rifugio Lago della Vecchia zum Santuario d' Oropa. Strecke: 20,4 km, Höhenmeter: 1440 hm, Gehzeit: 6,84 h, Aktivitätskalorien: 2021 c al**

Am letzten Tourentag wurden wir von Sonnenschein und erstaunlich gut getrockneter Kleidung begrüßt und eine endlich mal stabile Wetterprognose versprach eine grenzerfahrungsfreie Schlussetappe. Allerdings hatten wir am Abend zuvor Günters Tourenbeschreibung nur etwas halbherzig zugehört. „800 hm runter, 450 hm, hoch, 400 hm runter, 1000 hm hoch... und dann nur noch zum Kloster runter.“ oder so ähnlich. Wir wussten es nicht mehr genau. Aber inzwischen war für uns eh klar: „Wir laufen Günter hinterher, egal was kommt!“.

Nach einem gemeinsamen idyllischen Abstieg nach Piedadavalli versorgten wir uns im Ort noch mit Proviant, bevor es an den ersten Aufstieg zum Rifugio Madonna delle Neve ging. „So, jetzt gehen wir mal in den Arbeitsmodus“, war Günters scheinbar harmlose Ansage zu Beginn des Aufstiegs. Inzwischen hätten wir es besser wissen können: Keine Etappe ohne Grenzerfahrung! Nach einer Stunde standen wir schweißüberströmt und keuchend am Rifugio und uns war klar: Wir sind konditionell an der Grenze und können in diesem Tempo die nächsten 1000 hm in keinem Fall aufsteigen. Ein schelmisches Grinsen von Günter und das Versprechen den nächsten steilen Aufstieg in ruhigem Tritt zu gehen, haben uns durchatmen lassen. So konnten wir die weitere Tour auf einem wildromantischen schmalen und sehr steilen Steig trotz aller Strapazen genießen und dabei sogar Gämsen beobachten und Blaubeeren pflücken. Auf dem Pass lockte ein Schild der Seilbahnstation. Der Plan nur noch dorthin abzusteigen und dann nach Oropa mit der Bahn einzuschweben fand breite Zustimmung, zumal



ein persönlicher Rekord an verbrauchten Aktivitätskalorien dringend nach isotonischer Auffrischung verlangte.

Im Rückblick auf diese Tour stellen wir fest, dass wir unterschiedlichste Grenzerfahrungen gemacht haben. Dabei haben wir atemberaubende Natureindrücke gesammelt. Wir sind stolz auf unsere vollbrachten Leistungen. Wir freuen uns über die erfahrene gegenseitige Unterstützung in schwierigen Situationen, über geteilte Glücksmomente. Wir sind dankbar für Cillis und Günters souveräne Führung, die uns die nötige Sicherheit gegeben hat, derer es bedarf, wenn man an persönliche Grenzen stößt oder sie überwinden muss.

Zum Abschluss möchten wir eine ganz offizielle Antwort auf Günters obligatorische Frage: „Habt ihr auch Spaß?“ geben:

**„JA! Es hat uns riesig viel Spaß gemacht! Wir danken Euch!“**

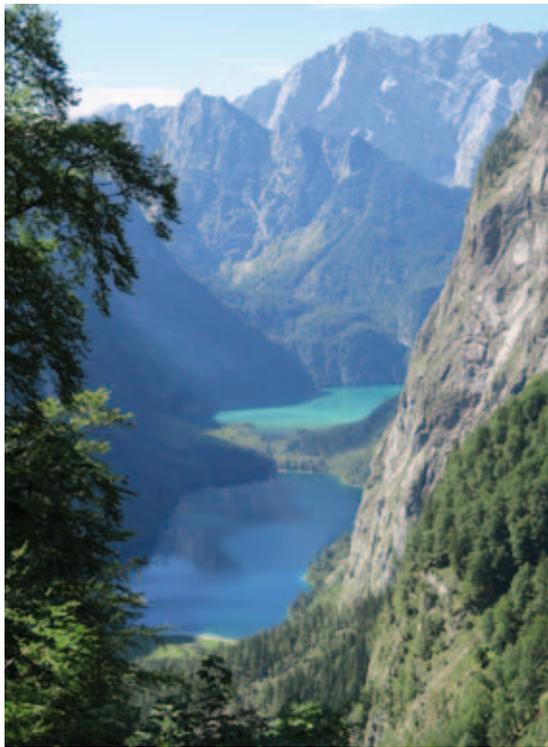
Heike Herrmann und Benjamin Traud

## Tour im Nationalpark Berchtesgadener Alpen

26.- 30.8. 2018

**Sonntag, 26.8.** Chef HANS-JÖRG BACKES hat in Schönaun am KÖNIGSSEE seine Truppe zusammen: Christine, Renate, Birgit, Dorothee samt den Neulingen Gaby, Winfried und Erik. Schon in Berchtesgaden haben wir verblüfft nach oben geguckt: da liegt ja Schnee auf den Bergen! Wer hätte das gedacht, vor zwei Tagen war es doch noch brühheiß! Mit der Jennerbahn bis zur Mittelstation, weiter geht sie derzeit nicht (Neubau). Je weiter wir den Berg hinaufkommen, desto eindrucksvoller wird das Panorama der verschneiten Berge. SCHNEIBSTEINHAUS: privat, altmodisch und anheimelnd, wir: die einzigen Gäste, lassen uns das Dreigangmenue schmecken.

**Montag, 27.8.** Wollten ja eigentlich über den SCHNEIBSTEIN; aber nachdem der Hüttenwirt so eindrücklich abgeraten hatte (Schnee), gehen wir unten rum: schöne Waldwanderung, bergab, bergauf bis zu einer sonnigen Hochfläche, von der man weit in die Berge sieht – Glücksgefühl – Kontinuierlich nach oben bis in die Felsenzone, hier oben noch eine Menge Schnee. Vesperei oberhalb des SEELEINSEES (da fiel anscheinend niemand ein Name ein), keiner hat Lust zum Baden... Nun nach Höhenübergang einen langen Abhang hinunter: da tauchen neben uns Gamsen und dann eine ganze Steinbockfamilie auf. Wenig später öffnet sich überfallartig der Blick auf den Obersee, bald auch auf den KÖNIGSSEE, schließlich auf St Bartholomä (winzig klein da unten!), eifrigst werden (sicher immer gleiche) Photos geschossen. Ist aber auch ein tolles Motiv: das Grün um uns, die steil abfallenden Wände (an einer stürzt der Wasserfall des Röthenbaches hinunter), unten der türkisblaue See. Nach weiterer Waldwanderung ein plötzlicher Austritt auf einer zauberhaften Lichtung: da steht, jenseits des Bächleins, die WASSERALM! Sie ist erst vor nicht allzulanger Zeit wieder eingerichtet worden, nun mit mehreren Anbauten versehen, u.a. die Wasch- und Klohütte, ziemlich entfernt und „den Berg hinauf“, mit zwei



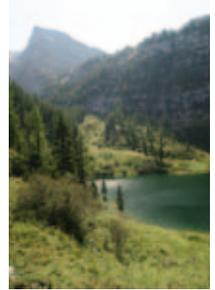
Waschkabinen, die natürlich immer besetzt sind – was unsere Säuberungsaktionen ziemlich einschränkt. Immerhin gibt es einen dünnen Wasserstrahl über einem Trog – zum Zähneputzen später reicht. Der Gemüseeintopf ist aber echt fein, frisch und knackiges Gemüse, gut zubereitet. Währenddessen sucht Gaby verzweifelt ihren verschwundenen Photo... Die Hütte ist brechend voll, viele junge Leute, in die sardinenbüchsenartigen Schlaflager muß man hineinschlurven, was nicht jedermann gefällt.

**Dienstag, 28.8.** Sonnenwetter – also auf Richtung Steinernes Meer! Beim Abmarsch findet sich Gabys Photo wieder: er hing am Stock fest – keiner hat da gesucht. Es geht lange durch einen bemoosten Zauberwald und an Felswänden entlang. Am lieblichen SCHWARZSEE legt Christine einen Nixenschwamm ein, den ebenfalls so hübschen Grünsee queren wir oberhalb. Schließlich

kommen wir in die Felsen und ab da geht es ganz schön gach hinauf; die Felsstufen sind rutschig und ekelhaft hoch, es strengt mordsmäßig an. Als wir beim KÄRLINGERHAUS ankommen, gibt es Erschöpfungs- und Absetzbewegungen – wenn es da noch Schlafplätze gegeben hätte, wären vier „Pharisäer“ hier abgefallen und geblieben bis zum nächsten Tag (da sind wir ja wieder hier). Nun denn, nach Imbiss weiter Richtung RIEMANNHAUS hinauf, 500 m sind es noch. Aber glücklicherweise erweist sich dieser Weg als längst nicht so steil und mit so schrecklich großen Stufen als der vorherige. Die Strecke durch Felsen hinauf zieht sich aber doch – irgendwo da oben (nur 200 m – nach Eric's Garmin!) muss doch die Hütte sein – warum sehen wir sie nicht? Erst als wir um eine letzte Felsnase biegen, wird es klar: sie liegt auf einem kleinen Absatz unterhalb der steil abfallenden Wand des Sommersteins und blickt ins Tal nach Maria Alm hinunter. Der grandiose Blick auf die gegenüberliegenden Schneegipfel des Großvenedigers entschädigt für alles; das Menue ist üppig, das Schlaflager groß und „einstöckig“ – und die Pharisäer sind sowas von froh, dass sie mitgekommen sind...

**Mittwoch, 29.8.** Heute ist die Strecke durch das Steirner Meer angesagt, und die ist wirklich eindrucksvoll. Wir wandern durch diese karge, menschenferne Landschaft, man sieht in dem Felsgewoge, das manchmal wirklich wie ein bewegtes Meer aussieht, nichts als grauen Stein, nur manchmal kleine grüne Polster dazwischen. Dafür entdecken wir eine Unmenge von Versteinerungen, vor allem die Kuhtrittmuschel, aber auch kleine Tintenfische und zusammengebackene Korallenbänke. Nach langem Rauf und Runter sind wir beim INGOLSTÄDTER HAUS: da gibt es kissenbelegte Rattanmöbel und einen Doppelstrandkorb auf der Terrasse, aber vor allem eine Futterpause mit diversen Kuchen oder Suppen (die „Frittatensuppn“ macht die Runde, bekommt den Titel Wandersuppe). Der weitere Weg zieht sich. Wir sind froh, als es am Hirschtörl heißt: Kärlingerhaus 45 min. Den letzten Abstieg über die Almen machen wir in flottem Tempo (wobei uns das Pfeifen der Murmeltiere begleitet), denn wir wollen ja noch –

schwimmen! Also eilig ins KÄRLINGERHAUS hinein, die Badesachen gegriffen und hinunter zum Seeufer. Der FUNTENSEE ist bekanntlich der kälteste Ort Deutschlands, 2001 hat es da mal 45 Grad minus gegeben. Na, 50 kalt ist das Wasser heute nicht.... Aber allzu lange hält man das Schwimmbenteuer doch nicht aus – jedoch hinterher ist man wunderbar erfrischt. Der Abend im Kärlingerhaus gestaltet sich angenehmer als vermutet, viel Betrieb ist schon, aber wir kriegen unser Essen (Tranksame natürlich auch) und sitzen mit viel Gelächter lange am großen hölzernen Tisch – Das Lager ist eng, einige verbringen die Nacht teilweise mit Lektüre.



**Donnerstag, 30.8.** Letzter Blick auf den Funtensee und den Zuckerhut des Funtenseetauern dahinter. Für heute ist Regen angesagt, nur: wann? Die Hoffnung geht auf zwei Uhr. Wir tüten uns schon mal ein und dann hurtig auf den langen Abstieg hinunter: Erst eine gute Strecke durch den Wald; dann sind wir an der berühmten SAUGASSE: Es sieht aus, als wollte sich ein Abgrund vor uns öffnen, zumal dicke Nebelschwaden heraufwabern. Es ist schon eindrucksvoll, wie sich der steile Weg in strengem Zick-zack zwischen den hohen Felswänden hinunterarbeitet. Leider beginnt der vorhergesagte Re-



gen schon um 11 Uhr, und den ganzen weiteren Teil des Weges begleitet uns nun ausreichend Nässe von oben; selbst als der schöne Königsseeblick auftaucht, wird kein Stop gemacht und das Tempo eher erhöht. Beim Fischerstüberl in St Bartholomä angekommen, sind wir alle klatschnass. Forellen, Renken und Saiblinge schmecken aber trotzdem ganz vorzüglich – Der nasse und etwas verkürzte Abschied der Truppe voneinander beinhaltet trotzdem ein ganz großes Dankeschön an Hans-Jörg für diese WUNDERBARE TOUR!

Dorothee Oettli



## Im „Fels und Eis“ – Ausbildungswoche auf der Franz Senn Hütte, Stubai

28.07. - 02.08.2018

Während im vergangenen Jahr von acht Angemeldeten nur vier tatsächlich teilnahmen, so waren dieses Jahr alle zehn Angemeldeten dabei. Das allerdings war kein Hindernis für lernintensive Ausbildung und anspruchsvolle Hochtouren.

Noch am Tag der langen Anreise und dem Aufstieg von der Oberiss-Alm (1742 m) zur Franz-Senn-Hütte (2145 m) stand die Gipfeltour auf die vordere Sommerwand (2677 m) auf dem Programm. Mal eben 935 Höhenmeter insgesamt und am Ende über einen teils recht ausgesetzten Grat verlangte den Teilnehmern einiges ab. Dafür belohnten ein leckeres Abendessen auf der Franz-Senn-Hütte, wo wir seit Jahren fast schon zur „Familie gehören“ und ein guter Schlaf im gemütlichen Zimmer.

Mit der inneren Sommerwand (3122 m) folgte gleich am zweiten Tag der erste Dreitausender – das gute Wetter muss man schließlich ohne Zögern nutzen – und im Abstieg staunten die Teilnehmer nicht schlecht über die Haltekkräfte von „totem Mann“ und „Eissanduhr“, die auf dem Sommerwandgletscher geübt wurden. Natürlich waren auch das Gehen auf Steigeisen und Einrichten

von Standplätzen mittels Eisschrauben Gegenstand der Ausbildung.

Es war ein richtiges Highlight: Die Ruderhofspitze, mit 3474 Metern einer der höchsten Berge der näheren Umgebung. Das bedeutet aufstehen um 04:00, Frühstück vorgerichtet vom Hüttenteam, und 04:45 Abmarsch. Zunächst zum Aufwärmen das Alpeiner Tal südwärts bis zum Wasserfall, Aufstieg zum Alpeiner Gletscher und im großen Bogen über zum Glück nur kleinere Spalten zur oberen Hölltalscharte, dann leichte Kletterei im Gratabereich und schließlich noch wenige Meter zum Gipfel. Einfach toll der Blick, wenngleich im Süden hohe Wolkentürme die Stubaier Gipfel zudeckten. Alle die das Ziel erreicht hatten, strahlten vor Freude und genossen eine ausgiebige Pause am Fuß des Gipfelkreuzes.

Der Abstieg ging zügig vonstatten und noch blieb Zeit für ein Bierchen auf der Terrasse der Hütte.

Am nächsten Tag konnten wir ein wenig länger ausschlafen, denn auf dem Programm stand der Nordgrat der vorderen Sommerwand in Hüttennähe. Keine allzu schwierige Kletterei mit Stellen max. 4-, die zudem auch

noch umgangen werden können. Aber es ist schon etwas anderes, mit Rucksack und normalen Bergschuhen zu klettern, als leicht bekleidet mit den „Batschen“ in der Halle. Ausdauer ist gefragt und Schwindelfreiheit. Alle drei Seilschaften erreichten sicher und glücklich das Ziel und vor allem jene, für die es die erste, noch dazu alpine Kletterei war hatten allen Grund, stolz zu sein. Nach so anstrengenden und erlebnisreichen Tagen war am nächsten Tag ein wenig „Kürzertreten“ angesagt. Also Unterricht im Standplatzbauen, Abseilen, Klettersteiggehen und am Abend noch in der Hütte mit Wetterkunde, Bergrettung und Erste Hilfe. Besonders beeindruckend war die Begehung des „Höllenschluchens“. Unterirdisch führt der Steig entlang dem Alpeiner Bach

und vermittelt ganz andere Gefühle, als die üblichen Klettersteige: Dunkelheit, Sturzbäche und Platzmangel. Der letzte Tag führte uns noch auf die Rinnenspitze, mit 3005 m unser dritter und letzter Dreitausender. Anspruchsvoll hier vor allem die letzten 100 Höhenmeter auf einem Klettersteig ähnlichen Pfad. Der Abstieg führte zunächst zum Rinnensee, der zum Baden einlud, aber nur für einen kurzen Moment, so kalt war das Wasser. So schnell war diese Woche wieder vergangen und herzlich verabschiedeten uns Beate und Thomas Fankhauser, das Hüttenwirtsehepaar mit einem Schnapsler und „Servus“.

Hans Henninger



## Schwierige Steige am Comer See

Wie kann man den Sommer perfekt auslaufen lassen? Am Comer See, mit Blick auf die herrlichen Berge im Abendlicht und mit einem Aperol Spritz in der Hand.

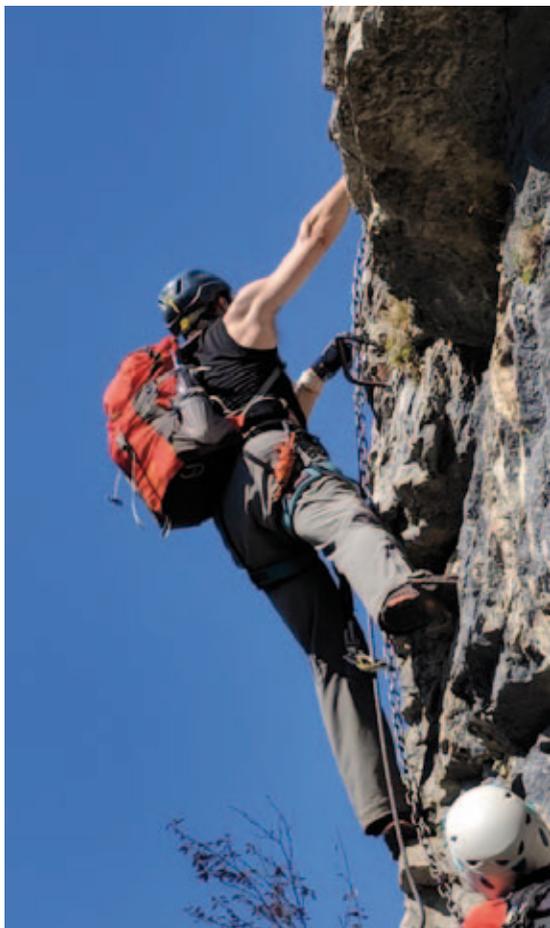
Yessss. Genau das haben wir gemacht, allerdings musste vor dem „Spritzeln“ noch ordentlich gewandert, geklettert und an Ketten gehangelt werden.

Die Crew war top: Jürgen, Julia, Cosima und Frank ließen sich von Stella einen schönen Steig nach dem anderen zeigen. Besondere Highlights waren die E-Stellen: ein 25 m hoher abgespekter Kamin kurz vorm Gipfel des Resegone (Steig Gamma 2) und eine 40 m senkrechte Platte (Steig Due Mani) ließen den Bizeps glühen.

Die Ausblicke auf den See sind schlichtweg – atemberaubend! Man kann sich dort einfach nicht satt sehen und die Panoramafunktion der Handys wurde ausgiebig genutzt.

Als der Wetterumschwung drohte, schwenkten wir – um nicht oben am Berg in ein Gewitter zu kommen - in den Klettergarten um und frischten unsere Kletter- und Sicherungskennnisse auf. Jürgen entpuppte sich als Naturtalent und Julia als Vorstiegsmaus. Und die Sonne hielt doch noch den ganzen Tag durch. Tutto perfetto!

Stella Reuter



## Ein Gruß von der Seniorenwandergruppe

Die diesjährige Tourenwoche führte uns vom 2. bis 9. September ins Altmühltal. In Beilngries war unser Quartier. Von dort aus starteten unsere täglichen Wanderungen ... und ... diesmal konnten wir sogar eine besondere 400 Jahresfeier begehen: 5 Teilnehmer waren über 80 Jahre alt, ist das nicht wunderbar?

Hoffentlich sind alle im nächsten Jahr gesund und munter wieder dabei.

Euer Seniorenwanderführer Karlheinz



Elke, Hilde, Marianne, Dieter und Karl

## Naturschutz 2018

### Sanddünen-Pflege im Dossenwald

Auch in diesem Herbst setzte unsere Naturschutzgruppe die Sanddünen-Pflege im Dossenwald Mannheim fort.

Die Binnendünen stammen aus der Nacheiszeit. Dort siedelten Pionier-Pflanzen, die mit dem mageren Boden, der Trockenheit und den krassen Temperaturunterschieden zu rechkamen. Unter den heutigen Bedingungen breiten sich jedoch Gehölze aus. Nur wenn man die Sandflächen offen hält, können diese Sand-Spezialisten erhalten werden.

Das Amt für Grünflächen und Umwelt Mannheim wies uns in diesem Jahr zwei kleine, überschaubare Waldlichtungen zu, die als Standorte seltener Sanddünen-Pflanzen kartiert sind. Doch inzwischen weist nur noch eine dieser Flächen wenigstens das charakteristische Silbergras auf. Unsere Aufgabe war es, Kiefernadeln und Moos zu entfernen und aufkeimenden Bewuchs von Traubenkirsch und Liguster auszuhacken, um die Sandflächen frei zu legen.

Mit Rechen und Wiedehopfhauen bearbeiteten wir das Gelände. Behutsam hoben wir das Moos um Sonnenröschen ab und trugen die anfallende Biomasse am Waldsaum zu großen Haufen zusammen. Die goldene Oktober-Sonne trug ihren Teil zum guten Gelingen bei. Den Arbeitseinsatz schlossen wir in geselliger Runde ab bei Weißwurst und Bier. Die laue Oktoberluft hielt uns bis in den späten Abend fest, und so manche Anekdote wird sich um diesen erfolgreichen Tag noch ranken.

Edith Zimmerer



(von links nach rechts) Marlene Kuhn, Frank Nürnberg, Edith Zimmerer, Christine Kappel, Manfred Kappel, Heike Roth, Alexander Birnbaum



(Von links nach rechts) Manfred Kappel, Christine Kappel, Beate Frey, Gottfried Frey



Sonnenröschen

## Tourbericht Tsum-Valley/Manaslu 2018

Als Edith, Sarah, Rolf und Michael pünktlich in Kathmandu gelandet waren, hatten Chandra, unser Guide, und Hans schon alle Tickets und Genehmigungen besorgt. Die gemütlichen Zimmer im „Trekker's Heritage Inn“ waren reserviert. Noch am Ankunftstag stand daher Zeit zur Verfügung, um Geld zu wechseln, Einkäufe zu tätigen und die Stupa von Boudha zu besichtigen, eine der wichtigsten Gedenkstätten für Buddhisten. Zu Hunderten aus Nepals Norden und Tibet angereiste Gläubige umrundeten die Stupa unter den Augen des gütigen Buddha. Ein längerer Aufenthalt in Kathmandu zu Beginn einer Reise in Nepal ist nicht empfehlenswert, denn bei allen Sehenswürdigkeiten ist die Stadt unglaublich schmutzig und die Luft derart verstaubt und verpestet, dass selbst Einheimische Atemschutzmasken benutzen. Besser, man plant die Besichtigungen auf ein paar Tage am Ende der Reise, da ist es nicht so schlimm, wenn man erkrankt.



*Eingang in das Tsum Valley*

Am nächsten Morgen also ging es schon los mit dem Local Bus nach Gorkha und weiter nach Arket Bazar, wo der eigentliche Trek startet. Den Local Bus meiden Touristen, weil er unbequem und langsam ist. Aber dafür kommt man in direkten Kontakt mit den Menschen, manchmal auch Tieren, denn die Mitnahme von Hühnern und Ziegen ist keine Ausnahme. Die Fahrt ist anstrengend, unbefestigte Straßen, riesige Staubwolken, Schlaglöcher und tiefe Abhänge, die einem Gänsehaut bereiten, manchmal sitzt man auch in einem Schlammloch fest.



*Tschörten in Chumling (Tsum Valley)*



Ganesh Himal

Aber die nepalischen Fahrer sind Könner und wahre Künstler der Improvisation. Irgendwie kommt man doch weiter, nur halt wann?

Schon dunkel war's, als wir in Arket Bazar ankamen und eine mehr als einfache Lodge beziehen und Dal Bath essen konnten, das Nationalgericht aus Reis mit Linsensoße und Gemüse, von dem man so viel Nachschlag bekommt, bis man satt ist.



Manaslu

Am nächsten Tag frühmorgens ging es dann zu Fuß los über unbefestigte, noch im Bau befindliche Straßen. Tief unten der Budhi Gandaki Fluss. Rauf und runter, endlos lang dieser erste Abschnitt unserer sehr langen Tour, genau richtig, sich an die Strapazen zu gewöhnen, die auf uns warteten. In Machha Khola angekommen erhielten wir uns schnell in der Lodge, die den Namen unseres ersten großen Zieles trug: „Tsum Valley“.

Erst seit 10 Jahren ist das Tsum Valley für Touristen zugänglich und das Erdbeben 2015 brachte einen herben Rückschlag, denn der einzige Zugang war weggebrochen. Erst ab Herbst 2016 ermöglichte ein hoch über dem Tal an einer senkrechten Felswand angebrachter Pfad aus Stahl wieder das Betreten dieses Hochtales. Der weitere Weg durch die Orte Chumling, Lamagaon, Chesang Kamparo bis zum Kloster Mu Gompa (3200 m)



*Abenteuerliche Holzbrücke*

ist großartig. Vorbei an Mani-Mauern mit tausenden Steinplatten, auf denen Götterbilder und Schriften eingraviert sind, durch turmartige Pforten, genannt Tschörten, die mit Heiligenbildern ausgemalt sind und unter ihrer Spitze die Augen Buddhas zeigen, erleben wir den Alltag der Einheimischen, oft Nachkommen von Auswanderern und Flüchtlingen aus Tibet. Er ist geprägt von der Landwirtschaft. Auf fruchtbarem Boden gedeihen in über 2000 m Höhe Mais, Weizen, Gerste, Reis, Kartoffeln und zahlreiche Gemüsesorten. Für Milch sorgen Kühe, es gibt Hühner und Eier und nur ganz selten wird Fleisch gegessen. Aber auch hier zeigen brachliegende Felder, dass die Landflucht der jüngeren Menschen die Zahl der Einwohner verringert.

Im Kloster Mu Gompa konnten wir in den Zellen der Mönche übernachten. Nur wenige von ihnen waren anwesend und kochten für uns das Abendessen. Die Nacht war kalt aber der Blick am frühen Morgen über das Hochtal und die umgebenden Berge erwärmte das Gemüt. Die morgendliche Zeremonie der Mönche im Weihrauchnebel war beeindruckend.

Auf der anderen Talseite des Flusses Tangbo Khola wandern wir am nächsten Tag nach Nile, wo uns Bäuerinnen, die Korn siebten, sagten, es gäbe hier keinen Weg zu unserem Zwischenziel Rachen Gompa, einem großen Nonnenkloster. Nun, wir haben einen gefunden und auf ihm trafen wir noch eine große Herde Steinböcke. In Phurpe werden wir in einem typisch tibetischen Privathaus aufgenommen und bekocht und nach langem Weg erreichen wir unser Ziel, den Ort Chesang Kamparo. Früh stehen wir auf, denn unser nächstes Ziel, das Kloster Lungtang Gompa, erfordert einen Aufstieg von 900 Höhenmetern auf 3300 m. Unterwegs faszinieren die Panoramen der Gipfel des Ganesh Himal und bald auch der Manaslu dessen Umrundung ja unser Hauptvorhaben war. Im Kloster sind nur wenige Nonnen, die für unser leibliches Wohl sorgten. Die Unterbringung in teils defekten Zelten und einem großen Arbeiterzelt waren gewöhnungsbedürftig. Wo läuft einem denn sonst eine Maus oder ähnliches in der Nacht über den Schlafsack?

Der folgende Tag bescherte uns, den einzigen Gästen dort oben, eine tolle und abenteuerliche Tour in das Ganesh Himal Basecamp. Nach einer Wildbachquerung auf



*Kloster Lungdang*

wackligen Holzstämmen ging es in anstrengendem steilen Gelände hinauf auf 4100 m. Der schmale Weg war kaum ausgetreten und im niedrigen Gebüsch verfangen sich immer wieder die Schuhbündel. Aber schließlich erreichten wir die Wiesen, auf denen Pferde weideten, und die Ruinen der Steinhäuser des Basislagers und genossen ausgiebig das beeindruckende Panorama der Sechs- und Siebtausender des Ganesh Himal. Ebenso wie der Aufstieg erwies sich der Rückweg als weitaus zeitraubender als geplant und so kamen wir erst gegen frühen Abend im Kloster an.

Am Folgetag verließen wir das Tsum Valley, um unsere Manaslurunde fortzusetzen. Während wir im Tsum Valley weitgehend allein waren, trafen wir im weiteren Verlauf der Manaslurunde in den Orten Bihi Phedi, Gap, Namrung, Lho, Samagaon, Samdo, Dharamsala und am Lakre Pass selbst (5160 m) auf zahlreiche Trekker, was aber die Freude über die gesetzten und erreichten Ziele nicht schmälern konnte.

Hans Henninger



*Küche im Kloster Lungdang*

## Das Jahr auf den Mannheimer Hütten



Aufgrund des anhaltend schönen Wetters in 2018 und Dank der engagierten Hüttenwirte Andrea Juen und Matthias Schatz konnte auch in diesem Jahr der Bekanntheitsgrad sowie die Frequenz der Gäste auf unseren Hütten deutlich erhöht werden. Insbesondere das Spätjahr war im Gegensatz zu 2017 aufgrund der vielen tollen Tage nochmals ein Umsatzbringer.

In diesem Jahr wurden nur kleinere und dringend notwendige Reparaturen sowie die üblichen Wartungen durchgeführt. Dafür erfolgten die Vermessung der Mannheimer Hütte sowie eine Bestandsaufnahme der notwendigen Renovierungen und Umbaumaßnahmen. Das Ergebnis des Bauleiters steht allerdings noch aus. Ich denke, dass wir bei der Mitgliederversammlung berichten können. Fest steht, dass aufgrund der exponierten Lage der Hütten, des Gletscherrückgangs und den ständig höheren Umweltschutzaufgaben weitere Investitionen, Reparaturen und Eigenleistungen notwendig sind. So muss z.B. dringend die Außenwand aufgrund eindringender Feuchtigkeit saniert werden und die Toilettenanlage bzw. Abwasserentsorgung auf zeitgemäße, umweltschonende Techniken umgestellt werden.

Im September hat der Vorstand bei einem Arbeitseinsatz einen kompletten 10m<sup>3</sup>-Anhänger mit Sperrmüll entsorgt. Hier haben wir u. a. den Speicher der Mannheimer Hütte freigeräumt und dabei insbesondere alte Matratzen weggeworfen.

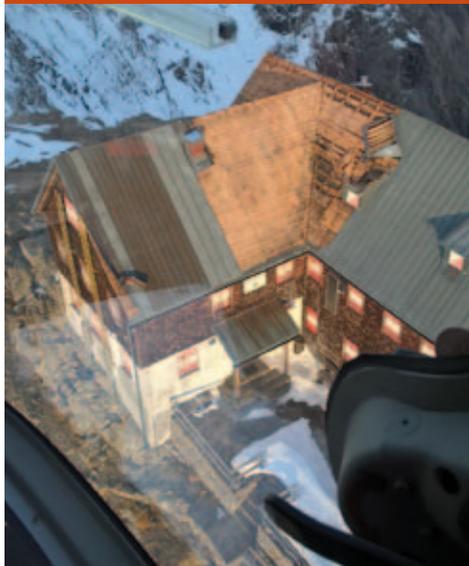
Daneben musste die Wasserversorgung auf der Oberzalimhütte wegen der Erfordernisse der Almwirtschaft und Anforderungen der Umweltschutzbehörde ebenfalls erweitert und verlegt werden.

Diese hohen Investitionen sind letztlich nur mit Eigenleistungen, Zuschüssen und Spenden zu tragen. Hier auch nochmals Dank an unseren Hüttenreferenten Michael Egert, der viel Zeit mit und auf den Hütten bringt.

Peter Welk

**Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Meldung, dass bei einem Föhnsturm in der zweiten Novemberwoche ein Großteil des Blechdaches der Mannheimer Hütte heruntergerissen und in Richtung Oberzalimhütte geweht wurde.**

**Eine provisorische Abdeckung vor den Schneefällen konnte der Spengler noch anbringen. Eine grundlegende Reparatur kann erst im Frühjahr / Sommer 2019 erfolgen.**



## Grundkurs Eisklettern 2018

09. - 11. Februar 2018



Am Wochenende vom 09.-11. Februar 2018 fand der dies-jährige Eiskletter-Grundkurs für Einsteiger ab 12 Jahren

statt. Ziel waren dieses Jahr wie in den Jahren zuvor die zahlreichen Eisklettergebiete im Pitztal und Sellrain. Auch dieses Jahr hatten wir mit Jakob, Til, Sebastian und Leonie 4 Jugendliche aus München dabei, so dass wir mit 2 Betreuern und zwei weiteren Teilnehmern aus Mannheim (Alexander und Bastian) eine beachtliche 8-Mann-Truppe bildeten. Stützpunkt war wie schon oft die Jugendherberge Innsbruck. Der Freitagabend wurde nach Ankunft durch gemeinsames Kochen, Materialcheck und theoretische Unterweisung abgerundet.



Am Samstag fuhren wir sehr frühzeitig nach einem kurzen Frühstück nach Gries im Sellrain. Dort angekommen,

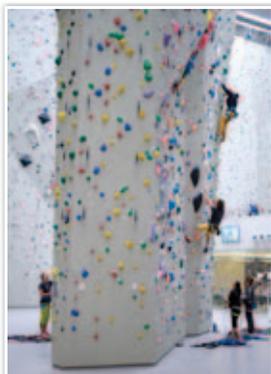
konnten wir bei leichtem Schneefall und Temperaturen um die 0 Grad als Erste die Routen am Bafffall für uns in Anspruch nehmen. Nach einem ca. 20 minütigen Zustieg auf einem teils steilen, in den Tiefschnee getretenen Pfad wurden zügig die links des eigentlichen Falles liegenden Routen in Toprope eingerichtet.

Da es für manch einen nicht der erste Eiskontakt war, und alle Teilnehmer über überdurchschnittliche Klettererfahrung verfügten, entschlossen wir uns gleich für die schwereren und interessanteren Routen.

Sowohl die frühe Anreise, als auch die Routenwahl sollten sich als richtig herausstellen, denn nur 20 min. nach unserem Einrichten stapfte eine grosse Gruppe einer Bergschule den Steig hinauf und musste sich mit den einfacheren Routen zufrieden geben.



Neben Steigeisentechniken, korrektem und kraftsparendem Einsatz der Eisgeräte (Raupeuntechnik vs. Dreieckstechnik), konnte jeder das Setzen von Eisschrauben, Bohren und Einrichten von Eissanduhren (Abalakovs) üben, und sich an den teils senkrechten Routen austoben.



Gegen 15:00 Uhr machten wir uns bei erneut leichtem Schneefall auf den Abstieg, welcher allen reichlich Spass machte.

Am Parkplatz angekommen, fiel rasch die Entscheidung, nach Ankunft in der Jugendherberge und einem schnellen Abendessen (Pizzaservice) noch die Kletterhalle in Innsbruck zu besuchen. Ein lohnendes Ziel, übersteigt doch die Größe und das Angebot der Routen (im Durchschnitt 25 m, 2 Speedrouten, mehrere Kletter- und Boulderbereiche In- und Outdoor) das bei uns übliche Hallenangebot. Somit wurde der erste Tag durch ein paar zusätzliche Kletter- bzw. Bouldereinheiten abgerundet.



Am Sonntagmorgen entschlossen wir uns, in den Ochsen Garten zu fahren. Der Mixed-Garten bot sowohl eine leichtere Rinne

als auch schwere kurze Toproperouten, an denen man sich ordentlich austoben konnte.

Ein besonderes Highlight war eine von Oli eingerichtete Mixedroute, an der jeder sich im Drytooling versuchen konnte.

Gegen 14:30 Uhr machten wir uns dann erschöpft aber zufrieden auf den Heimweg, und erreichten nach kurzem Zwischenstopp in München gegen 20:30 Uhr Mannheim. Ein gelungenes Wochenende ohne Blessuren mit viel Spaß und reichlich Motivation für weitere derartige Unternehmungen.

Text: Jörg, Bilder: Oliver



## Boulderfreizeit im Zillertal

In der zweiten Pfingstferienwoche hatten wir geplant, entweder nach Fontainebleau oder ins Zillertal zum Bouldern zu fahren. Nachdem wir noch nie im Zillertal waren und nur Gutes gehört hatten, entschlossen wir uns fürs Zillertal.



Die Ausfahrt ging von Dienstag bis Sonntag und gezelte wurde am Gasthof in der Au im Zillergrund. Vielen Dank für die Möglichkeit dort unsere Zelte aufzuschlagen! Am Dienstag ging es um 14:30

Uhr von Mannheim aus los, und in rund 6 Stunden erreichten wir das Zillergrund. Wie in Arco hatten wir zwei 12 Personen-Zelte dabei, eines als Schlafzelt und ein weiteres als Kochzelt. Da wir nur zu insgesamt 6 waren, hatten wir üppig Platz, was natürlich sehr angenehm war.

Unser erstes Boulderziel war der Sektor Wiese im Sundergrund, den wir im Eifer des Gefechts auch direkt verfehlten und so einen kleinen Schlenker machten. Nachdem uns klar war, dass wir zu weit gelaufen waren, erreichten wir den Sektor und machten zunächst Mittagspause und sichteten die Blöcke.

Frisch gestärkt ging es als erstes zum Block Platten-sau und wir boulderten uns an den 5 Linien (5b bis 6a) ein. Anschließend ging es zum Traumriss, den Otto gleich in Crocs flashte. Keine gute Idee, weil danach die anderen Teilnehmer motiviert waren, den Boulder mit möglichst schlechtem Schuhwerk zu klettern, was an der Schlüsselstelle allerdings nicht ganz einfach ist. Nachdem alle sich ausgiebig am Traumriss-Block versucht hatten, ging es zum Wackelpudding (6a+, 6b), wo wir uns natürlich auch alle auf die Kante setzen mussten, um zu sehen ob er tatsächlich hält.



Nach einer Abkühlung im Bach wurde danach am Block Pinky and Brain (5c, 6a, 6b+) und Moonwalk gebouldert und auf dem Rückweg noch Richis Luder (6b) ausgetestet. Da alle aber bereits recht kaputt waren, war noch kein sauberer Durchstieg möglich und so wurden nur die Einzelstellen angeschaut, um dann zurück zum Zeltplatz zu gehen, wo wir gemeinsam Kochten und den Abend mit Gesellschaftsspielen ausklingen ließen.

Nach einer Abkühlung im Bach wurde danach am Block Pinky and Brain (5c, 6a, 6b+) und Moonwalk gebouldert und auf dem Rückweg noch Richis Luder (6b) ausgetestet. Da alle aber bereits recht kaputt waren, war noch kein sauberer Durchstieg möglich und so wurden nur die Einzelstellen angeschaut, um dann zurück zum Zeltplatz zu gehen, wo wir gemeinsam Kochten und den Abend mit Gesellschaftsspielen ausklingen ließen.



Am nächsten Tag wollten wir zunächst in den Ewigen Jagdgründen klettern und anschließend noch an der Kaserer Alm bouldern. Der erste Teil vom Plan klappte reibungslos,

danach fing es an zu donnern und ein kleines Gewitter zog über uns. Allerdings war es vorher noch so warm gewesen, dass die Blöcke schnell trockneten und wir an der Kaserer Alm doch noch ein paar nette Linien klettern konnten: Rundgang (5b) und am Block Fangidi Fig Di den Gentl Mentl (6a) und Multivitamin (6b+). Danach packten wir die Matten ein und schauten uns nochmal alle Blöcke im Sektor Kaserer Alm an um dort nochmal hinzugehen.

Am Freitag wollten wir nochmal im Sundergrund bouldern, um zum einen nochmal Richis Luder zu probieren und auch noch weitere Blöcke auf der Wiese zu klettern. Wir probierten unzählige Ausstiegsvarianten am Richis



Luder (6b). Danach ging es an den Block Soon Forgotten (6b), welcher sich nach oben hin erstaunlich hartnäckig zeigte – insbesondere wenn die Spannweite nicht ganz ausreichte um an die Kante zu kommen. An dem Tag waren die Kühe besonders gereizt, scheinbar waren zu viele Boulderer unterwegs, und so kam es immer wieder vor, dass die Kuhherde von der einen Seite zur anderen Seite rannte, was durchaus beeindruckend ist. Wir probierten zwar immer ausreichend Abstand zu halten, wurden aber am Richis Luder förmlich von Kühen belagert. Nachdem die Kühe sich entschieden hatten wieder in

die andere Richtung zu rennen, zogen wir wieder zum Sektor Wiese, wo wir noch einige weitere Blöcke klettern konnten. Nach einigen kleineren Schauern fing es dann richtig an zu Regnen und wir mussten die Blöcke verlassen und wanderten Richtung Zeltplatz. Am Zeltplatz angekommen, kochten wir schnell Nudeln mit Tomatensoße, um noch rechtzeitig den Tischbouldercontest beim Austria Climbing Festival in Ginzling anzuschauen.



Am Samstag wollten wir wieder an der Kaserer Alm bouldern und uns danach den Zillertal Warrior Contest beim Kletterfestival anschauen. Wir beeilten uns daher beim Frühstück und boulderten ausgiebig alle Linien am Block Erpressung. Die letzten vier Tage hatten bereits ihre Spuren hinterlassen und so waren alle froh am frühen Nachmittag beim Kletterfestival zu entspannen und die Zillertal Warrior anzuschauen. Am Abend wurde dann angefangen, die Zelte abzubauen und einzupacken damit wir am Sonntag möglichst früh losfahren konnten.

Die fünf Tage im Zillertal haben allen extrem gefallen und das Zillertal eignet sich wirklich perfekt für alle bergsportlichen Aktivitäten. Mit der Bouldergruppe werden wir mit Sicherheit noch häufiger hinfahren. Eine tolle Alternative zu Fontainebleau, wo wir geplant haben in den Herbstferien hinzufahren.

Oliver



## Sonnenwendfeier

Am ersten Tag fuhren wir gemeinsam zum Klettergebiet am Fladenstein, das in der Nähe von Dahn zu finden ist. Die Freude war groß, als wir nach einem kurzen Aufstieg endlich am Fladenstein angekommen waren.

Zuerst wurden ein paar Routen eingehängt, die dann auch gleich fleißig geklettert wurden. Allen gefiel der Wiedereinstieg / Einstieg in die Sandsteinkletterei.

Nachdem wir am Fladenstein ein paar Routen geklettert waren, fingen wir gleich an zu Bouldern. Die extra dafür mit hoch getragene Bouldermatte wurde zum nächst besten Felsblock getragen und es wurde gebouldert.

Währenddessen war Oliver mit einem anderen Teil der Gruppe auf den Fladenstein geklettert um ein paar Kletterübungen wie z.B. Abseilen zu machen (Anmerkung von Oliver: Greta, Joshua und ich haben über den Normalweg (eine spannende 2+) die Fladenstein-Überschreitung gemacht. Eine weitere Seilschaft mit Josh ist über die Nordseite (4+) aufgestiegen). Als es langsam später wurde packten wir unsere Sachen zusammen und liefen gemeinsam zu den Autos zurück. Danach fuhren wir ein paar Minuten zum Drachenfelsen, an dem wir uns dann gleich ans Zelt aufbauen machten. Während der Abenddämmerung wurde der Grill angefeuert und es gab Gegrilltes! Nachdem wir alle gegessen hatten, wurde geplant, ob wir eine Nachtwanderung zur nahegelegenen Burg machen sollten. Schlussendlich wurde sogar beschlossen das wir in der Burg übernachten würden!

Für den zweiten Tag hatten wir folgendes geplant: eine „Bombe“ (ein Kuchen in einem Haulbag + Getränke) musste vorsichtig auf den höchsten Gipfel vom Fels Braut und Bräutigam geschafft werden ohne dass die „Bombe“ hochgeht. Diese sollte dann von allein gemeinsam „entschärft“ werden.

Nach einem kurzen Frühstück und einer kleinen Tischboulderaktion, ging es zügig zum Fels Braut und Bräutigam und ein Plan musste her, wie die Aufgabe zu lösen



ist: Der Normalweg sollte mittels Seilgeländer gesichert werden, und mehrere Seile sollten helfen, den Haulbag die Wand hochzuhauln. Dafür würde zeitgleich die Route zum unteren Turm vorgestiegen und als Toprope eingerichtet um von dort den Haulbag durch die Wand zu bringen. Vom ersten Turm bis zum 2. (höheren) Turm war dann die zweite Haulstrecke zu überwinden. Nach einiger Zeit erreichten alle den Gipfel und die leckere „Bombe“ wurde erfolgreich entschärft. Insgesamt eine spannende Aktion welche allen Spaß machte.

Text von Basti und Oliver, Bilder von Oliver



## JUMA



Eine neue Gruppe für junge Erwachsene von 17 bis 27 Jahren. Diese Gruppe überschneidet sich zeitlich mit der Sportklettergruppe vom Hauptverein und soll in Zukunft die Möglichkeit bieten, gemeinsam zu klettern, einen Austausch von JDAV und DAV zu ermöglichen und auch Touren für das Wochenende zu besprechen.

Voraussetzung sind gute Sicherungskennntnisse (Toprope).  
Falls euch diese Kennntnisse fehlen, solltet ihr vorher an einem Grundkurs teilnehmen.

Treffpunkt im Winter ist immer donnerstags ab 19:00 Uhr in der  
Kletterhalle Extrem, Mannheim.

Ab April / Mai treffen wir uns im Schriesheimer Steinbruch.

Die Gruppe wird organisiert von Joshua Nerz ([joshua.nerz@dav-mannheim.de](mailto:joshua.nerz@dav-mannheim.de))  
und Oliver Gobin ([jugendreferent@dav-mannheim.de](mailto:jugendreferent@dav-mannheim.de)).

Weitere Informationen unter [jdav-mannheim.de](http://jdav-mannheim.de)

## Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2019 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
<b>A-Mitglieder</b> , Jahrgang 1993 und früher	€ 74,-	€ 20,-
<b>B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied)</b> Jahrgang 1993 und früher	€ 37,50	€ 10,-
<b>B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren)</b> auf Antrag	€ 37,50	€ 10,-
<b>B-Mitglieder (Schwerbehinderte ab 50%)</b> auf Antrag	€ 30,-	€ 10,-
<b>Familienbeitrag</b> , Kinder bis zum 18. Lebensjahr frei	€ 111,50	€ 30,-
<b>C-Mitglieder</b>	€ 25,-	keine Aufnahmegebühren
<b>Junioren</b> , Jahrgang 1994 bis 2000	€ 35,-	€ 10,-
<b>Jugend</b> , Jahrgang 2001 bis 2004, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	€ 5,-
<b>Kinder</b> , ab Jahrgang 2005 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	keine Aufnahmegebühren

### Der Ausweis 2018 bleibt bis einschließlich Februar 2019 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird auch 2019 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

**Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.**

### An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2019 auf folgendes Konto bei der Sparkasse Heidelberg:

**IBAN:** DE75 6725 0020 0009 1075 41

**BIC:** SOLADES1HDB

### Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz ASS besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle  
Telefon 0621 / 82 61 90

Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig. Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, fordern Sie die Lastschrift nicht einfach von Ihrer Bank zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

### Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

**Bitte teilen Sie uns das schnellstmöglichst mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, der Sektionsmitteilungen und der Zeitschrift PANORAMA möglich.**



## Ansprechpartner



**Tourenberatung  
nach Voranmeldung**

Geschäftsstelle		
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel.: (0621) 82 61 90, info@dav-mannheim.de		
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr
Tourenberatung nach Voranmeldung		

Vorstand		
1. Vorsitzender	Peter Welk	Tel. 0621 / 47 50 43, karlpeter.welk@dav-mannheim.de
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Thomas Magin	Tel. 0152 / 29 51 59 24, schatzmeister@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Oliver Gobin	Tel. 0179 / 76 12 387, oliver.gobin@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.



## Benachrichtigungen per E-Mail

Da wir seit 2016 nur noch ein Sektionsheft zum Jahresbeginn erstellen, werden wir Sie während des Jahres über anfallende neue Termine, Informationen und Aktualitäten per E-Mail benachrichtigen.

Bitte teilen Sie dazu unter info@dav-mannheim.de der Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse mit, falls noch nicht geschehen. Wir nehmen diese in die Verteilerliste auf.

Falls Sie auf keinen Fall per E-Mail benachrichtigt werden wollen, bitten wir Sie uns darüber zu informieren.

## DATENSCHUTZERKLÄRUNG

**Auf der Seite 12 finden Sie die neue Datenschutzerklärung mit der Einwilligung zur Verwendung von E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Sollten Sie diesen Einwilligungen nicht bis zum 31.01.2019 widersprochen haben, gilt dies als Zustimmung.**



## Umzug der Geschäftsstelle



Seit Mai 2018 haben wir mit dem Fußballzentrum Calhanoglu einen neuen Vermieter. Mit dem groß angelegten Umbau bzw. der Renovierung der kompletten Anlage wurden wir gebeten, von unseren bisherigen Räumlichkeiten in das Untergeschoss zu ziehen, da in den oberen Räumen eine Gaststätte geplant ist.

Nach diversen Verhandlungen haben wir dem Umzug zugestimmt und sind nun seit Mitte Oktober unter den bisherigen Räumlichkeiten im Untergeschoss untergebracht. Aufgrund der deutlich geringeren Fläche mussten wir einiges an Möbeln aufgeben, wurden aber auch gezwungen kräftig auszumisten. Insbesondere in unserer Bücherei waren viele Führer und Bildbände vorhanden, die nicht mehr die aktuellen Verhältnisse wiedergeben und deshalb auch nicht mehr ausgeliehen werden dürfen.

Da wir mit den neuen Räumlichkeiten zwar Miete sparen, uns aber gleichzeitig keine Räumlichkeiten für Jugend und Versammlungen zur Verfügung stehen, führen wir aktuell diverse Verhandlungen um für die Sektion wieder attraktive und repräsentative Räume zu finden.

Peter Welk



**Die Geschäftsstelle ist geschlossen  
vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019  
Ab dem 7. Januar 2019 sind wir wieder für Sie da.**



## Ausleihbedingungen der DAV Bücherei und Ausrüstungsgegenstände

31.10.2017

1. Die Bücherei ist eine Einrichtung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins. Sie steht Sektionsmitgliedern und Mitgliedern anderer Sektionen gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zur Verfügung. Die Ausstattung der Bücherei umfasst:

- Wanderführer
- Kletterführer
- Berg-Erlebnisbücher
- Lehrpläne
- DAV und Kompass Wanderkarten

Das Kartenmaterial wird nicht entliehen, kann aber während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Tourenplanung eingesehen werden.

2. Die Bücherei ist zu den im Mitteilungsblatt der Sektion angegebenen Geschäftszeiten geöffnet.

3. Die Ausleihfrist für Bücher und Führer beträgt 4 Wochen. Eine Leihgebühr wird nicht erhoben.

4. Die ausgeliehene Literatur ist sorgfältig zu behandeln und vor jeder Beschädigung zu schützen. Eintragungen jeder Art, auch Unterstreichungen und Randstriche, das Durchzeichnen und Durchpausen ist nicht zulässig. **Für den Verlust oder die Beschädigung eines entliehenen Werkes ist der Entleiher ersatzpflichtig.**

5. **Ausleihbedingungen der Lawinen-Verschüttetensuchgeräte und Zubehör:** In unserem Bestand befinden sich 12 LVS-Geräte, 7 Steigeisen, 8 Eispickel, 9 Sonden und 11 Schneeschaufeln.

Gegen eine Kautions- und eine Ausleihgebühr werden pro Woche und Stück an **DAV Mitglieder** ausgeliehen:

### Verschüttetensuchgeräte (LVS)

Kautions 50,- € /

Leihgebühr pro Woche 15,- €

**Die LVS-Geräte werden von uns grundsätzlich ohne Batterien verliehen. Der Entleiher hat für funktions-tüchtige Batterien selber zu sorgen. Bei Rückgabe bitte die Batterien dem Gerät entnehmen.**

### Steigeisen

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

### Eispickel

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

### Lawinsonden und Schneeschaufeln

Leihgebühr pro Woche je 5,- €

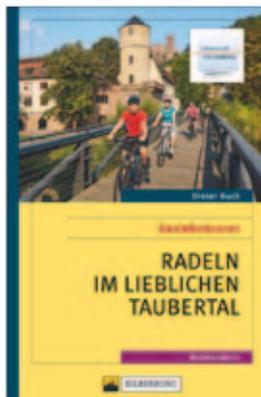
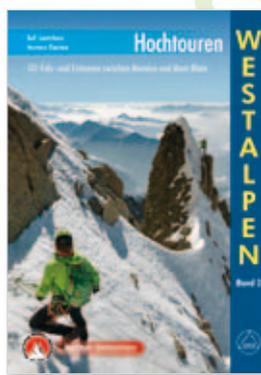
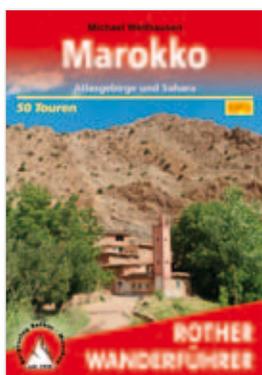
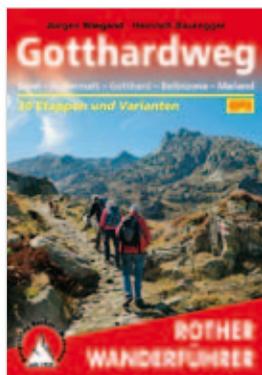
6. Nur an **DAV-Mitglieder** werden Universalschlüssel für die Winterräume der DAV-Hütten gegen eine Kautions von **50,- €** ausgeliehen.

Die Geräte sind in einem ordnungsgemäßen Zustand termingerecht zurückzugeben. Sollte das Gerät defekt abgegeben werden, wird die Kautions einbehalten. Bei Verlust ist der Zeitwert zu erstatten.

Mannheim, 31.10.2017



## Buchempfehlungen – Neuerscheinungen



## Neumitglieder

*Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder*

Altmeier, Sylvia	Dinkel, Johanna	Grulich-Henn, Jürgen	Hyeon, Dr. Ji-Young
Anderlohr, Dr. Christopher	Dirr, Claudia	Grund, Sibylle	Irle, Petra
Autenrieth, Katrin	Doig, Fiona	Gruneberg, Daniel	Johann, Annika
Back, Sebastian	Donate, Franka	Guinard, Dr. Svenja	Jorch, Katharina
Baier, Oskar	Drechsel-Grau, Moritz	Guinard, Felix	Jorch, Franziska
Baier, Johanna	Dzierzawa, Jan	Haas, Michelle	Jorch, Andreas
Baier, Bernhard	Eberts, Manuel	Häberlen, Alexander	Jüilly, Patrick
Baumann, Johannes	Egelhof, Stefan	Haferkorn, Anne	Kaiser, Alexander
Bauschke, Hanna Laura	Endres, Florian	Hagemann, Simon	Kalkoffen, Lennard
Beha, Rainer	Engelhardt, Nadine	Hald, Niklas	Kantereit, Luise
Benz, Florian	Etzel, Sven	Hald, Maria	Karr, Carmen
Berg, Sascha	Fahlbusch, Dr. Erec	Hald, Lisa-Sophie	Kaschner, Nicolas
Berges, Angelika	Fahlbusch, Annette	Hald, Christian	Kästel, David
Bertges, Alina	Fath-Trippmacher, Dr.	Halusa, Matthias	Keller, Julian
Bessler, Stefan	Katharina	Heider, Wiebke	Kemmer, Thorsten
Bessler, Heike	Fath-Trippmacher, Christof	Heil, Joschka	Kern, Martina
Bischof, Marie-Luise	Figl, Lasse	Heil, Benjamin	Kienzle, Conrad
Blattner, Susanne	Figl, Dr. Cristina	Hein, Julia	Kiesel, Michael
Bleil, Richard	Fischer, Markus	Heinemann, Petra	Kinkel, Lena
Block, Gisela	Flörchinger, Christian	Heinlein, Serafina	Kirsch, Arne
Borg, Lothar	Frank, Nico	Held, Paul	Kleinhans, Christian
Bornemann, Dr. Thomas	Frank-Krebes, Silke	Held, Dr. Marcus	Kleinknecht-Schmahl, Susanne
Braeuer, Dr. Judith	Freitag, Stefanie	Helms, Sebastian	Klem, Christian
Brandenburg, Dr. Jörg	Fried, Gabriele	Helms, Eva	Knerr, Paul
Brilla, Anna	Gack, Sabine	Helt, Jürgen	Knerr, Andreas
Brunner, Bernhard	Galahroudi, Pasham	Helt, Claudia	Knopp, Susanne
Buff, Ricarda Charlotte	Gallas, Steffen	Henn, David	Koch, Renate
Carl, Roland	Gallas, Johann	Henn, Beate	Koch, Johannes
Carstaedt, Kirsten	Gallas, Jakob	Henninger, Mirka	Köhler, Silvia
Castiglioni, Jannick	Gallas, Christine	Henze, Hindrik	Kolassa, Jan
Chang, ChihPeng	Gamero, Gaby	Herrmann, Mathias	Koller, Susan
Chiazzese, Dario	Gärtner, Benedikt	Heumann, Uta	Koltermann-Jüilly, Johanna
Daferner, Anne-Sofie	Gather, Dr. Katharina	Hildebrand, Paul	König, Tobias
Deffaa, Mirjam	Gather, Andreas	Holtkamp, Evelyn	König, Anna
Degenring, Katharina	Geiter, Markus	Holz, Christina	Kotitschke, Michael
Delgado, Torsten	Görl, Oliver	Hözl, Rupert	Krämer, Dr. Rolf
Dietz, Michael	Greule, Nicole	Hörl, Stephan	Krämer, Petra
Dietzel, Stephan	Grieger, Stephan	Huppert, Claudius	Kraus, Dr. Annette

Kraut, Sophie	Ojciec, Michael	Schertel, Fritz	Thonemann, Lisa
Kraut, Lara	Olms, Lara	Schill, Sarah	Thrun, Frauke
Kraut, Eva	Opondo, Tamima	Schließer, Bernhard	Thurner, Christina
Kraut, David	Opondo, Malaika	Sch lindwein, Christian	Ticala, Bernard
Kraut, Bettina	Opondo, Jamali	Schmahl, Julius	Trampert, Tim
Krawutschke, Karsten	Opondo, Bobby	Schmahl, Jakob	Traxler, Dr. Silke
Krebes, Lina	Osterthun, Christof	Schmahl, Friederike	Uebele, Fabian
Krebes, David	Pahl, Ute	Schmahl, Christian	Varbanov, Dr. Velislav
Krieg, Stefanie	Pauly, Martin	Schmahl, Caroline	Varbanova, Victoria-Jean
Kring, Markus	Pfaff, Magdalena	Schmitt, Samuel	Volke, Justus
Krömer, Marius	Posur, Dr. Sebastian	Schmitteckert, Till	Völkl, Eva
Krug, Franziska	Potthast, Andreas	Schmitteckert, Leo	Von Zitzewitz-Knörr, Alexandra
Kuchenbuch, Astrid	Pretsch, Susanne	Schmitteckert, Jonna	Waag, Bastian
Kühn, Carolin	Pretsch, Laura	Scholz, Benjamin	Waasmeier, Dr. Daniel
Küppers, Florin	Prinz, Helene	Schönfeld, Claudia	Wackerle, Stephan
Lacarac, Klaus	Probst, Michael	Schrader, Claudia	Wagner, Jessica
Lange, Moritz	Prokasky, Niclas	Schramm, Robert	Watzinger, Felix
Lankenau, Susanne	Przibilla, Lukas	Schramm, Marco	Weber, Tassja
Lappe, Andreas	Raskop, Alessia	Schreck, Clarissa	Weber, Felix
Laub, Iris	Rebafka, Daniel	Schubach, Christian	Weise, Paul
Lauer, Peter	Reimesch, Jörg	Schuler, Viktoria	Weiss, Clemens-Peter
Lehmann, Ruben	Reiss, Marcus	Schulze, Freddy	Wenz, Julian
Lick, Sascha	Reiter, Tobias	Schulze, Anja	Werner-Probst, Nicole
Lutz, Eva	Reiter, Emma	Schuster, Moritz	Westphal, Sugarka
Maisch, Christine	Reiter, Dorota	Schwab, Marina	Westphal, Dirk
Masch, Constantin	Reitz, Marco Werner	Schwarz, Linda	Wiedemann, Peer
Matthes, Jonas	Reuss, Victoria	Schwarz, Amélie	Willius, Isabel
Matzkuhn, Heike	Richter-Werner, Ute	Scipio, Lisa	Wilmer, Juri
Mauritz, Tobias	Rief, Andreas	Seelinger, Julia	Wilmer, Jonna
Mayer, Hanna Luisa	Rieker, Alexandra	Seemer, Andreas	Wilmer, Anni
Mayer, Christof	Rödder, Dr. Helmut	Sehn, Aaron	Wingender, Judith
Medini, Rosemarie	Ropers, Guido	Sessar, Julia	Würth, Alexandra
Merke, Eva	Roth, Friedrich	Speidel, Sebastian	Yen, Chia-Yi
Merz, Marion	Rumm, Gabriel	Staudt, Katrin	Zimmermann, Antje
Michelhans, Daniel	Schabehorn, Diana	Staudt, Hans	
Moderow, Claudia	Schadow, Thora	Steinfeldt, David	
Naß, Patricia	Schaefer, Christoph	Stern, Carolin	
Natke, Alexander	Schaefer, Dr. Amelia	Stihl, Florian	
Nissen, Andrea	Schäfer, Jenning	Stork, Nicklas	
Oberländer, Lisa	Schäffner, Marc	Thiele, Samuel	
Oehl, Tom	Scherer, Christian	Thome, Sophia	

## Weihnachtswünsche

Vorstand, Beisitzer, Beirat  
und Redaktionsteam

wünschen allen  
unseren Mitgliedern und ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr 2019





**Wir trauern um unsere  
im Jahr 2018  
verstorbenen Mitglieder**

Dorner, Susanne  
Freitag, Günter  
Gelach, Heinz-Jürgen  
Gutgesell, Norbert  
Haas, Marion  
Hennl, Anton  
Heißler, Melita  
Hess, Paul  
Hitzler, Gerhard  
Illig, Anna  
Junghänel, Siegmar  
Kern, Ute  
Meienhofer, Maria  
Vogel, Hans  
Winkler, Ottilie

## Hütten

**Mannheimer Hütte** (2.679 m)  
im Rätikon bei Brand  
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91  
E-Mail: [huettenwirt@dav-mannheim.de](mailto:huettenwirt@dav-mannheim.de)



**Oberzalimhütte** (1.889 m)  
im Rätikon bei Brand  
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91  
E-Mail: [huettenwirt@dav-mannheim.de](mailto:huettenwirt@dav-mannheim.de)



**Hüttenwirt Matthias Schatz**



PRÄSENTIERT VON:



# BERGE<sup>150</sup>

DIE JUBILÄUMS-FILMTOUR DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

**22.01.2019**  
**MANNHEIM**  
CAPITOL | 20:00 UHR

**VERGÜNSTIGTE  
TICKETS  
FÜR DAV-MITGLIEDER!**

TICKETS: € 14 VVK | € 16 Abendkasse  
ermäßigt € 12 für DAV-Mitglieder  
VVK: DAV Sektion Mannheim Geschäftsstelle

**ONLINE-TICKETS, TRAILER  
UND ALLE INFOS AUF  
OUTDOOR-TICKET.NET**



PRODUCED BY



Falls verzogen  
bitte zurück an den Absender

**Herausgeber:**  
Sektion Mannheim  
des Deutschen  
Alpenvereins e.V.  
Am Ullrichsberg 10  
68309 Mannheim

### **Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei**

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

### **Öffnungszeiten**

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: [info@dav-mannheim.de](mailto:info@dav-mannheim.de)

### **Konten**

Sparkasse Heidelberg

#### **Sektion Mannheim**

##### **Tourenkonto**

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

##### **Mitgliedsbeiträge**

IBAN: DE75 6725 0020 0009 1075 41

BIC: SOLADES1HDB

##### **JDAV Mannheim**

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

*Die Geschäftsstelle ist geschlossen  
vom 24. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019  
Ab dem 7. Januar 2019 sind wir wieder für Sie da.*

